### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# **Badische Presse. 1890-1944 1943**

147 (26.6.1943) [26.6. u. 27.6.1943] Samstag u. Sonntag

### Berlag und Schriftleitung

Berlag: Babtice Breife, Grengmart. Beriag: Babiiche Breile, Grenzmart-Druderet und Berlag G. m. b. d., Karlstrube (Baben). Berlagsgebände: Säulerblod Balbitraße Ar. 28. Kern-iprecher 9550—53, nachts nur 9552. Sauptgeschäftsstelle. Schriftleitung u. Ornderet: Balbitraße 28. Postiched-tonto Karlstrube 19800. Telegramm-abresse: Badiiche Breise. Karlsrube. Bezirtsausagebe: Sarbi und Ortengu. Bezirtsausgabe: Harts und Orienau. Mund 500 Ausgabestiefen in Stadt und Land. Geschäftsstellen in Kebt, Baben-Baben, Bruchfal u. Offenburg. Die Miebergabe eigener Berichte ber Babilden Breife iff nur bet genauer Quellenangabe gestattet. — Rur unberlangt überfandte Beitrage übernimmt die Schriftseitung feine Saftung.

RAUER

ng-Film ine und chenken

4) zug.

TH

litats.

elen

e

RF1

VER

# Badime Prese

Beue Badifche Preffe

Sandels=Beitung

Badifche Landeszeilung

59. Jahrgang / Nummer 147

Karlsruhe, Samstag/Sonntag, ben 26./27. Juni 1943

General-Unzeiger für Cubmeftbeutfchland

Einzelpreis 15 Wig.

mößigung. Berbeanzeigen: bie 46 mm breite Millimeterzeile 65 Rd. Bel Men-genabichilifen Rachlag nach Staffel B.

Bezugs- und Anzeigenpreise

Bezugspreis: Monatiko 2.— R.A. Im Verlag ober in den Imetafieuen abgeboti 1.70 R.A. Aus wärtige Beatedet 1.70 R.A. Aus wärtige Beatedet 1.70 R.A. Hus wärtige Beatedet ber durch Boten 1.70 R.A. einicht. 12,5 R.A. Beförderungsgebild jugikalich 30 R.A. Trägerlohn. Bo fides, der der der Erfert eine Reinichte fich 18,0 R.A. Beförderungs-Gebühr und 36 R.A. Buflefigeld. Bet der Bott abgebott 1.70 R.A. — Abbeftellungen nur die zum 20 des Monats auf den Monatslepten — Anzeigenpreis: 3. At. Breisfisse Rr. 10 alltig. Die 22 mm breite Milimeterzeile 10 R.A. dei Kamilien- u fleinen Anzeigen Ermäßigung. Werdeanzeigen: die 46 mm

# Europa ist heute in seinen Lebenswurzeln bedroht

# Dr. Goebbels eröffnete die 7. Große Deutsche Kunftausstellung - Ein Zeugnis ungebrochener Schöpferkraft

wurde heute vormittag im Haus der Deutschen Kunst mit einer Rede von Reichsminister Dr. Goebbels eröffnet. Man dente sich den Beitrag Deutschlands und Italiens aus der abendländischen Kunst und Kultur weg, so erlärte der Minister dabei, und es wird nicht allzu viel mehr davon übrig bleiben. Während unsere Gegner sich als die Beschüser der Kultur und Jivilisation ausgeben, sie ihr eigener Beitrag dazu mehr als bescheiden. Eigene kulturelle Leistungen haben sie kaum zustande gebracht, oder wenn ja, dann nur aus dem Geiste und dem jeelischen Bewustsein eines Erdteiles heraus, den sie heute zu zerstören oder zu vernichten suchen. Städte wie Mürnberg und Minchen oder Florenz und Benedig enthalten mehr au ewigen Ausdrucksformen des abendländischen Kulturgeistes als der ganze nordamerikanische Kontinent zusammen. Diese Gegenüberzstellung zeigt, wie

### Guropa heute in feinen Lebenswurzeln angegriffen und bebrobt ift.

Bei den anglo-amerifanischen Terrorangriffen geht es um viel mehr als um eine Terrorisserung der Zivilbevölferung, von einem angeblichen Krieg gegen unsere Müstungsproduktion ganz zu schweisgen. Dier tobt sich ein ge schicktlich er Minderwertigste its kamplez aus, der auf unserer Seite das zu zerstören trachtet, was der Gegner selbst nicht zustandebringt und auch in der Bergangenheit nie zustandegebracht hat. Die europäische Menschheit wüste por Schom erröten angesichte der Tatioche den iggen wir müste vor Scham erröten angesichts der Tatsache, daß, sagen wir, ein zwanzigsähriger amerikanischer, samodischer oder auftralischer Terrorssieger ein Bildwert Albrecht Dürers oder Tizians vernichten kann und dars, sich also an den ehrwürdigsten Ramen der Menschheit vergreift, ohne daß er und Missionen seiner Landsleute sie auch nur vom Hörensagen kennen. Da gibt es keine Entschuldigungen mehr: vom Hörenjagen sennen. Da gibt es seine Entschuldigungen mehr; das ist der kalte, zhnisch berechnende Kamps der ungeratenen Entel Europas, die sich als Emportbmullinge eines anderen Erdreises gegen den alten Kontinent wenden, weil er reicher an Seele und Gemät ist als der ihre und deshalb neben Woltenkrahern, Autos und Kühlsschränken auch noch unsterkliche Zeuguisse einer tieseren fünstlerischen Schöpfungs- und Zeugungskraft hervorgebracht hat.

Dieser Krieg geht nicht nur um unser tägliches Brot, um den Lebensraum unseres Bolles und den Frieden seiner Heimstätten; wir mussen diesmal mehr als je in einem vorangegangenen unsere tostbarsten Güter verteidigen, die, die uns das Leben überhaupt erst lebenswert machen und ohne die das menichliche Dasein ein stumpses Dahinvegetieren mare, wie es uns unfere Feinde aus den Steppen

Der Krieg ist aber nicht nur der große Zerstörer, sondern er weist auch aufdauende Elemente auf. Man muß nur einen Blid in unsere Theater, Konzertsäle, Museen und Kunstansstellungen wersen, muß dort das deutsche Bolt alltäglich und allabendlich zu Zehn- und hunderttausenden im Binter und Sommer siehen, stehen und über so

Min chen, 26. Juni. Die Siebte Große Deutsche Kunstausstels tung, beren Berte unfer Münchner Bertreter auf. Seite 3 würdigt, wurde heute vormittag im haus ber Deutschen Kunst mit einer Rebe Der Beg zur Kunst ift dem beutschen Bolfe ber Beg des Der Beg gur Runft ift bem beutschen Bolte ber Beg bes

Bergens. Unsere Künstler standen niemals einem Bolle gegenüber, das ihnen mit so offenem Herzen entgegenkam, wie heute. Reue Bilder, Plastifen, Dramen, Romane, Sinsonien und Opern sind heute nicht mehr nur Distuffionsgegenftand einer intellettuellen Gritit in den Beitungen, wie bas vordem vielfach der Fall war. Gie muffen beute ihre Probe vor dem prüsenden Auge und Ohr des Kolles bestehen, ja mehr noch, sie haben einen Bergleich auszuhollen mit den großen Kunstwerken der Bergangenheit, die dem tritischen Volksbewußtiein vielsach erst heute zur tieseren Kenntnis gelangen und sür den glück-lichen neuen Liebhaber nun den Maßstad abgeben für die Bertung ber Runit ber Gegenwart.

Die Zeit ist in allem bagu angetan, bas Talent vor bie große Probe zu stellen.

Es tann fich niemand beflagen, daß er nicht zu Borte tomme. Alfo greife er zur Feber, Binfel, Meifel und Birtel und fpreche mit dem Inftrument feiner Kunft und feiner Berufung zu einer Zeit, die auf feine Difenbarung wartet.

Die neue Runftausstellung ift

wieder ein Schritt nach vorn

und zugleich ein stolzes Beugnis für die ganglich ungebrochene Schopferfraft ber beutichen bildenden Runfte im vierten Rriegsjahr. Sie wird in ben tommenden Monaten Sunderttaufenden iconheitsfuchenden Menichen Erquidung und feelische Erhebung ichenten. Gie mag aber auch dem Goldaten, ber von der Front tommend an einem Urlaubstag durch ihre Ranme ichreitet, einen Blid dafür geben, was gemeint iit, wenn gesagt wird, er verteidige neben dem Lebensraum feines Bolles auch die uniterbliche deutsche Kultur.

Dieje Ausstellung ift aus bem Beifte bes Boltes geichaffen und beshalb auch Beist von feinem Geiste. Deutschland war immer eine Einheit aus Kraft und Gemut und wird das auch bleiben muffen, wenn es nicht seinen Charafter verlieren will. Die ichone und imposante Schan gibt die Ergänzung zum Kriege draugen au der Front durch seine Großtat unserer bilden den Künstler, die sich hier in ihrem Arbeitseiser und in ihrem schöpferischen Fanatismus das schölten und ausgemeitet und mieder in errichtet, über den Krieg erhalten und ausgeweitet und wieder in den fommenden glücklichen und gesegneten Frieden hinweisend, gibt sie uns heute schon einen Abglanz dessen, was unser wartet, wenn nie uns heute schon einen Abglanz bessen, was unser wartet, wenn wir den Sieg, an den wir heute sester denn je glauben, in Händen haben. In meinem Gruß an den Kührer grüße ich die große Zeit, deren Gestalter er ist. Noch stehen die Gerüste am Bau, und nur der Kenner vermag zu sehen, was im großen Plan seines Schöpfers liegt. Aber glauben können wir alle daran! Und das wollen wir fun mit der ganzen Kraft unseres Herzens!

# Auftralien-Wahlen unter der Parole: "Invasion oder nicht"

Der verichwundene Berteibigungsplan - Eurtin loft bas Barlament auf

Riffabon, 26. Junt. Der auftralifche Premierminifter Curtin bat | fich laut "United Breg" am Donnerstag entichloffen, bas Barlament aufzulöfen. Die Reuwahlen werden, wie man in Canberra erffart, im August stattfinden.

In Canberra hatte fich binnen breimal vierundgwangig Stunden eine Rrife entwidelt, die Ausdrud der feit Beginn des vericharften Brieges im Bagifit bestehenden latenten Spannung zwischen Barlament und Regierung ift. Sie nahm ihren Ausgang im auftralischen Briegsrat. Dort mar ber Arbeitsminifter Bard ploglich mit ber Behauptung aufgetreten, es feien wichtige Dotumente bes Kriegstabinetts ans ber Beit bor ber Regierungenbernahme bes jegigen Premierminifters Curtin auf unfterioje Beije verichwunden rubere Premierminister Mengies hatte, als er Anfang 1941 von Beratungen aus London gurndtam, angefichts ber bedrohlichen japaviden Offensive im Bazifit und ber Luftangriffe auf die erponiersten auftralischen Kustenpläte, angeblich einen umfassenden Berteidigungsplan ausarbeiten lassen. Dieses Dotument — so gab Ward zu verstehen — habe Curtin beiseiteichaffen lassen. Curtin halt offen-bar die militärische Gesahr für nicht mehr so start, daß er die mit einer forcierten Aufruftung verbundene Belaftung seines ohnehin angespannten Etats auf seine Schultern nehmen will. Im Kriegs-rat hat dieser Angriff Wards viel Stand aufgewirbelt. Die fünf Witglieder (ber Kriegsrat jählt insgesamt 12 Köpfe) aus den Reihen ber Oppositionspartei brohten mit Demission, falls bie Behanptungen Bards von Curtin nicht widerlegt werben tonnten. Bards Affront fand in dem oppositionslufternen Parlament willfahrige Aufnahme. Der Abgeordnete Fadden formulierte einen Migtrauens-antrag gegen das Rabinett, der durch die Forderung vericharft murde, die Opposition solle sofort ihre Bertreter aus dem Kriegsrat gurudgieben. Der Migtrauensantrag murbe nach 72ftundiger Debatte am Mittwoch im Parlament mit einer einzigen Stimme, und gwar ber Mittwoch im Parlament mit einer einzigen Stimme, und zwar der des Unabhängigen Arthur Coles, zu Fall gebracht. Die Aussprache förderte jedoch derart heftige Anwürfe gegen das Kadinett zutage — man warf ihm Defaitismus und grobe Bernachläfligung der Landesverteiligung vor —, daß Premierminister Curtin mit einer so schwerteiligung vor —, daß Premierminister Curtin mit einer so schwerteiligung vor —, daß Premierminister Curtin mit einer so schwerteiligung vor —, daß Premierminister Curtin mit einer so schwerteiligung vor —, daß premierminister schwerteiligung von —, daß premierminister schwerteiligung von der Begierungsanhänger sowohl wie der Opposition

ift man fich in Canberra barüber im flaren, bag die bevorstehenden Bunde swahlen die wichtigften feit Bestehen des auftraliichen Common-Bealth sein durften. Die Opposition fühft sich ftart. Sie legt im Bertrauen auf die Zugkraft ihrer Bahlparole, die sie Sie legt im Vertrauen auf die Jugtrast ihrer Wahlparole, die sie den Wählern während der dreitägigen Parlamentsdebatte in allen Gangarten hat vorreiten können, Wert darauf, daß möglichst bald an die Urnen geschritten wird. Curtin hat es offensichtlich nicht so eilig. Der Premierminister ist davon überzeugt, daß seine Regierung gegenwärtig kaum gestürzt werden kann. Man kann damit rechnen, daß der Bahklampf in Australien unter der Parole gesührt wird: "It Australien vor einer Invasion sicher oder nicht?" Eurtin glaubt nicht an eine Invasion. Er tut wenigstens so. Aber seine Position ist doch alles andere als stabil.

### Stilwell: "Wie find einfach befiegt worden"

Genf, 26. Juni. Generalleutnant Stilmell, ber aus Indien nach Baihington gefommen war, um über die Lage an ber burmefifchen Grenze Bericht zu erstatten, fagte laut "Remport Berald Tribune" zu Breffevertretern, Die ihn nach Berlaffen bes Beigen Saufes ftell-Bir find in ber Burma-Rampagne ichmer gefchlagen worden, wird find einfach besiegt worden."

### Die Starte ber Parteien im irifchen Varlament

Geni, 26. Juni. Nach dem Ausgang der irischen Bahlen erhalten einer Reutermeldung aus Dublin zusolge die Parteien im irischen Parlament solgende Site: Regierungsvartei (de Valera) 67, Fine-gae 32, Labour-Partei 17, Farmer 17, Unabhängige 8 Site.

### Rube vor dem Sturm

Bon Dberftleutnant M. v. DIberg

Die ausgebehnte und ausgeprägte Kampfpause an der Ditfront, die im bisherigen Berlauf des Krieges noch zu feiner Zeit so anhaltend bestanden hat, wirtt auf unsere Gegner außerst beunruhigend. Richt nur die internationale, fondern por allem die englische Breffe ergeht fich laufend in Kombinationen über die Frage, ob im vorichreitenden Sommer die deutschen Seere nicht an irgendeinem Puntte der Oftfront wieder zur Ossensien wergehen werden. Man versteht es nicht, daß zwei auf das äußerste bewassnete Millionensbeere sich wochenlang im wesentlichen untätig gegenüberstehen. Man vermutet, daß diese Phase äußerster Krastanhäusung auf deutscher Schalle und den beutscher Schalle und deutscher Schalle und deutsche Schalle und deutscher Schalle und deutscher Schalle und deutsche Schalle und deutsche Schalle und deutsche Schalle und deutsche deutsche Unterscher und deutsche Schalle und deutsche Schall Seite, die man zweisellos erkannt hat, ploglich sich in die Attivität großer Operationen umsetzen könne. Man orakelte darüber, ob nicht etwa der 22. Juni wichtige militärische Ereignisse bringen würde. Kurz, das absolute deutsche Schweigen macht die Gegner außervordentlich nervös, sie sehen hierin das Borstadium neuer militärische verbentlich nervös, sie sehen hierin das Borstadium neuer militärische Entwidlungen und übersehen hierbei gang, daß eines ber wesent-lichsten Mittel ber Erfolge ber beutichen Wehrmacht noch immer bas Stillichmeigen über alle operativen Planungen gewejen ift.

Es ift unseren Gegnern unverständlich, daß diese Frühsommer-monate, die an sich für große Operationen doch besonders geeignet wären und die in den beiden vergangenen Kriegssommern doch in diesem Sinne deutscherseits ausgenutzt wurden, vorübergehen sollten, ohne eine neue Disensive zu bringen. Im 22. 6. 1940 wurde der deutscher Französische Valfenstillstand geschlossen. Ein Jahr später war dentsch-stanzösische Bassenstillstand geschlossen. Ein Jahr später war dieser Tag der Anbeginn, der großen dentschem Ostossensche Krund genug, für englische Zeitungen zu solgern, daß auch 1943 an diesem Tage die Kanonen wieder hätten losgehen müsen. Allerdings legten sich die Londoner Blätter nicht durchweg unbedingt auf dieses Datum selt. Wie die Pottsia von Delphi hat man in London ertlärt, 'es könne sich sowohl "vor, wie nach dem 22. Juni manches ereignen." Diese Aussang dürfte unbedingt zutressend seinen. Toog alledem rechneten London und Bassington, oder besser gesagt "wir und die Engländer" saut ameritanischen Zeitungen, "auf die Versprechung des 22. Juni." "Evening Standard" behauptete logar, daß man auch in Moskau mit dieser Ossendorte diese zeitung allerdings im Irtum sein. Der Sowset-Diktator erwartet vielmehr gespannt eine Ossenschaften und Bassington, daß diese Invasion mit so starten Krästen angeseht wird, daß die Deutschen geswungen wären, im Osten mindestens 60 Divisionen abzuziehen. Unserwiertsis ist darauf zu entgegnen, daß Stalins Wünsche in dieser Beziehung unerfülldar sein dürften, selbst, wenn Briten und Amerikaner, was unerfullbar sein durften, selbst, wenn Briten und Amerikaner, was wir mit Sicherheit erwarten, Landungen an einem ober gleichzeitig an mehreren Puntten der europäischen Kusten versachen jollten. Die Sowjets werden in diesem Falle auch nicht einen einzigen Mann im i einen einzigen Mann im Diten weniger bor ihrer Front feitftellen, an allen europäischen Ruften find beutiche Rrafte in fo ausreichender Bahl verjammelt, daß wir jeder Ewentualität ruhig entgegenjehen tonnen. Die Ditfront bleibt ein in fich abgeschloffener Rampfichauplat wie auch der deutiche Oberbefehlshaber im Beiten auf fich jelbft gestellt ift. Auch die Lage in Italien ift nicht anders. Dort haben die Beitmächte nach dem Fall von Pantelleria eine Ueberraichung erlebt. Sie hatten geglaubt, nunmehr leichtes Spiel gegenüber den größeren Juseln im Vorseld der italienischen Front zu haben, mußten inzwischen aber ertennen, daß Korsita, Sardinien und Sizilien in einer Form zur Abwehr vorbereitet sind, mit der sie niemals gerechnet hatten. Dazu kommt die Erffarung des faichiftiichen Barteidirettoriums über die Ginfiellung des Candes gur hartnadigen Kriegführung bis jum Endfiege und als Folge hierzu die Ginftellung aller bisher Burudgestellten in die Behrmacht und der Gintritt gahlreicher Freiwilliger, die aus dem Gudoften Guropas zu den italienischen Fahnen eilen. Dieje Haltung bes Saichismus hatte man feineswegs erwartet. Die Luftwaffentatigteit gegen die feindliche Schiffahrt in ber Strafe von Sigilien, die fich nicht nur gegen ben feindlichen Geleitzugverfehr Mittelmeer, fondern vornehmlich auch gegen die Gin- und Ausladehafen an der Nordfufte Afrifas und bie bort gujammengezogenen Landungsboote wendet, aber auch in erhöhtem Mage die Ginrichtung bon Stuppuntten auf Bantelleria und die Bereitstellung von Can-

# Wieder 36 Terror-Bomber abgeschossen

Der heufige Wehrmachtsbericht

Mus bem Guhrerhaupt quartier, 26. Juni. Das Ober-

An der Ofifront führten deutsche und rumänische Truppen an verschiedenen Stellen erfolgreiche Stoftruppunternehmungen durch. Mehrere von Panzern unterstütte Angrisse der Sowjets im Abschnitt von Orel wurden blutig abgewiesen.

Geftern vormittag versuchten ftarte USM .- Bomberverbande unter bem Schutz einer bichten Boltenbede norbbeutiches Gebiet angugreifen. Gie wurden von deutschen Jagbfliegerfraften fruhzeitig jum Rampf geftellt, gersprengt und jum Rotabwurf ihrer Bomben auf offener See und über den Ruftengebieten gezwungen. Im Berlauf heftiger Luftfämpfe ichosien unsere Jäger 25 ichwere seinbliche Bomber ab. Durch Sicherungssahrzeuge eines deutschen Geleitzuges wurde ein weiteres Flugzeug vernichtet.

Britische Kampfflieger griffen in ber vergangenen Racht west-bentiches Gebiet, besonders die Stadt Bochum an. Durch Spreng-und Brandbombentreffer in den Bohnvierteln erlitt die Bevollerung Berlufte. Rach bisher vorliegenben Melbungen murben 30 feinbliche Bomber abgeschoffen. Der Bernichtung von insgesamt 56 feinblichen Bombenflugzeugen bei ben Tag- und Rachtangriffen fteht ber Berluft von acht eigenen Jagern gegenüber.

3m Juni fechs friegsitarte Kampigeichwader vernichtet

Berlin, 26. Juni. Die Berlujtfurve ber USA.-Luftireitfräfte besindet sich nunmehr in ebenso steilem Anitieg wie die der britischen Lustwasse. Bis zum 26. Juni hat die Jahl der allein in diesem Monat über dem Reich und den besetzen Gebieten vernicht. Das jeindlichen Flugzeuge sait ein halbes Tausend erreicht. Das find sech striegskarte Kamp saciowaber mit mindestens 3000 langjährig ausgebildeten Fliegern. Dabei muß darauf hingewiesen werden, daß die seindlichen Flugzengverkuste in Wirtlichkeit weit höher sind, da viele der von unserer Abwehr ichmer beichabigten Flugzeuge erfahrungsgemäß augerhalb ber beutichen Beobachtungsmöglichteiten ins Meer abstürzen ober bei ber Landung auf bem Beimatboden ju Bruch gehen.

18 Zerror-Bomber über Sigilien abgeschoffen

Rom, 26. Juni. Rach bem italienischen Wehrmachtsbericht vom Samstag haben geftern ftarte Berbande viermotoriger Fluggenge bie Stadt Deffina angegriffen und hierbei erhebliche Opfer und Sch verursacht. Auch auf Reggio Calabria, G. Ricandro (Bari) und Biggini (Catania) wurden Bomben und Sprengförper abgeworfen, die Bohnhäuser trasen und einige Berlufte unter der Zivilbevölkerung verursachten. Im Luftraum über Sizilien zwischen Messina und Catania wurden 18 Bomber abgeschossen. Gin italienisches U-Boot kehrte nicht zu seinem Ausgangshasen zurud.

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

bungsbooten im bortigen hafen befampft, hat erwiesen, bag bie Abmehrtraft burch die Fortnahme ber beiben Heinen Juseln amiichen europäischen und dem nordafritanischen Kontinent in feiner Beife geschwächt worden ift.

Mögen sich unsere Gegner den Kopf zerbrechen, ob und wann wieder Bewegung an der Ostfront eintritt, für uns ist es in diesem Augenblid des Krieges sicher müßig, darüber nachzudenken, ob wichtige militärische Ereignisse herannahen, ob die jehige Kampfbie Rube por bem Sturm bedeutet. Es ift nicht unfere Aufgabe, die operativen Plantungen des deutschen Oberkommandos ergründen zu wollen, wir wissen, daß die deutsche Ostfront zur Zeit in einem Umsange mit kampferprobten Truppen und Reserven besetzt und mit Kriegsmaterial jeder Art ausgestattet ist, daß nach jedem menichlichen Ermeffen bie volle Gemahr für einen erfolgreichen Beretwa tommender Attionen besteht. Db dieje befensiver ober offenfiver Ratur fein werben, ift für uns völlig belanglos, wir wiffen, daß die gur Beit herrichende Ruhe bestimmt tein Dauer-gustand jein wird, sondern ploglich und zu jeder Stunde zu neuen großen Operationen führen tann. Dieje starte Position erlaubt es uns, in aller Ruhe ben tommenden Ereigniffen entgegenzuseben, fein Entichluß unserer Gegner ist in der Lage, unserer Führung Entscheinigen aufzuzwingen, oder diese gar' zu einem bestimmten Zeits punfte herauszusordern. Die deutsche Führung ist völlig herr der Lage, sie hat allein die Initiative in ihrer hand.

### Briten wollen Birtimaftsverfehr zwiichen Schweis und Uchienländern fontrollieren

Liffabon, 26. Juni. "Seit über sechs Bochen haben bie Englander feine neuen Navicerts mehr für die Schweiz erteilt", ertlarte der Bertreter der schweizerischen Schiffahrt in Lissabon. Die seit geraumer Beit in Bern und London geführten Birtichaftsverhandlungen ließen nach ichweizerischer Meinung die Abficht ber Englander ertennen, die Erteilung neuer Ravicerts von weitgebenden geständniffen der Schweiger Regierung auf wirtichaftlichem und polis tijchem Gebiet abhängig zu machen.

Rach neuesten Informationen möchten die Englander tatjächlich ben Birtichaftsverfehr zwiichen ber Schweig und ben Achsenmachten tontrollieren. Durch die bewußte Sinausgogerung ber Berhandlungen wollen fie bie Schweizer ihren Bunichen gefügig machen. Bei Fortbauer bes jegigen Zustanbes mare in absehbarer Zeit, fo fagt man, mit einer völligen Ginftellung bes ichweigerifchen Schiffsberfehre zwijchen Amerita und Europa gu rechnen.

### 1691.Barlament will die Arbeiter gesetlich zwingen

Liffabon, 26. Juni. Der Rongreß hat am Freitag bie Anti-Streitvorlage angenommen und fie damit jum Befet gemacht. 3m Senat murden für die Borlage 56 gegen 5 und im Reprafentantenhaus 244 gegen 108 Stimmen abgegeben. Der Befetesentwurf, ber mit dem Einfpruch Roofebelts verfeben an ben Rongreg gurudgegangen mar, murbe ichon zwei Stunden fpater angenommen. Auf Grund dieses Gesehes ift fünftig icon jede Behinderung von Angehörigen friegswichtiger Betriebe an der Arbeit und erft recht jebe Streitaufforderung ftrafbar. Gleichzeitig gibt bas Gefet ber Regierung die Macht, jebe Fabrit unter Aufficht gu nehmen, in ber weitere Streits die Broduftion gefahrben. Mit ber Annahme bes Unti-Streifgefetes von beiden Saufern bes norbameritanifchen Rongreffes werden nach übereinstimmenden ichwedischen Melbungen aus Remport die innerpolitischen Spannungen in den Ber. Staaten meiter verschärft. In Arbeiterfreisen herricht nach biesen Berichten tieffte Emporung gegen biefe Magnahme bes Kongresses, die als real-tionar und arbeiterfeindlich bezeichnet wirb.

### Reuer Streif in Weft-Bennintvanien

Genf, 26. Juni, In einigen Gruben in Beit-Benniulvanien brach am Freitag bon neuem ber Streit aus. 125 000 ber 200 000 Bergbes Staates blieben erneut der Arbeit fern, melbet Reuter

Infolge bes Rohlenarbeiterstreits mußten am Freitag weitere fünf boch öfen in Bennsplvanien wegen Mangel an Rols aus- geblafen werden. Damit hat die USA. Stahlgesellichaft bisher allein gehn bodofen außer Betrieb fegen muffen.

### Anox flagt über Rohöl-Mangel

Liffabon, 26. Juni. Bor bem Marineausichuf bes Abgeordnetenhaufes erflarte Marineminifter Anor, nach amtlicher Berlautbarung, bie Bereinigten Staaten litten unter Mangel an Robol. werbe gegen Ende, beftimmt aber ju Beginn bes nachften Jahres, ernsthafte Formen annehmen.

### Großer Erfolg der italienischen Ariegsanleihe

Rom, 26. Juni. Auf ber unter bem Borfit bes Duce ftattgefunbenen Tagung bes Ausschuffes für bas Sparwejen erflarte ber Direftor der Bant von Stalien, bag bie gur Zeichnung aufgelegte 10 Milliarden Lire ber neuen fünfjährigen Schapicheine weit überschritten wurde. Diesmal sein weit mehr Zeichnungen vorgenommen worden als bei früheren Kriegsanleihen, und zwar hauptsächlich von kleineren Sparern. Auch in Sizilien und Sarbinien fei die Beteiligung betrachtlich gemejen.

# Sündermann verfündigt Europas vier Areiheiten

### Die Befreiung vom Jubentum, vom Bolichewismus, vom Kapitalismus und vom Imperialismus

dentwürdigen Tagung, an der über 400 Journalisten aus 21 Nationen teilgenommen haben und stellte sest, daß die Tagung das erste politische Ereignis im Leben des europäischen Kontinents gewesen sei, an der Bertreter aller Bölter Diefes Erdteils Anteil genommen und bamit einen Beitrag geleiftet hatten gu einer Demonstration, die sowohl ber Bergangenheit wie ber Gegenwart und der Zufunft Europas gilt.

Europa sei nicht nur ein geographischer, nicht nur ein politischer Begriff, es sei nicht nur Geschichte und Bergangenheit, sondern estitelle ein Brogramm bar, es sei eine Mission. Roch ein weiteres, habe man in Bien ertannt: Benn unfere Gegner bon vier Freiheis ten phantafieren, die in ihrem eigenen Sauje bisher völlig unbe-tannte Großen waren, jo hatte man aus den Ertlarungen auf der Tagung ebenfalls vier Freiheiten erfannt, die die notwendige Grund- lage jeder menichlichen Butunftsentwidlung feien: Die Befreiung

ber Boller von ber Geizel ber judischen Beltvergiftung
— bas ist die erste ber Besteiungstaten, die uns aus dem Erkenntnissen dieser Tagung als Förderung emporleuchtet. Die Besteiung
der Belt vom Alpbrud des bolsche wistischen Wordi h ste m s — das ist die zweite Freiheit, für die wir mit dem Mute desien tämpsen, der ersahren hat und weiß, daß jeder menschliche Wert in diesem Kampf auf dem Spiele steht. Die Befreiung der ichassenden Wenschen von der kapitalistischen Ausbentung — das ist uns nach ben Befenntniffen diefer Tagung die britte Freiheitstat, bie im Dienste der schöpserischen Entfaltung aller Tücktigen errungen werden muß und wird. Schließlich wurde und die Befreiung der Belt vom anglo-amerikanischen Imperialismus als notwendige Boraussezung jedes friedlichen Zusammenlebens der Volker überzeugend bargebracht.

deugend dargebracht.

Diese großen Freiheitssorderungen seien, wie Sündermann weiter darlegte, das Bekenntnis der Tagung, aber sie seien nicht ihre Entdedung; denn seit Jahren kömpften und stürben unsere Soldaten für die Berteidigung gegenüber dem Weltkamps, den das internationale Judentum mit seinen Trabanten gegen die schöpferische Kraft des europäischen Kontinents entsesset habe.

# Auch im Südosten ist die Achse wachsam

### Die italienischen Luftangriffe auf Rahoftgebiete - Wirtungslose Rerventriegsversuche

AK. Berlin, 26. Juni. Der italienijche Wehrmachtsbericht bat in ben letten Tagen zweimal bavon berichtet, bag bie taglichen Angriffe der Achienluftwaffe gegen die Hafen Rordafrikas durch Angriffe gegen ben Bereich bes Nahen Oftens erganzt worden sind. Einmal ericbienen italienische Flugzeuge über Palaftina und griffen fublich bon Jaffa Gifenbahnfnotenpuntte an, bas andere Dal murden Flugblate von Lattatinah in Sprien und die Berfehrswege bei Fatu in Aegypten mit Erfolg von den italienischen Flugzeugen an-gegriffen. Dadurch ist, wie italienische Zeitungen hervorhoben, er-tennbar geworden, daß die Aufmarich vorbereitungen der Anglo-Ameritaner im Nahen Diten nicht unbe-

Bon Seiten ber Achjengegner ift in ber letten Beit mit auffalliger Befliffenheit immer wieber bon biefen Borbereitungen gefproden worden. Die Radrichten von ber Landung amerifanifcher, englifder und indifder Truppen auf der Infel Capern murben jo auffällig herausgestellt, daß die Absichten mit Sanden zu greifen waren. Da der Ginn nicht in der Preisgabe militarischer "Geheimniffe" bestehen tonnte, handelt es sich unverfennbar um eine Beschwichtigung der Gemuter, die nach ber Flut von Anfundigungen im Anichlug an Tunefien in ben langen Wochen in England und Amerita ungeduldig zu werden begonnen haben. Nicht weniger follte bamit auch ber Rabe Diten und ber europaifche Gudoften gu beichaftigen versucht werden. So fügt fich diese 3medmeldung in ein Spitem ein, mit dem bie Achsengegner in den letten Wochen Gindrud zu machen ver-

In biefes Spftem gehort jum Beifpiel auch die Befanntgabe ber Schliegung ber türfisch-iprischen Grenze, an bie in manchen Saupttabten auch gleich tieffinnige Betrachtungen gefnühft murben, die fich bann aber balb als eine beichrantte und vorübergebende Dagnahme herausstellte und vor allem notwendig gemorden war, weil das britische Militär wieder einmal eine groß angelegte Razzia auf nationale Elemente in Nordsprien durchführen wollte. Es gehört dazu auch die Behauptung, daß die Türlei im Begriff stehe, die

diplomatifchen Beziehungen mit Bidy abzubrechen, was fich bann als nichts weiter, als einen normalen Botichafterwechsel erwies. Die von der englischen Reuteragentur daran gefnührte Erwartung, daß Anfara in Kürze das französische Komitee Girand — de Gaulle anertennen werde, legt die angelsächsiche Urheberschaft der Gerückte bloß.

So gesehen ist auch ber Aufenthalt bes englischen Konigs in Norbafrifa, ber Besuch bes britischen Generalstabschefs in Algier und die auffällige herausstellung bestimmter britischer Militar-besuche in der Turlei nichts weiter, als ein Beitrag gu ein und berjelben politijd-agitatorischen Kampagne. Es hatte etwas gefehlt, wenn nicht auch weitere Nationen bes Suboftens in biese Kampagne einbezogen worben waren. So wurden benn auch über Rumanien dumme Erfindungen verbreitet, bis die rumanische Agentur Rador fie dem Gelächter ber rumanijden Deffentlichfeit preisgeben tonnte.

Im übrigen mar auch ohnedies alles längft flar geworben, wie die Achsengegner periodisch immer wieder ben Blid auf den Sudoften und den Raben Often hinlenten. Dafür wurde ichon nach Cajablanca und nach Bafhington in der englischen Breffe jedesmal zu viel von der Rolle gesprochen, die dem Südosten in den Floteten besprechen ift, hat allerdings die entsprechenen anglo-amerischen berstrichen ist, hat allerdings die entsprechenden anglo-ameris fanischen Erwartungen in jeder Sinsicht unerfüllt gelaffen. Die Berhängung bes Belagerungszustandes in Sprien und im Libanon ift schwerlich eine angenehme Begleiterscheinung für den anglo-ameritanischen Aufmarsch im Nahen Osten, so sehr auch die englisch-ameritanischen Meldungen Wert darauf legen, zu betonen, daß die 8. britische Armee, die an der Nordfüste Afrikas entlang nach Tunefien marichiert mar, nach bem Raben Diten gurudgeführt morben fei, fo daß gegenwärtig wieder die 8., 9. und 10. Armee der Briten im alten Zusammenhang stünde. Auf der anderen Seite lassen jedenfalls die Luftangriffe, die von den Achsenmächten im gegen-wärtigen Abschnitt des Mittelmeertrieges von Algier bis nach Palaftina und Sprien geführt werden, die Spannweite und die Birt-jamteit der Mittelmeerfront der Achie in Erscheinung treten.

# Der Rassenkamps in den Straßen von Detroit

### Warnendes Janal am USA. Horizont - Warum Roofevelt die Reger nach Afrika verpflanzen will

Liffabon, 26. Juni. Pangermagenpatrouillen in ben Strafen bon

Detroit, Solbaten mit aufgepflangten Bajonetten laffen ihren harten Schritt durch die nach 10 Uhr abends auf amtlichen Befehl bin toten Straßen dröhnen. Der Reger-Bogrom in Detorit, der am Sonntagabend als icheinbarer Faustkampf zwischen einem Beißen und einem Reger begann und sich wie ein wildes Feuer ausbreitete, gilt als der heftigste Zusammenstoß beider Kassen seit jenem im Ostbezirk von St. Louis im Jahre 1917. Der Fausttampf zwischen beiden Männern, der das schwelende Feuer zum offenen Ausbruch brachte, ereignete sich am Sonntagabend auf einer Brüde des zumeist von ereignete sich am Sonntagabend auf einer Brüde des zumeist von Regern besuchten Bergnugungsparts Belle Isle. Bilbe Gerüchte, bag ein Beiger einen Regerjungen samt seiner Mutter in ben Ring geworfen habe ober daß eine weiße Frau durch einen Reger ber-

gewaltigt worden lei, berbitterten die Gemuter der 30 000, die sig sonntäglich ergingen. Gegen 10 Uhr abends, als es dunkel geworden war, kam es zu einem Handgemenge, bei dem Knüppel, Steine und Messer eine wichtige Rolle spielten. Wie ein Feuer auf einer Bühne sesten sich die Schlägereien zum Bentrum der Stadt fort dis schließ-lich in das Regerviertel, dem jämmerlichsten Elendsviertel von Detroit. Steine slogen in die Fensterscheiben, ein weißer Arzt wurde wit Grüngelz viedergeschlagen. Ein Reger wurde in einem King von jechs Kugeln burchlochert aufgefunden. Am Morgen hieß es, brei Reger seien von weißen Polizisten in Notwehr erschossen worden. Diese Radrichten brachten bie Schwarzen zu immer größerer Ber-bitterung. Es hieß weiter, 30 Reger seien taltblutig ermordet und 20 Beigen feien bon Regern die Reble mit Rafiermeffern burchschnitten worben. Man habe weiße Frauen vergewaltigt, Kinder geraubt und durch Ladenfenfter geworfen. Dieje Flut bon Gerüchten brachte die ganze Stadt zum Sieden. Die 3500 Ortspolizisten konnten den Mob, der sich inzwischen zum herrn der Stadt gemacht hatte, nicht mehr zurücktreiben. Auch in der Detroiter Prunkstraße, der achtbahnigen breiten Boodward Avenue, tobten Straßenkämpse. Mutos wurden mit Steinen beworfen, umgefturgt und in Brand gestedt. Ueber 200 Mann staatlicher Polizei maren inzwischen herbeigesteckt. Ueber 200 Mann staatlicher Polizei waren inzwischen herbeigeeilt. Sie seuerten Tausenbe von Kugeln in die zahlreichen, von Negern besetzen Balveinen. Bei diesem Gesecht wurden über ein Dutsend Reger getötet und zahlreiche Polizisten verletzt, trohdem die Polizei Bolsen von Tränengas einsehte. Polizeidrestor Balter Bithirspoon sah sich schließlich gezwungen, die weiße Polizei ganz aus den Negervierteln abzuziehen und durch schwarze dilsspolizisten aus den Rüstungswerten zu ersehen. Am Montagabend tras der Gouverneur des Staates Michigan, Kelly, mittels Bombenslugzeug aus Ohio ein. Er verhängte den Ausnahmezustand, verbot die Abgabe von Altohol und ries ein Ausgebot von fünf motoriserten Infanterie-Batailonen herbei, die schließlich die Rube nach außen wieder berftellten

gewaltigt worben fei, verbitterten bie Bemuter ber 50 000, bie fich

# Erzeuger- und Werbraucherhöchstpreise für Frühkartoffeln

### Die Rodetermine

Der Kartoffelwirtschaftsverband Baden veröffentlicht in der Folge 26 des Wochenblattes der Landesbauernschaft Baden eine Bekanntmachung sider die Rodetermine von Frühkartoffeln. Auf Grund der Anordnung Nr. 42 vom 28. 5. 43 Abs. VI wird der Zeitpuntt für den Beginn der Krübstartoffelernte auf den 28. Juni 1943 seftgeletz. Bon diesem Zeitpunkt ab dürsen die Sorten: Erkling, Vrimula und Frühmölle gerodet werden. Ab 8. Juli sind die Sorten: Frühoote, Früheste, Delitateh und Diola und ab 15. Juli die Sorte Steglinde dur Rodung freisegeben. gegeben. Berfione gegen bie Robevorichriften werben nach ben gelienden Be-ftimmungen beitraft.

Gleichzeitig werden auch die Erzeuger, und Verbraucherdöchspreise neu geregelt. Auch diese Anordnung ist in der vorgenannten Folge des Bochenblattes bekanntgegeben. Die Regelung umfast die Zeit vom 28. Juni dis 28. Juli 1943. Innerdald diese Zeitraumes ändern sich die Preise don sieden zu sieden. Tagen und sind dem Erzeugerdöchspreis sir weißsleischige Sorten von RM. 9.— dis RM. 6.— und für gelösseichige Sorten von RM. 10.— dis RM. 7.— je 50 Kilo gelasseit. Für Kartosseln der Größenklasse II sind die entsprechenden Preise auf RM. 5.40 dis RM. 3.60 dzw. don RM. 6.— dis RM. 4.20 seient.

auf AM. 5.40 bis RM. 3.60 bzw. von AM. 6.— bis AM. 4.20 feste gefest.
In den aleichen Zeitabschnitten betragen die Aerbraucherhöchschreise MW. 12.— bis MM. 9.— bzw. AM. 13.— bis MM. 10.— Kür die Größenflasse II sind die entsprechenden Preise auf MM. 9.— bis KM. 7.20 festgelegt dei einer Abnadme von 50 Kilo. Kür das Auswiegen von steineren Merigen sind den Aleinverteisern entsprechende Zuschläsge zugediützt. Der Kleinverteiter darf auch der höderen Verfausstreis berechnen, wenn er die Ware im vorderzehenden Zeitabschnitt zu dem böheren Erzeugerbreis einaesauft hat.

Bet Abdolung der Speisefrüdtartoffeln durch den Kerfraucher ab hof des Erzeugers gelten die Erzeugerböchspreise, während der Besternung des Berbrauchers durch den Erzeuger frei Kester der Berbraucherböchspreis berechnet werden dars, falls die Preisdildungsstelle seine Andere Regelung getroffen hat.

Kür Kartoffeln alter Ernte gelten die bisher in Kraft gewesenen Preise weiter.

### Erzeugerhochftpreife für Obft und Bemufe

Für bas Land Baden werben mit Birlung bom 28. Juni 1943 für babische Gartenbauerzeugnisse folgende Erzeugerhöchstpreise sesten geseht: A. Gemüsepreise: Blumentohl, Größe 1: 25—28 3tm. Durchmesser, Breisgebiet: a 36, b 36, c 36, b 40, e 42 Rpfg. je Stüd: Größe 2: 18-25 8tm. Durchm. 80, 30, 30, 33, 35; Größe 8: 14-18 8tm. Durchm. 23, 23, 23, 25, 28; Größe 4: 5-14 8tm. Durchm. 11, 11, 11, 12, 14. Blattipinat 9, 9, 9, 9, 9 je 500 Gramm. Erbien

Berlag und Drud: Bablide Breffe, Grengmart-Druderet und Berlag Ginbo. Berlagsfeiter: Arthur Betfd. Sauptidriftleiter: Dr. Carl Calpar Spedner in Karlsrube.

17, 18 je Bund. (Bundelung ift nur gulaffig fur viertellange Sorten bis zu 8 8tm. Lange und mit einem Querdurchmeffer an ber bidften Stelle bon minbeftens 2 8tm. und fur halblange Sorten mit einem Duerdurchmesser von mindestens 1,5 3tm. Treibsohlradi über 7 3tm. Knollen-Durchmesser 7, 7, 8, 9, 10 je Stüd; über 4—7 3tm. Knollen-Durchmesser 5, 5, 6,5, 7, 8; unter 4 3tm. Knollen-Durchmesser 5, 5, 6,5, 7, 8; unter 4 3tm. Knollen-Durchmesser 3, 3, 3,5, 4, 4. Kettiche, große, Größe 0 10, 10, 10, 10, 10 je Stüd, mindestens 15 3tm. eßbare Länge und 5 3tm. Duerdurchmesser oder ähnliche Sorten. Kettiche, große, Größe 1: 8, 8, 8, 8, 8; Größe 2: 5, 5, 5, 5, 5; Größe 3: 4, 4, 4, 4, 4 se Stüd. Kettiche, Ostergruß (5 St. i. B.) Gütetl. A 12, 12, 12, 12 je Bund. Süteslasser grüntigig 5, 5, 5, 5, 6, 6 Klasse B: 8, 8, 8, 8, 8 je Bund. Rhabarber, grünstiesig 5, 5, 5, 6, 6, 5, 5 500 Gramm; rothielig 5, 5, 5, 5, 6, 6, 5, 7. Frühzwieseln, Windersturchmesser 3 tm. 3, 5, 3, 5, 3, 5, 3, 5, 3, 5 je Stüd; unter 5 3tm. Duerdurchmesser 2, 5, 2, 5, 2, 5, 2, 5, 2, 5. B. Obstreise: Erdbeeren, App Madame Moutot 38 Apsg. je 500 Gramm; bessere sen 40. Stadelbeeren, unreif bis 18 Willimeter Längendurchmesser 23, über 18 Millimeter Längendurchmesser 20, Johannisbeeren, rot und weiß 19; schwarz 42,5 je 500 Gramm. Für rote und weiße Johannisbeeren dars in den für Gemüse seitgejetzten Preisgebieten C bis E ein Zuschlag dis zu 3.— RW. für je 50 Kilo bezahlt werden. Heidelbeeren — Sammlerpreis — 40 Kpsg. je 500 Grammm. Jimbeeren 40, Kirichen, Preisgruppe 1: 30, Preisgruppe 2: 26, Preisgruppe 3: 24 Kpsg. je 500 Gramm. Für Kirichen aus dem Erzeugergebiet des Kaiserstuhls große schwarze, Gütetlasse la darf ein Zuschlag dis zu 2.— RW. je 50 Kilo bezahlt werden. — In der Gebietseinteilung hat sich seine Nenderung ergeben. Der Erzeuger darf berechnen: a) beim Berlauf der Ware auf dem Bochenmarkt: Erzeugerpreis + Buschlag des Kleinhandels (bei Gemüs 3334 und bei Obst 25 Prozent), b) beim Berlauf ab Hos, Gärtnerei: nur den Erzeugerhöchstpreis, wenn ihm sein anderer Preis ausdrücklich durch die Preisötsbungsstelle genehmigt ist, c) beim Berlauf an den außerhalb jeines Bohnortes ansässissen Kleinhandel: den Erzeugerpreis 23, über 18 Millimeter Langendurchmeffer 20, Johannisbeeren, rot halb jeines Bohnortes anfäffigen Rleinhandel: ben Erzeugerpreis

### herbei, die schlieglich die Rube nach außen wieder herftellten. Der Deutsche Schulatias für die Boltsichule

Als einbeitliches geographisches Unterrichismittel für die Bolfsschule hat die Reichsstelle für das Schul- und Unterrichisschrifttum jest den Deutschen Schulatlas derausgegeden. Der Leiter der Reichsstelle, Reichssleiter Poilipp Boubler, stellt in einem Geleitwort seit, daß der Plan, den Deutschen Bolfsschulatlas zu schaffen, für die Dauer des Krieges dabe zurückgestellt werden müßen. Dagegen iet es gelungen, einen Atlas für die Schule herauszubringen, der den vollisschen Forderungen der Zeit Rechnung trage. Wie im "Deutschen Ezzieher" mitgeteilt wird, destehet der Deutsche Schulatlas aus einem Heimateil und dem Kernteil. Der Deimatteil ist in 32 Telle gegliedert. Außer den Karten über Klima, Geologie, Bedolferungs. Birtschafts- und Siedlungsgeographie der Geimatteil ist in 32 Telle gegliedert. Außer den Karten über Klima, Geologie, Bedolferungs. Britschafts- und Siedlungsgeographie der Geimatteil der Geimatteile brei Grunbtarten; des Gaubeimat, den erweiterten geographischen "Raum", in dem der Gau liegt, und die Karte des Großbeutschen Keiches. Bet der Froßbeutschandskarte wird mit einer neuen Anzieckung die Schulfartographie in neue Badnen zu lensen versucht. Der Kernteil besteht aus mehreren Grundtarten, um die sich der übrige Kartenindalt grupbtert: die Erundfarten "Großdeutschand im mitteleurodälichen Raum", "Rotd- und Ostseländer, Kordenroda", "Mitselmeerländer Schuden und "Europa" Die außereurodälichen Erdeite sind als Ganze und ind Tetlansschnitten vordanden. Auf dem Auspau des Keiches seit 1933 und die Gaueinteilung der NEDAP, wird in zwei besonderen Karten hingewiesen.

### Menberung ber beutiden Araneitage

Durch eine Berordnung des Preiskommissars sind die Breise für eine Anzahl von Arzneimitieln gesenkt worden. Gleichzeitig ist angeordnet worden, daß dei der Preiskerechnung der in der Preisklifte zur Arzneitage mit einem Kuntt bezeichneten Arzneimittel (sog. Punstartiel) die Ab gabegebidr von 25 Pfennig wegfällt, wenn diese Mittel ungemischt und ungeteilt abgegeben werden.

uni 1943

mus

Ertennt. Befreiung

Morb. em Mute tenschliche eiung der - bas ift n errun-Befreiung

ter über-

ann weiticht thre

che Kraft

vies. Die

the blok.

önias in Militär. und der-

gefehlt, änien r Rador tonnte.

den, wie auf den

on nach

Flot.

Die Ber-

anon tit o=ameri=

ach Tu-

Briten e laffen

dit

will

die sich worden ine und

foließ. el bon

murbe

ieß es, vorden. r Ber-

et und burd:

hatte, ge, der tämpfe.

Brand

herbei-

Negers 3 den

erneur

Mitohol

illonen

esidule

und in t 1933 Karten

fe für igeord. te gur Bunft-

# Was bringt die Große Deutsche Kunstausstellung 1943?

Von unserem Münchener Vertreter Adolf Rettich

Mit 1173 Berken von 655 Künstlern öffnete das Haus der Deutschen Kunst in München seine Korten schau dieser Art während des Krieges. Bedeuten diese Zahlen schau dieser Art während des Arieges. Bedeuten diese Zahlen schau dieser Art während des krieges. Bedeuten diese Zahlen schon rein quantitativ in einem totalen Krieg, wie das deutsche Voll ihn zu sühren gezwungen ist, eine gewaltige kulturelle Leistung, so muß die hier zu Tage tretende kulturelle Krast um so höher eingeschätzt werden, als die Ausstellung dieses Jahres ihren Borläusern nicht nur ebendürtig, sondern in ihrer Ausdruckstätz sogar noch überlegen ist. Die Anziehungstraft einer Kunstschau hängt einmal davon ab, daß sie möglichst viel Berke enthält, die dem Großteil der Besucher so liegen, daß er sie am liebsten in seinem Besitz sehen würde, zum andern, daß die Spitzenleistungen so eindrucksvoll sind, daß seder auch nur entfernt an der Kunst Interessierte den Bunsch hat, sie im Original zu sehen. Beides ist in der Großen Deutschen Kunstausstellung 1943 in weitgehendem Waße der Fall. Der deutsche Künstler ist zu heute glücklicherweise nicht mehr volksfremd. In seinem Schässen sieges motiv vorherrschend seins muß, die Schau zeigt im Gegenteil die Beutscheit mit Ratur und Landschasst, in ihrer innigen Berdundenst mit Ratur und Landschasst, in ihrer innigen Berdunden in ihrer Besinnlichseit und Berträumstheit. Mit 1173 Berten von 655 Runftlern öffnete bas Saus ber Deut-

Traditionsgemäß befinden fich die großen reprafentativen Berte in den beiden großen Salen rechts und links der Ehren-halle. Der Beschauer wird sofort ungemein start von den Monu-mentalwerken der Plastif beeindrudt, die nicht nur in der Bucht der halle. Der Beschauer wird sosort ungemein start von den Monnmentalwersen der Plastis beeindruck, die nicht nur in der Bucht der Erscheinung, sondern auch in Bezug auf Ausdruckstraft und inneren Gehalt ganz hervorragend vertreten ist. Im Mittelvunkt steht hier unstreitdar das Schassen Jos. Ihorats, dessen Karacesus, kopernisus und Friedrich der Große wahrhast myssische Grüßen Aracesus, dessen und mit einer prachtvoll bewegten Gruppe "Francesca da Rimini", einem eindrucksvollen Danziger Freiheitsdensmal und interessanten Bildnissen von Dr. Todt und Otto Gedühr vertreten. Bon bezwingender Schönheit ist die aus drei Frauenfiguren gebildete Brunnengruppe von Robert UII- man n. n. Berlin, "Die Morgenröte". Sportliche Motive in gestrasster Kraft zeigt Paul Bynand, Berlin, formvollendete Reliefs Billy Meller, Rodensirchen und Franz Miterey, München. Groß ist die Jahl der beachtenswert guten Bildnisdüsten zum Teil bekannter Bersönlichseiten. An der Spize steht hier Arno Breter, Berlin, mit Vildnissen der Reichsminister Speer, Dr. Goebbels und Rust. Breter zeigt außerdem noch eine prachtvoll sebendige "Schreitende". Zu nennen wären hier noch Hand Schwegerle, München (Führerdüsse), Friz Ruß, Stuttgart, Emil Huß, Frantstut a. M. usw. Friz Klimsch, Berlin, schus schwen, und "Der verwundete Grenadier" von Bernd Dartmann-Wiedennich, München, und "Der verwundete Grenadier" von Bernd Dartmann-Wiedennich, Düsseldorf. Die Schönkeit der Bewegung und des menschlichen Körders sommt u. a. in "Mädden im Bind" von Heinrich Faltermann, München, zum Ausdrud. bon Beinrich Faltermann, München, jum Ausbrud.

In ber Malerei ichuf Baul Mathias Pabua, Munchen, mit feiner Dianakomposition ein Bilb von ganz eigenem Reiz. Man lernt mit diesem Bert ben Kunstler von einer neuen, romantischen seite fennen. Außerdem tragen noch verschiedene Bilder aus dem bäuerlichen Lebenskreis das Merkmal seines Könnens. Friedrich Wilhelm Kalb, München, deigt zwei interessante Kompositionen in Darzöl, eine plastisch reife "Bandara" und eine padende Allegorie "Berden". Breit und wuchtig in der Landschaft stehen die Kühe in dem Bild "Tränke" von Franz Aaver Stahl, München. Echte Märchenstimmung atmet "Zauberei im Herbst" von Sedp hild, Wünchen. Echte Märchenstimmung atmet "Zauberei im Herbst" von Sedp hild, Bad Aibling, bessen "Müder Alter" den Künstler auf einer neuen vertieften Stufe seines Könnens zeigt. Bon beinahe unseimlicher Bucht ist das große Delbild von Richard Schreiber der p. Düsseldorf "Rach der Geleitzugsschlacht". Schreiber bringt außerdem noch eine Reihe ausgezeichneter Aquarelle mit Notiven der Kriegsmarine. eine Reihe ausgezeichneter Aquarelle mit Motiven ber Priegsmarine.

Das Kriegserleben wird noch sestgehalten von Franz Eichhorst, Berlin, bessen "Erinnerung an Stalingrad" die ganze Furchtbarkeit dieses Ereignisses herausbeschwört, sowie in wirtungsvollen Federzeichnungen von Lothar Günther Buchbeim, Feldasing, in den zehn Zeichnungen "Unsere Panzergrenadiere" von Balter Gotsche, Berslin, in dem wuchtig düsteren "Handgranatenwerser" von Rudolf Lipus, Leipzig, in "Organisation Todt" von Albrecht Ketsler, Buppertal-Barmen und den Bildern von Hand Schwarte-Hellweg.

Die malerische Schönheit der Stätten der Arbeit halten neben Bia Picco-Rückert, Nürnberg, noch Rich. Gesner, Duffeldorf, und Franz Gerwin, Dortmund, fest. Der lettere zeigt auch sesselbende Aquarelle aus Sowjetrußland.

benen wiederum verschiedene befannte Personlichfeiten gesessen ben. Genannt seien hier Conrad hommel, Berlin, hans Schachin.

ger, Bien, Leo Samberger, München, Marianne Gürich, Berlin, Rudolf Zill, Leipzig, Fris Rhein, Berlin, Hans Schlereth, Grafel-

fing usw.

Malerische Phantasie mit starkem Können verdindet Herbert Kamps, Berlin, in seinem Monumentalbild "Jarus". Auch Ferd. Staeger, München, zeigt sich in "Abwehr ostischer Einfälle" von der monumentalen Seite. Raffael Schuster-Boldau, Garmisch-Partenstirchen, stellt verschiedene seiner eigenwillig charafteristischen Werke, die alle die start dersönliche Note seines Pinsels zeigen, zur Schau. "Huldigung" von Julius Engelhard, München, ist eine reizvolle Fardsomposition in Rotbraun. Boll hintergründigen Lebens sind zwei Temperabilder von Sumund Steppes, München.

Ein aroses Kontingent stellen natürlich die Landichafter und die

Gin großes Kontingent stellen natürlich die Landschafter und die Maler landlicher Motive. Bilber von prachtvoll atmosphärischem Gehalt sieht man hier von Julius Paul Junghans, Düsseldorf, und Dermann Grabl, Rürnberg. Ganz besonders start im Ausdruck ber Stimmung und in der malerischen Komposition sind vier Schwarzwaldbilder bes Dresdners Willh Kriegel. Aus ber Fulle ber hier vertretenen Runftler noch weitere herauszugreifen, murbe gu meit führen.

Das Motiv des menschlichen Körpers findet man in vordildlicher Beise dei Anton Lut, Linz, Jusius Mahainz, Wien, Hans Bacher, München, Robert Schwarz, Düsselborf, Ernst Zoberdier, Wiesbaden, und. Das Tierleben schildern mit Liebe und seiner Beobachtungsgabe auch für die Umwelt Wichael Kiefer, Feldwies (Steinabler), Arnold Woesler, München, Karl Olszewiki, München, und Alfred Roloff, Berlin. Den einzigen Gobelin zeigt Jrma Goede, Kürnskoloff, Berlin.

berg, die das Motiv der Weltesche sinn- und materialgemäß zur Darstellung bringt. Aquarell, Tempera und Graphit, von denen wir einen Teil schon genannt haben, sind auch in diesem Jahr reich und gut vertreten. Köstlich ist die Sonderschau von Peter Philippi, Rothenburg a. T., dem humorvollen Schilderer der Kleinstad und ihrer Marikan. ihrer Menichen. Der seinsinnige Künstler ist ein ausgezeichneter Beobachter, der in seinem Selbstporträt zeigt, baß er auch das Format für reprafentative Aufgaben bat.

Auch die badische Kunst
ist in der Ausstellung würdig vertreten. Osfar hagemann zeigt
zwei gut abgestimmte natürsiche Mädchenbildnisse, von denen "Mädchen mit Hasen" auch im Katalog zur Abbildung kam. Lebendig
und zugleich repräsentativ sind seine Bildnisse des Kitterkreuzträger Major Graf und Obergruppensührer Sepp Dietrich und Fran
Sepp Dietrich. Tarl Baum, Freiburg i. Br., ist mit einer getonnten, technisch vollendeten, getönten Federzeichung "Breisach am
Khein" vertreten. Hans Drechsler, Lahr, zeigt einen sarbenfrohen "Schwarzwaldblumenstrauß". Werktreu und liebevoll im Detail gestaltet ist das Bildnis eines Goldschmiedes von Fr. Hahn I e,
Pforzheim. Ausgezeichnet modelliert ist die Farbensomhosstion
"Flingstrosen" von Anton Hand sill, Mannheim.—Ein märchenhastes Raturerlebnis ist das Vild "An einem Schwarzwaldbach" von
Otto Kast, Ofsenburg, eine seine naturwahre Studie "Rote Disteln
mit Pfauenauge" von Max Koth, Billingen.
Die Große Deutsche Kunstausstellung 1943 beweist erneut aller

Die Große Deutsche Kunftausstellung 1943 beweift erneut aller Welt den unerschütterlichen Kulturwillen und die gewaltige Kultur-fraft unseres Bolles. Daß dieses leuchtende Symbol an der Schwelle des fünften Kriegsjahres erstehen konnte ist in erster Linie das Berbienst des beutschen Soldaten, des deutschen Kustungsarbeiters und des deutschen Bauern. So ist diese Schau ein Unterpsand der Berbundenheit aller ichaffenben Krafte unferes beutichen Baterlandes.

# Aus aller Welt

Zuchthaus für Milchpantscher

hagen i. B. Bor dem Sondergericht Hagen hatte sich der Milch-händler Hubert Strud aus Bremge zu verantworten, der mehrere Monate hindurch täglich Bollmilch mit Magermilch verfälschte und dieses Gemisch als Bollmilch an die Bevölkerung zum vollen Preis dieses Gemisch als Vollmilch an die Bevölserung zum vollen Preis vertaust hatte. Damit betrog St. nicht nur seine Kunden, sondern verging sich aus eigensüchtigen Gründen in verwerslicher Weise ander Bolfsgesundheit. Das Sondergericht verurteilte diesen üblen Milchpantischer als Bolfsschädling zu zwei Jahren sechs Monaten Zuchthaus und sechs Jahren Ehrverlust. Zugleich sprach es ein Berufsverbot auf die Dauer von drei Jahren aus.

### Todesstrafe wegen Schwarzschlachtung

Alagensurt. In Zeil in Kärnten betrieb die 47jährige Ehefran Maria Fellner, derem Ehemann von ihr getrennt lebt, eine kleine Landwirtschaft. Auf ihrem Hof war der Iziährige Franz Socher, zu dem sie in näheren Beziehungen stand, als Knecht tätig. Ju der Zeit vom Juni 1941 bis August 1942 wurden insgesamt von beiden mindestens zwei Kühe, zwei Jungtiere, acht Kälber, zwei Schafe und zwanzig Schweine schwarzgeschlachtet. Den größten Teil der Tiere hatte die Fellner unter Zahlung von Ueberpreisen bis zu 80 Prozent des Festbreises durch Bermitklung eines gewissen Josef Freitag aus St. Georges aufgekaust. Sie wurden daher vom Sondergericht Klagensurt unter Annahme eines besonders schweren Falles beide zum Tode verurteilt. Freitag, der wußte, daß die von ihm vermittelten Tobe verurteilt. Freitag, der wußte, daß die von ihm vernitelten Tiere schwarzgeschlachtet wurden, erhielt wegen Beihilse zu diesem Kriegswirtschaftsverbrechen zehn Jahre Zuchthaus. Das Urteil ge-gen die Fellner und gegen Socher ist bereits vollstreckt.

### Der Verfasser des "Stürmisch die Nacht" steht hinter dem Kassenschalter Hagenbecks

Bien. Es war einmal ein Lied, das hieß "Seemannslos" und begann mit den Borten: "Stürmisch die Racht und die See geht hoch, tapser noch tämpst das Schiff". Es hatte eine getragene, düstere Melodie, und erzählte weiter davon, wie das Schiff led wurde und die Matrosen sich bereitmachen, die letzte Fahrt in die Ewigkeit anzureten. Dieses Lied hat vor und ganz besonders während dem ersten Belktrieg jahrelang die Gemäter bewegt, es gab tein Instrument, auf dem man es nicht gespielt, es gad saum eine Kehle, die es nicht gesungen hätte; es wurde später in die Lese und Liederbücher der Schulen ausgenommen, wurde zum Bolkslied und ein Motid auf dem seelischen hintergrund einer ganzen Epoche. Daß es einen Autor hat und haben muß, das war längst vergessen worden. Dieser Autor hat sich nun, wie das "Wiener Tagblatt" schreibt, in Erinnerung gebracht: er heißt Adolf Martell, ist 70 Jahre alt geworden und sitz hinter dem Kassenschafter des Zirtus dagenbed in Wien. Seine 70 Jahre waren ein Banderleben rings um und durch die große und kleine Welt. Kaschemmen, hasenkneipen,

Berbrecherspelunken, die herbergen ber kunden von der Landstraße find ihm ebensowenig fremd wie Salons und das spiegelnde Partett. sind ihm ebensowenig fremd wie Salons und das sviegelnde Partett. Landstreicher war er und Bänfeljänger, Artist und Impresario, erster Liebhaber und lehter Kunde. Jest ist er Zirtuskassischer und lehter Kunde. Jest ist er Zirtuskassischer. Er behauptet, daß es nicht einen Tag in seinem Leben gäbe, den er als unglädlich bezeichnen möchte. Und sein Lied? In einer Nacht während einer stürmischen Uebersahrt von Amerika nach Europa sielen ihm die Strophen ein. Er brachte sie nach Deutschland und gab sie einem Berleger. Der drucke sie, das Lied wurde ein Ersolg, wurde ein Beltersolg, denn es gibt und gab keine Haselungen und gespielt wurde und noch gespielt wird. Millionen wurden an dem Lied verdient. Abolf Wartell hat dasur 50 RM und zwanzig gedrucke Freiezemplare besommen, nicht einen Pfennig mehr. befommen, nicht einen Pfennig mehr.

### Prinzessin Sybille von Schweden hofft auf einen Jungen

Stodholm. Prinzessin Sybille, die Gemahlin des schwedischen Erdprinzen Gustav Adolf, des Ensels des regierenden Königs Gustav V., sieht der Geburt ihres vierten Kindes entgegen. Im ganzen Land erwartet man das freudige Ereignis mit größter Spannung, da das Erdprinzenpaar bisher nur drei Töchter hat, so daß in der vierten Generation der Thronsolger noch sehlt.

### Eine geschickte Lösung

Stodholm. In Entiping in Schweden haben dieser Tage dret Feuerwehrleute auf originelle Art ein Pferd gerettet. Auf einem Bauernhof war eines der Acerpferde auf dem Weg zur Weide in den Brunnen gefallen. Die Feuerwehr wurde zu hilfe gerusen. Als sie anlangte, lag das Pferd auf dem Grund des Brunnens. Die Feuerwehrleute tamen auf den schanten, den Brunnen mit Wasser zu füllen und so auf leichte Weise das Pferd, auf dem steigenden Wasser schwimmend, an den Brunnenrand zu bringen. Das Pferd scheint weder durch den Fall, noch durch das unsreiwillige Rad Schaden genommen zu baben. Bad Schaden genommen zu haben.

### Nach 5000 Jahren zum zweifenmal begraben

Rairo. Das Museum von Kairo hat jest auch seine letten Schabe aus ber Gesahr von Luftangriffen in Sicherheit bringen laffen. Dabei handelt es sich vor allem um eine tostbare 5000 Jahre alfen. Davet gandelt es sig vor alem im eine lostdare 5000 Jahre alte Mumie der Prinzessin Keit-em-Het, die als eine der schölnsten überhaupt besundenen Mumien gewertet wird. Die Museumsderwaltung glaubt, daß die Mumie der Prinzessin nirgends so sicher sei wie dort, woher man sie in das Museum gedracht hatte. Deshalb wurde sie jeht nach 5000 Jahren zum zweitenmal in der Pyramide begraben, die einst ihr Fundort war.

### Opiumhöhle in Argentiniens Hauptstadt entdeckt

Buenos Aires. Die Polizei geht energisch gegen die Unterwelt der großen Hafenstadt Buenos Aires vor. Bei einer Razzia wurde eine Opiumhöhle im Stadtzentrum entbedt. Wehrere Chinesen wurben festgenommen, die bort bem Raufcgiftlafter fronten.



"Der herr Doktor hat nicht angerufen und wird auch sicher nicht mehr anrusen", antwortete Ridard mit starter Betonung, und in seinen Augen stand helle Anertennung. Er wollte Monisa durch die Bibliothet auf die große Gartenterrasse führen, aber als sie eintraten, saß Frau Stoneberry bereits an Lennart Bergsors' Schreibtisch und spielte gelangweilt mit einem Briefösser.

Es war mir du heiß braugen", fagte fie erffarend und ging Monita entgegen.

Burben Sie bitte meinem Jahrer Beicheid fagen, er braucht nicht auf mich zu warten", wandte fie fich an Ridarb.

Der Diener nahm ichweigend ben Auftrag entgegen und verließ

das Zimmer.

"Ich habe bauernd auf Sie gewartet", begann Frau Stoneberry bie Offensive. "Sehr höflich find Sie gerade nicht!"

"Ich nahm an, daß Sie aus meinem Schweigen erkennen wurden, daß ich keine Lust zu einer Zusammenarbeit habe. Ich hielt es einsach für taktwoller, nicht mehr auf Ihr Angebot zurückzutommen, son-

"Das heift. Sie haben fich also endgültig dazu entschlossen, einen Mörder zu ichunen." Frau Stoneberrys große Augen saben voll Berachtung auf Monifa.

"Ontel Lennart ist fein Mörber!" entgegnete Monika heftig. "Berzeihen Sie, gnabige Frau, aber ich vertraue auf ben besseren Instinkt ber Jugend!" schloß sie höflich.

Satte Monifa Frau Stoneberry langer gefannt, mare fie nie auf die 3bee gefommen, die eigene Jugend gegen ben Berftand ihrer Befucherin auszuspielen.

Besncherin ausanspielen.
"Sie sind Idealistin", antwortete Frau Stoneberry sanst. "Ich werbe Ihnen eines Tages den Beweis dafür bringen, daß der Instintt der Jugend sich ruhig, und ohne sich etwas zu vergeben, dem Berstand der reiseren Jahre unterordnen kann!"

"Dann will ich Singer meiner Bweifelsucht um Ent-

Frau Stoneberry schien die Sache aufzugeben und die Angelegen-

heit als erledigt zu betrachten. "Daben Sie Zeit, mit in Ihrer Jolle nach Djursholm zu bringen? Ich würde gern nach der Dipe dieses auf dem Wasser sein."

Monika fragte sich, weshalb Frau Stoneberry dann nicht statt im Auto in ihrem pompösen Schärenkreuzer gekommen war, in dem sie seit einigen Tagen für die Regatta übte. Aber, da sie Tante Hannas bester und liebevollster Freundin nicht schon wieder eine Bitte abschlagen wollte, erklärte sie sich mit Frau Stoneberrys

bauernd freugen.

ift es boch!"

Bootssteg hinuntergingen.

"Ja, ich glaube", antwortete Monifa.

"Er ist wohl viel unterwegs?" Ein maliziöses Lächeln spielte um Frau Stoneberrys Lippen.

"Ich arbeite morgens in der Bibliothet und nachmittags treib' ich mich meistens auf dem Basser herum. Ich weiß wirklich nicht, wie mein Onkel seine Zeit verbringt." Monita war ganz lächelnde Freundlichteit.

"Er foll sich nur nicht überanstrengen, das ware seiner Gesundheit sicherlich nicht zuträglich. Meine Freundin hanna war immer sehr um seine Gesundheit besorgt!"

"Obwohl fie in ihrer Che fo ungludlich war?" tonnte fich Monita nicht enthalten zu fragen.

"Sanna nahm es mit ihren Pflichten fehr genau!" erflarte Frau Stoneberry im Ion milber Burechtweifung.

Sie fuhren auf ben See hinaus. Frau Stoneberry machte in liebenswürdigster Beise Konversation. "It es nicht etwas schwierig, mit Lennart Bergsors zu leben?" wollte sie wissen. "Rein, im Gegenteil!" antwortete Monita.

"Dann muß er sehr an Ihnen hängen und Sie sehr lieben, mein Kind! Normalerweise ist es bestimmt nicht einsach, mit ihm in einem Hause zu leben. Sogar ich fann ein Lieb davon singen!" Monita war mit ber Borbereitung einer Salje beichäftigt. Es ichien ein Gewitter aufzuziehen. Sie hatte Gegenwind und mußte

dauerno treuzen.
"So, jest ist es genug, mein Kind! Jest wenden wir!" sagte Frau Stoneberry plößlich mit einer ganz neuen und kalten Stimme. "Barum wenden? Ich benke, Sie wollen nach Djursholm?" "Ich will nach der entgegengesesten Richtung! Ich will nicht gerade dis Warholm, aber immerhin, ein ganzes Ende von hier

"Entschuldigen Sie, bann muß ich Sie bitten, mit dem Wagen zu sahren! Ich muß daheim noch arbeiten."
"Ich will jeht mal offen mit Ihnen reden, mein Kind!" sam Frau Stoneberrys Stimme ruhig, aber mit eisiger Kälte. "Sehen Sie, unter meinem Staubmantel habe ich eine kleine Pistole, die sie genau auf Sie gerüchtet! Wenn ich schieße, schieß ich nicht vorbei!" "Ach," sagte Monita, "Sie wollen mich swingen, boch mit Ihnen ju arbeiten?"

"Rein, mein Kind, diese Chance ist für Sie vorbei! Ich werde Sie vorläufig in Gewahrsam nehmen! Sie sehen Hanna sehr ähn-lich, und Lennart Bergsors ist im Grunde genommen ein sentimen-taler Trops! Er wird, um Sie zu retten, das meiste tun, was ich

"Ach, Sie find es vielleicht, die hinter ber Erfindung her ift? Saben Sie heute auf mich geschoffen?" fragte Monita ohne Schred

und nur neugierig. Frau Stoneberry judte die Achseln. "Und wenn Ontel Lennart nein jagt," meinte Monifa, "was

"Bech für Sie! Es fei benn, Sie erinnerten fich noch an einige

Dinge, die ich von Ihnen wissen möchte."
"Ich erinnere mich nicht. Ich erinnere mich an gar nichts!"
antwortete Monika in bestimmtem Ton.

"Bo haben Sie Ihren Stenogrammblod gelaffen?" "Dafür intereffieren Sie fich auch?" lachte Monita. "Ich bente,

Sie wollen nur ben Tod meiner Tante aufflaren?"
. Frau Stoneberry lachelte bunn. "Es ift febr unangenehm für Sie, wenn Sie fich nicht erinnern tonnen! Aber feien Gie unbeforgt, bas tommt vielleicht noch!"

"Rann ich vielleicht mal ben Revolver seben, mit bem Sie auf mich schiegen wollen?" fragte Monita, ber die Ibee fam, bag bas Bange vielleicht nur ein Bluff fein tonne.

"Sehen schon, ansassen nicht!" Frau Stoneberry ichob ihren Mantel zuruck, und tatsächlich lag in ihrer schönen, schmalen Hand eine kleine, bunkle Waffe. "Nun fahren Sie bitte nicht so weit jum Ufer, und den Booten, die bort bruben in Sicht tommen, weichen Sie auch aus!" befahl

So etwas Berrudtes! bachte Monita, am hellen Nachmittag auf bem Bartansee mit bem Revolver in Schach gehalten zu werden. So etwas gibt es boch gar nicht! Das träume ich doch nur!

"Sie überlegen jest ficher, ob Sie bas Boot nicht fentern laffen tonnen und versuchen sollen, schwimmend bas Ufer zu erreichen, nicht mahr?" lachelte Frau Stoneberry. (Fortfebung folgt!)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

# Der Zaubertrunk / Eine Legende aus Westfalen Von Julius Lothar Schücking

Bor Zeiten lebte in ber alten Bifchofsftabt Coeft ein Borfteber bes Domfapitels, ber in bem Rufe ftand, ein febr gelehrter Mann gu fein. 3eboch obichon er biefen Ruf zu Recht genog, fühlte er ein unbegahmbares Berlangen, von weltlichen und gottlichen Dingen noch mehr gu erfahren, als ihm aus seinen Pergamenten, beren er eine große Bahl besaß, suteil geworden war. Deshalb bechlog er eines Tages, ben weisen herrn Albertus Magnus aufzusuchen, non bem es hieß, bag er ber Magie fundig mare. Er ließ fich ein Rof fatteln und machte fich auf die Reise gen Koln. Nachdem er bort bei einem befreundeten Beiftlichen abgeftiegen war, fuchte er an einem Samatag um die Beibergeit die Bohnung bes meifen Meifters auf. "Ich bin der Dechant von St. Batrolli 311 Soeit", stellte er sich vor. "Bon meiner Gelehrsamseit werdet Ihr vielleicht gehört haben. Gleichwohl wurde ich mich gludlich ichaben, wenn 3hr Euch herbeiließet, mich in der erhabenen Kunft ber Magie zu unterweisen. Zweifelt nicht an meiner Dantbarfeit, falls ich bas Blud haben follte, mich Euren Schüler nennen au burfen." Finfter betrachtete Albertus Magnus ben Dechan-

ten und antwortete: "Ich habe im Leben mehr Kreunde burch Wohltaten verloren als gewounen. Meine Runft und mein Unterricht trugen mir viele Bersprechungen ein, die niemals gehalten wurden. Aus biesem Grunde bin ich's seid geworden, die Beheimniffe meiner Biffenichaft IInbantbaren preiszugeben. 3ch hitte Euch, lucht Euch einen anderen Lehrer". "Berzeiht", fprach ber Dechant darauf. "Ihr fennt mich nicht". Und bann versicherte er in berehten Marten, bis an sein Lebensende werde er nicht aufhören, fich für alles Empfangene erfenntlich zu ge'aen.

Sinnend' fab ber berühmte Refromant bem Baft in die Angen, lud ihn bann mit einer Sandbewegung ein, ins Dans au treten und rief feiner Birtichafterin zu, die in ber Koch beichäftigt sein wochte: "Editha, tu soaleich zwei seten diener in t' Kanne. Ich denke, der Dochaut wird uns die Ehre geben, heute abend bei mir das Essen einzunehmen." Zu seinem Gost gewendet führ er fort: "Sept Euch und ruht Euch aus. Dieser tuble Trunt mag Ench eraniden."

Der Dechant genok den fredensten Nacher Bains mit Bohlbehagen! Und Albertus Magnus be-gann alsbald mit seinen Belehrungen, die am folgenden und dritten Tags fortgeseht wurden. Um vierten jebos erfuhr ber Unterricht eine Unterbrechung. Dret Geiftliche erichienen und mel-beten bem Dechanten, daß ber Biichof von Raderborn gestorben und bag er felber bestimmt fei, ben erledigten Stuhl einzunehmen. Unverzüglich er beshalb nach Weftfalen gurudfebren. moge er desnald nach Bestalen zurnatenen. Froh verabichiedete sich der Schüler von seinem Lehrer. Der aber erzählte ihm, daß er einen Sohn habe, Godehard geheißen, welcher allhier in Köln sich durch Frömmiateit des Wandels vor allen auderen auszeichne, so daß es ihm zu abnen wäre, wenn er nunmehr die Stelle eines Vorschaften. ftebers an St. Batrolli einnahme. "Bie gern", erwiberte ber neue Bilcof, "warbe ich Gure Bitte erfüllen. Aber ich bin gezwungen, für meinen alteren Better Chriftoffer ju forgen, ber vortrefflich ju einem Dechanten taugt und mich. falls ihm bie Stelle verjagte, von feiner Erbichaft ausschließen wurde. Abr seht wohl selber, unter solchen Umständen ift es mir dieses eine Mal nicht möglich. Eurer Bitte zu entibrechen. Aber ich schlage Euch vor, begleitet mich nach Kaderborn, dort wird sich in Kurze eine Gelegenheit ergeben, Ench von meiner Dantbarfeit ju übergengen".

Albertus Magnus folgte feinem Schuler nach Baberborn und feste bafelbit ben Unterricht fort. Der Bischof nahm zu an Gelehrsamteit und Einsicht, und bald berief man ihn als Erzbischof nach Mainz. Die Geistlichkeit beklagte seinen Fortgang und bat ihn, den Nachfolger jelber au be-ftimmen. Diese Gelegenheit benutte Albertus Magnus, um feinen Schüler ju fragen, ob es ihm nicht möglich fei, Godehard jum Bifchof bon Baberborn zu machen. "Es schmerzt mich tief", war bie Antwort, "Euch auch biese Bitte abschlagen ju muffen. Der Graf von ber Mart hat bie Stelle für einen jungen Berwandten erbeten. Er ift ein alter Bobltater bon mir, und bie Bflicht erheischt, ihn bem neuen vorzugiehen. Aber in Mainz, so hoffe ich. werbe ich den Beweis erbringen, daß Ihr Euch feinem Undantbaren verpflichtet habt".

Sie jogen alfo an ben Rhein. Und nicht lange bauerte es, ba erichienen vor bem erzbischöflichen Stuhl zwei Abgefandte bes Beiligen Baters, um ihm ben Kardinalshut anzutragen und ihn aufaufordern, seinen Wohnsis nach Rom zu verlegen. Mbertus Magnus, der sich bei dem Sohne in Köln aufhielt, eilte, als er die neue Beförderung eines Schulers erfahren, ju biefem. "Dein teurer Meister", so wurde er empfangen, "ich habe Euch zwei gunftige Rachrichten mitzuteilen. 3ch felbft bin Karbinal geworden, und der fromme Gode-hard foll zu der gleichen Burde aufsteigen. In Eurer Abwesenheit faste ich den Plan, ihn zu

meinem Nachfolger hier vorzuschlagen. Aber nun ichreibt mir meine gute alte Mutter aus Munfter einen Brief, ber biefe Abficht gu nichte macht. Sie ipricht die Bitte aus, mich für ihren Freund und Beichtvater, ben Pfarrer an St. Lamberti, gu verwenden. Sollte ich ihr nicht zu willen fein, fo wurde fie fich su Tobe gramen. Berfett Euch an meine Stelle, wurdet 3hr ben Tob Gurer Mutter verichulden wollen?"

Albertus Magnus schwieg. Beide begaben sich nach Rom. Kaum waren sie dort angefommen, ba starb ber Deilige Bater. Das Kardinals-Kollegium glaubte dem Dahingegangenen keinen würdigeren Nachsolger geben zu können, als den ehemaligen Dechanten des St. Patrolli-Doms Soeft und berief beshalb biefen auf ben Stuhl des Apostels Betrus. Sogleich nach Beendigung aller Feierlichfeiten murde Albertus von dem neuen Pahft empfangen. Er füßte seinem Schü-ler demütig die Pantossel, brachte seine langen und treuen Dienste in Erinnerung und bat mit leiser Stimme um die Erfüllung des früher er-haltenen Bersprechens. Keine hohe geistliche Burde verlange er jest noch für feinen Sohn, feinen Kardinalshut, feine Biicofsmute, nur ein fleines Jahrgehalt, welches ihm und bem greifen Bater die wenigen Bedurfniffe dede. Der Angeredete überlegte, daß die Berbindung mit einem

Zauberer feinem papftlichen Ausehen schablich fein tonne. Ja, ber Bittsteller ichien ihm jest als ein lästiger und gang unerträglicher Mahner. Deshalb iprach er gu ihm: "Bir haben unter bem Bormanbe, die geheimen Biffenichaften ju erlernen, gefunden, daß Ihr gefährliche und ruchlose, weil heidnische Künste betreibt. Ernstlich ermahuen wir Euch, innerhalb breier Tage bie Grengen bes Rirdenstaates au verlassen, wofern Ihr nicht ber stra-fenden Gewalt unserer Gerichte anheimfallen

Albertus Magnus ichien von biefem Beicheib nicht sonderlich überrascht zu fein. Gelaffen ichritt er gur Ture, öffnete fie und rief: "Cbitha, Du brauchst beute nur ein huhn in der Pfanne gu braten. Mein Freund, der Dechant von St. Batrofli, wird nicht mit uns zu Abend effen".

Bie ein Donnerichlag trafen biefe Borte ben Mann, ber auf bem Stuhl bes Apostels Betrus zu sigen wähnte. Plöglich aus dem Traum er-wachend bemerkte er, daß er sich nicht im Bati-kan, sondern noch in der Wohnung des weisen Meifters ju Roln befand, bie er bor menigen Minuten betreten hatte. Boller Scham ftellte er ben eben geleerten Becher, ber einen Zaubertrant enthalten haben mußte, auf ben Tifch, und ohne feinen Blid zu erheben, ichlich er hinaus, reifte am folgenden Tage nach Soest durud, entfagte ben Biffenichaften und bemuhte fich fur den Reit bes Lebens, die bofen Gelufte feines herzens burch einen frommen Bandel ju überwinden.



Weltbild Blume

tra hei

der In

fich

Mã Arı

Lan

erli

Ban 9. b

richt

Titel

beuti

lauf

Redo

Der gleich Frat nicht fen, erlahi Parfüi

# Die Tollwut und der Pope / Rumänische Bauernschnurre - Von Lupu Dan

. Pope Toma ift ein Spagpogel. Er hat Big im rechten Augenblid und ben Mund am rechten Rled - bei ber Predigt und im geselligen Greis. Und die Gemeinde im fleinen moldanischen Dorfden ichatt bas. Schlieglich hat ein Pfarrer, ber auch Weltfind iein tann, mehr Sinn für die Sorgen seiner Schafe, als einer, der nur mit Gott verhandelt und Feuer regnen läst. Allein ein rumänischer Landpope ist mit Gütern selten aefegnet und wenn er gar wie Toma ein halbes Dutend offener Mauler und eine ftrenge Bfarrerin au verforgen hat, wird's oft fnate. Und die Pfarrei ift arm und nur bet Muller ift reich. Der aber ift ein ichmutiger Sund und nimmt, ftatt gu geben. Bope Toma also hat Sumor, ift auch die chwarze Soutane fredig und bie graue Sommerfutte geflidt. Gin fleines Pferdchen und ein leichtes Korbwägelchen hat er aber boch, benn zwei Beiler auf ber Strafe nach Roman gehören ju feinem Bereich. Und jedesmal, wenn er über Land fahrt, hangt fich ihm Furtung, ber Muller an, obwohl er vier eigene Pferbe besitht, start wie bie Baren. Gern nust er aus und wenn er bem Bopen auch fein Ei gutommen lagt, jum Mit-fahren ift er immer ba. Koftet nichts und gibt Unfeben bei ben Leuten, die ihn fur einen sonderen Christen halten, wenn er mit Gottes Konsul vertraut tut. Parinte Toma tennt den Geighals genau und merkt seine Absicht: das verftimmt und so passiert eines Tages Kolgendes: Bieber sist der reiche Mebliad neben ihn, brudt mit seinen 120 Kilo die Wagensedern ein und macht das Rößlein feuchen. Wie fie langsam die Straße entlang fahren, die jur Serethfurt fährt, beutelt es den Popen. Distret sozulagen und

gleichfam fubtratan. "De Parinte, mo fehlt's?" Der Muller tut be jorgt, aber der Pope schweigt und beutelt sich stärker — un poco piu agitato, tremolo assat. Und gleichzeitig beginnt sein Unterfieser eine seltsame Ghmnastik. Das Kinn wacelt und der ichwarze Bollbart flattert wie eine Fahne.

"Rrant, Parinte?"

Ach, Rene, was weißt Du! Mehr als frant totfrant!" Ein neuer Schepperer wirft ihn fast vom Sis und lagt ben Beitichenftiel in feiner Rechten feltjame Rurven beichreiben. Sie nabern fich ber Furt und ber Beg wird feucht, benn fier tritt bas Baffer oft aus und trantt ben Boben.

Ich will Dir's gestehen, Rene, was teiner noch gehört hat! Gott hat mich ichmer geprüft! Hörst Du meine gahne klappern und die Anochen raffeln? Eine bose Ursache, paß auf! Genau nor 7 Jahren, 7 Monaten, 7 Bochen und 7 Tagen — und nun werben es wohl auch ichon 7 Stunden sein — hat mich ein Sund gebiffen, ein fleiner ichabiger Sund, ben ich streicheln wollte. Aber er trug die Rute gellemmt und icheute das Basser! Du verstehst? Und nun bricht es aus!" Der Bope klappert mit den Schneibezähnen, daß es klingt wie die Toca, das Schlagbrett, gur Mette, wenn fie bas Inftrument mit bem Schlägel in besonderen Bir beln und Rhythmen bearbeiten. Inzwischen hat bas Pferden ben Bagen porfichtig in ben Fluß gezogen, sehr vorsichtig, denn diesmal ift der Basserstand höher als sonst und sie könnten zu

dwimmen beginnen. "Du weißt, Rene, was die Zahl sieben be-beutet! Die Zeit bedeutet sie, nach welcher die But ausbricht! Nun fühle ich das Fieber durch meine Abern rinnen, in meinem Wart wohnt die Hölle und in den Augen brennt mir das Feuer. Mir ist, als mußte ich wie ein Hund lossahren auf alles, was lebt!"

Dem Muller fteigen die haare auf der Glage hoch. Gage er boch im eigenen Bagen. Aber er Nun zieht ihn das Lamm — pardon, Pferd des Armen ins Berderben, ja ja! "Und wenn ich Dich jo ansehe, Rene, — Dein Fett, den Schmer, ber Dich filgigen Batron umgibt, der feinen Ban für die Armen und feinen Leu für die Baifen hat, dann ift mir, als mußte ich beigen und reißen, happen und ichnappen! Sauhau!" Und er tahrt auf ben Muller los, ber mit einem eleganten Bogen paticiplatich mitten ins Baffer hupft. Ungebiffen und gerettet.

Da aber lacht der Pope dröhnend und bie

Nähre wiehert gell.
"So babelustig, Rene, ober willst Du die Sünde des Geizes abschwemmen im Sereth, wie das Bolt, das Christus im Jordan tauste? Ausgesessen bist Du mir! Ber eigene starte Rosse hat, braucht sein sündhaftes Gewicht nicht einem armen kleinen Bferdchen angulaften! Soffentlich betommt Dir das Bad und Du wirft noch ein Menich! Dioh!

Drei Bochen mied ber Müller bie Schenke, benn jeber, ber ihn fah, begann aufreigend gu bellen. Dann fahte er fich und erlegte einen Betrag für die Armen des Dorfes. Aber wenn man bon hunden und Tollwut ju fprechen anfing, stellt sich bei ihm gang automatijch ein teuflischer Schnupfen ein.

### Das Gesicht des Judas Ischariot

Von Hans B. Wagenseil

Bor einigen Jahrhunderten mar ein großer Runftler damit beauftragt, ein für die Rirche einer figilianifgen Stadt bestimmtes Bandgemalbe gu malen. Es handelte sich um eine Darstellung des Lebens Chrifti. Biele Jahre lang war der Künst-ler emsig am Werk, und endlich war das Gemälde fertig, ausgenommen die beiden wichtigften Bestalten: das Christuskind und Judas Ischariot. Der Maler suchte west und breit nach geeigneten Modellen für diese beiden Figuren. Als ihn eines Tages der Weg durch die Alt-stadt führte, sah er auf der Straße ein paar spie-

lende Kinder. Unter ihnen war ein zwölfjähriger Anabe, beffen Antlit ben Maler betroffen innehalten ließ. Es war das Antlit eines Engels— eines sehr schmutigen vielleicht, aber gerade das Gesicht, das er brauchte.

Der Runftler nahm ben Jungen mit fich beim, und Tag um Tag jag ihm ber Knabe gebuldig, bis das Antlig bes Chriftustindes fertig war.

Aber der Maler fand auch weiterhin nieman-ben, ber ihm als Modell für das Bildnis des Judas hätte dienen fönnen. Jahrelang septe er, von der Furcht geheht, sein Weisterwerk könnte unvollendet bleiben, feine Suche fort. Umfonft hielt ber alte Runftler Ausschau nach einem Gesicht, das dazu bienen konnte. Judas fo darzustellen, wie er diesen im Geifte geschaut hatte:
einen bom Leben gezeichneten Menschen, gebrochen durch die Aufgabe seines Selbst an Gier und

Dann eines Nachmittags, als er bei feinem täglichen Glas Bein in ber Taberne faß, ftolberte täglichen Glas Bein in der Taverne saß, stolperte eine abgezehrte, zerlumpte Gesialt über die Türschwelle und stürzte zu Boden. "Bein, Bein! lallte der Gast. Der Maler half ihm auf die Beine und blidte in ein Gesicht, das ihn betroffen zurüchrallen ließ. Es schien die Spuren aller Sünden der Menscheit zu tragen. Destig erregt, stützte der alte Maler den Gesallenen. "Kommt mit mir", sagte er, "nich Ihr sollt Bein haben, Essen und Kleidung."

Sier endlich war bas geeignete Modell für ben Bubas. Biele Tage und oft bie halbe Racht hin-burch arbeitete ber Maler fieberhaft, um fein Deifterwert zu vollenden. Dit dem Fortichreiten bes Bilbes ging eine Bandlung por mit bem Mobell. Gine feltfame Gefpanntheit trat an die Stelle feines dumpfen hinbrutens, und die blutunterlaufenen Augen waren voll Entfeten auf die gemalte Aehnlichleit mit seinem Selbst gerichtet. Eines Abends hielt ber Kunftler, als er bie Erregung seines Gegenübers bemertte, in seiner Arbeit inne. "Mein lieber Freund", fagte er, "ich würde Euch gern helfen. Bas beunruhigt Euch fo?"

Das Mobell ichluchte und begrub fein Beficht in ben Sanben. Rach einer langen Beile bob es seine flehenden Augen zu dem alten Maler auf: "Erinnern Sie sich denn meiner nicht mehr? Bor Jahren saß ich Ihnen Modell für das Christus-

### Prinz Eugen und der Kurfürst / Von Walter von Molo

Der junge Eugen beriet ben baperischen Kür-fürsten dahin, eine Saalunterhaltung mit ver-teilten Rollen zu veranstalten. Aus den nahen Waldungen mußten die Hof-

jäger viele hohe Fichten und Tannen holen, bie im großen Konzertfaale lieblich duftend aufgeftellt wurden, und die hofmaler richteten auf ber Buhne bie Fassabe eines landlichen Gafthofes auf.

Die Ravaliere und beren Damen nahmen im Parfett ihre Plate ein, und ber Aurfürft zeigte fich als Fuhrmann. Er hatte fich in einen blauen Rittel gestedt, hielt eine gewaltige Beitiche in ber hand und teilte mit, bie Birtin bes Leinwandgasthoses gesalle seinem Fahrgast, dem Bischof von Passau, so gut, daß der sich enticklossen habe, hier zu übernachten. Darüber freute sich die Wirfin, welche bie Gattin tes faiferlichen Befandten war, und tangte in ihrer Dastierung fingend auf ber Buhne herum, wobei fie ihre Beine unter bem furgen Trachtenrod viel und beträchtlich zeigte, mas nicht nur bem Rurfürften gur Ergötung geriet.

In ber erften Banfreihe faß bie junge franjöfische Schauspielerin in ihrer aufreizenden Parifer Toilette, die ihr ber Konig von Frantreich geschenft hatte, ber gerne Damen für diplomatifche Miffionen gebrauchte.

Mis türtischer Diener verfleibet fam mit einem großen Turban auf dem Rovfe der fleine Eugen von Savopen und fant mit über ber Bruft gefreugten Armen por bem Bijchof von Baffan auf bie Rnie nieber und melbete, daß sich die Birtin gludlich schape, ben großen Zauberer ber Christenheit bei fich beherbergen gu durfen. Aber vorher, fügte Eugen hingu, ohne daß bies mit bem Rurfürften abgemacht war, möchte er von Seiner Gnaben

getauft merben! Db er, als heidnischer Sundesohn, benn im Christentum Beicheid miffe? verjette betroffen ber Bijdof bon Baffau.

hoffentlich tennten bie Chriften, antwortete Eugen, ihren Koran, in bem es heiße: 3ch bin nicht gefommen, ben Frieden zu bringen, sonbern bas Schwert. So bachte jedenfalls ber allerchriftlichste König von Frankreich. Der französische Ge-jandte erhob sich und verließ den Saal; ihm eignete Erfaffung unerwarteter Bortommniffe.

In eurem Buche Esra ift geweisfagt, fuhr ber fleine Eugen von Savoben ju fprechen fort, daß bie verdammt werden, die Weiber annehmen, die nicht ihres Stammes find.

Bir find gleichen Stammes, flufterte bie an-mutige Gattin bes faiferlichen Gefandten bem baberifchen Kurfürsten gu. Gie legte ben Arm um ihn, bag er nicht seben tonnte, wie bemutig bie frangofifche Liebesbotin unter ihren langen Bimpern zu ihm emporwarb und zog ihn hinter bie Leinwandtur. Sofort eilten Diener mit auf Stangen vorbereitet gehaltenen naffen Tuchern im Saale herum und verlöschten alle Rergen. Schal ftarrte ber trube Binternachmittag burch bie Fen-fter. Der Bijchof von Paffau hob die hand. Unter Rollen und Poltern ging ein großer filberner Salbmond über bem ftillen Gafthoje auf.

Eugen feste fich vorne auf ber verbuntelten Buhne nieder und blies in bas Ende einer Gieg. tanne, bie bier herumftand.

So emfig und grauenvoll blies ber Savoper auf feiner Gieffanne, daß ber Bifchof von Baffau topficuttelnd bavonritt. Die Ravaliere, im Salb. buntel ju ihren Damen geneigt, toften berghaft. Gewaltjam lachend rief bie Frangofin ju Eugen

Simmel, Bring, welche Tone beichäftigen Gie, feit Sie bas ichone Paris verliegen?

Diftone, Madam, Diftone! antwortete Gugen von Savopen und ließ höflich die Gießfanne in Rube So blieb ber baberiiche Aurfürft von Frant-reichs König, ber ihn als Berbundeten gegen ben Raifer gewinnen wollte, abgezogen.

### Kleiniakeiten zum Lachen

Die Hausfrau beschaut die Tomaten auf dem Marktstand mit prüfenden Blicken. "Sagen Sie", fragt sie die Marktfrau, "sind das deutsche oder ausländische Tomaten?" — "Warum? Wolle Se mit ene redde?" lautet die rasche Antwort.

"Wodurch sind denn die vielen Felsblöcke hier ins Tal gekommen?" fragte die neugierige Dame. — "Die Lawinen haben sie mitgebracht", erwiderte der Fremdenführer. — "Und wo sind die Lawinen jetzt?" — "Wieder zurück, um nech mehr Felsblöcke zu holen."

Frau Hüber ist krank. Der Arzt untersucht sie gründlich, nimmt sich den Ehemann beiseite und flüstert ihm ins Onr: "Woher hat denn ihre Frau die blutunterlautene Stelle am Rücken?" — "Herr Doktor" antwortet dieser schüchtern, "das kommt däher, weil sie auf dem Hausschlüssel schlöft."

Man hatte die Filmszene schon ein dutzendmal gedreht und der Regisseur war verzweitelt. "Schlecht!" schrie er den Star an "Sie spielen diese Szene unbeschreiblich schlecht Dieser Mann will sie heiraten und Sie sollen ihm geschickt beibringen, daß Sie ihn abweisen. Verflucht noch mal, Sie müssen doch schon Dutzende von Heiratsanträgen bekommen haben!" —



"Weil du Fritz schon zum zweiten Male abselfst!"

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

# BADEN UND ELSASS



### Das war der flingende Erfolg

Sausfammlung bes Rriegshilfsmerts für bas Deutsche Rote Rreug am 6. Juni erreichte in Baben und Elfag nahezu die Zweimillionengrenze, nämlich 1'904 410.94 RM. Das Borjahrsergebnis betrug 1 497 657.73 RM; es wurde also eine Steigerung von 406 753.21 RM oder 27,15 Prozent erzielt. befte Rreis mar Baldshut mit 38 106.16 RM oder 333,62 Rbf pro Saushalt. Die größte Leiftungsfteigerung verzeichnet ber Greis Gebmeiler mit 84,70 Prozent. Wenn nun an biefem Bochenende die erfte Strafenjammlung des Kriegshilfs-werts für bas Deutiche Rote Kreuz von DAF. und Rotem Kreuz burchgeführt wird, ift und eine neue Gelegenheit gegeben, unfere Spendefreudigfeit gegenüber bem Borjahr gu

Beinheim: Um 23. Juni ftiegen an ber Ginmundung Mannheimer-Beftftrage bier ein Motorabfahrer und ein Berionenfraftmagen jufammen, fo bag ber Motorrabfahrer fturgte. Schaben ent-

Ladenburg a. b. B.: Das 60jährige Bestehen der "Sängereinheit" Ladenburg murde mit einer schlichten Feier im "Bahnhofshotel" durch ein Konzert des Chors begangen. Nach der Begrusung durch Bereinsführer A. Münch hielt bas Ehrenmitglied bes Bereins, Oberfelbintendant Dr. Sagen, Rarleruhe, Die Gebenfrebe. Rreisfangerführer Sügel, Mannheim, überbrachte die Bludwünsche des Babifchen Sangergaues und überreichte bem Sanger Studle für 40jährige attive Mitgliedichaft bie golbene und für 25jährige Mitgliedichaft ben Sangesbrüdern Jager und Raft bie filberne Sangernabel. Die Rlavierbegleitung hatte Frau Anna Sanber. Rufer, Ladenburg.

unbe

tucht

öh!

benn

Hen.

füt

tellt.

nem erte

bie

ffen

aller

reat,

hin.

bes

nes

Bor

tite

Bes.

me

1111

hal

ter

ter

eB.

ger

ie,

en

Mannheim. In Frantfurt-Riederrad, wo in diefem Jahr bie Bollblutrennen famtlicher fubmeftbeuticher Rennvereine gentralifiert find, eröffnete am Conntag ber Bad. Rennverein Mannheim feine Beranftaltungen mit bem erften biesjährigen Auftreten ber Zweijährigen und dem großen Jagdrennen um den Preis der Stadt Mannheim. Während des Sommers und herbstes wer-den in der Franksurter Zentrale auch die Rennen von Hakloch, Zweibruden und Bad Rreugnach mitgelaufen. (WS.)

Langenbruden (fr. Bruchfal): Die Jugenbgruppe ber RSB. hatte fich eine Angahl Bermunbeter aus bem Bruchfaler Lagarett gu Gaft ins DeB. beim gelaben, wo fie bon Burgermeifter Schulte begrußt murben. Rreisjugendleiterin Rabemacher, Bruchfat, lei-

tete die frohen Stunden. (au) Bruchfal: Die Bermunbeten bes hiefigen Refervelagaretts erhielten seitens ber Preisamtsleitung ber NSB. wieber ein Be-ichentpalet überreicht.

ichentpalet überreicht.

Rastatt: Im Löwensaal in Rastatt sand am Donnerstag das erste Trefsen der Pflichtjahrmädel diese Jahrganges erste Tressen der Pflichtjahrmädel diese Jahrganges statt. Bannmädelführerin Blanka Balter, die Sachbearbeiterin sür Mutter und Kind der NSB. Bloß, und die Kreisreserentin sür Kindertagesstätten, Frau Gerlich, sprachen zu etwa 320 Mädeln. Ruppenheim: Der hiesige Altmeister der Schuhmacherzunft Joh. Gang seiert heute in guter Küstigkeit seinen 80. Gedurtstag. Forbach: Film sig au. "Arme keine Jnge". Heiter und ernst, beschwingt und schwer, wie eben das erste Erlebnis der Liebe, so ist dieser Film, dem sich niemand wird entziehen können.

Altenheim: Landwirt Wishelm Fischen können.

Altenheim: Landwirt Wishelm Fischen können.

Ann und er erhielt eine erhebliche Schnittmunde, die seine Berbringung in das Unfalltrantenhaus Strasburg nötig machte.

Landwirt Theobald Hanselnanden Strasburg nötig machte.

Landwirt Theobald Hanselnanden schapen kom Bagen und erlitt erhebliche Berlegungen, so daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

Lautenbach (Rr. Gebweiler): Der lechs Jahre alte Sohn ber Familie Lassati hielt beim Spielen sein 15 Monate altes Brüberden auf bem Schof. Ploglich stürzte ein in ber Rabe steben-

# Bur "Woche der schaffenden Jugend"/von Friedhelm Kemper

Bom 28. Juni bis 3. Juli erfolgt in biefem Jahr ber Ginfag ber hitter-Jugend in ben Betrieben. Die Fanfaren-und Mufitzuge, Streichorchefter, turzum die ganzen Spieleinheiten ber hitler-Jugend werden der arbeitenden Jugend bes beutschen Bolles in allen Betrieben eine Stunde ber Kamerabichaft bereiten. Gleichzeitig werben bie Rebner ber Jugend gur Jugend in ben Betrieben fprechen.

Es ift das alte Gefet ber nationalsozialistischen Jugendbewegung gewesen, dort ihre geistigen und seelischen Kraste zu sormen, wo die schafsende Jugend sieht. In den Jugendbetriebszellen hat die Hitler-Jugend einst in den Betrieben die Arbeiterzugend für Adolf hitler und feine 3dee mobil gemacht.

Benn im letten Rrieg die beutiche Arbeiterjugend, burch bie jubiich-marriftiiche Führung aufgeputscht, beteiligt mar an den großen Munitionsitreiten, an der Disgiplinlosigfeit am Arbeitsplat, to ift in diesem Krieg die beutiche Jugend verpflichtet, im Lebens-

tampf bes beutiden Boltes einen gefteigerten Arbeits. ein as ju vollbringen und in ihrer Saltung gerade ben vielen auslandifchen Arbeitern gegenüber vorbilblich ju fein. Die beutiche Arbeiterjugend im jegigen 4. Kriegsjahr wird unangefrantelt ihre Bflicht erfullen. Der Geift ber Sitler-Jugend wird bas lebendige Bindeglied zwijchen ihr und bem Schidfalstampf bes gejamten beutichen Bolfes fein.

Reine Macht ber Erde wird die beutiche Jugend erschüttern tonnen in ihrer Giniabbereitichaft. Aus diesem Gebanten heraus werben die Betriebsverauftaltungen der deutichen Jugend in der Boche ber ichaffenden Jugend" burchgeführt. Gie werden ber Beltöffentlichteit zeigen, daß es für Deutschlands ichaffende Jugend nur ein einziges Bekenntnis gibt, nämlich nimmer zu ermüden in der Einfagbereitichaft, Baffen au fcmieden für Deutichlands Solbaten, die Arbeitsdifziplin und Arbeitsehre über alles gu feben und in fanatifcher Entichloffenheit nur ein Biel ju tennen: ben Sieg bes deutichen Boltes.

ber Topf mit tochenbem Baffer um. Das Baffer ergog fich über die beiden Rinder; bas 15 Monate alte Rind murde fo ichmer verbrüht, daß es in der Racht im Krantenhaus Gebweiler ftarb. Der altere Knabe fam mit leichteren Brandwunden davon

Beier (Rr. Rolmar): Die 83 Jahre alte Bitme Jojef Mener fturgte beim Bafferholen aus einem Brunnen die Boidung hinunter und fiel in den Dorfbach. Sie erlitt eine ernfte Berletung am Ropf.

Erftein: Eugen Eggermann aus Erftein wollte von einem Boot aus das am Ufer wachsende Schilf abmaben. Bermutlich geriet bas Boot ins Edmanten, mobei Eggermann fo ungludlich auf Die Genfe fiel, daß ihm die Spite bes Berates ins berg brang. Der Tod des Mannes trat unmittelbar barauf ein.

Tann: Bu ber Lubendorffftrage fturgte bas brei Sahre alte Rind ber Familie Sartmann aus dem Femfter bes 1 Stodwertes und erlitt ichwere Berletungen. Es wurde nach Mulhaufen ins Rrantenhaus gebracht.

### Ettlinger Zagesiviegel

Bur Sicherftellung der Belieferung berjenigen Boltsgenoffen mit Dbit, die nicht jelbit Obiterzeuger find, bat Burgermeifter Bg. Buch leither einen Aufruf an die Bevollerung ber Stadt Ettlingen und an die 13 Gemeinden bes Begirtes erlaffen. Darin wird darauf hingewiesen, daß die bereits im Jahr 1940 errichtete Dbst am melftelle am Montag, den 28. Juni, in der Schlofaula im Erdgeschoft wieder eröffnet wird. Ablieferungszeiten für Erzeuger find jeweils Montag, Mittwoch und Freitag von 7 bis 9 Uhr. Bir verweisen auch auf die heutige Anzeige. — Das Fest der goldenen Doch zeit feiern heute die Cheleute Emil Jager, Babener-Tor-Strafe 15. Beibe Jubilare find noch fehr ruftig. herr Jager arbeitet heute noch fehr tattraftig in feinem Beruf als Baijenrat. Dem Bubelpagr munichen wir auch fernerhin alles Gute. - Bis einicht. Dienstag läuft im "Uli" ber Zarah-Leanber-Film "Da mals", ber bas abenteuerliche Schidfal einer Frau schilbert.

Ein Babener machte auf den "Freifchut" aufmertfam

Da sich in diejen Tagen der 100. Todestag (25. Juni 1843) des Tertbichters des unsterblichen "Freifchuf, Friedrich Kind, jahrte, mag baran erinnert werben, bag ber Urfprung jum Tert biefer Oper von einem Babener ausgegangen ift.

Auf feinen mufitalichen Banderfahrten mat Carl Maria bon Beber nach Mannheim gefommen, und traf dabei mit bem in ber Berwaltungsjurifterei beichäftigten Merander von Duich aufammen, ber ihn auf ben "Freiichust" Stoff aufmert fam machte. Der Text war in einem Gespensterbuch ju finden, bas Johann August Apel, der Leipziger Mitichuler Friedrich Rinds perfaßt hatte. Auf von Duichs Anregung bin, versuchte Beber felbft den Tert zu ichreiben. Dies miglang, und als er nach Dresden tam, übernahm Kind auf seinen Bunsch die Aufgabe und ichrieb in neun Tagen den Text nieder.

Jener Alexander von Duich ift ein Borfahre bes ehemaligen babiichen Staatsminifters von Duich und bes erft por menigen Jahren verstorbenen Regierungsbirettors von Duich, dem ftarte mufitalifche Begabung zu eigen war und ber fich vor allem in Rlavier- und Rammertompositionen betätigte.

### Bom Sauenfteiner Landhag

Rach einer aus dem Jahr 1544 ftammenben Urfunde (bie Jatob Ebner in der vom Lundesverein Badische heimat herausgegebenen Zeitichrift "Mein heimatland" veröffentlichte, 16. Jahrgang, S. 49) bestand ber uralte gu Berteidigungszweden geichaffene "Dauen. fteiner Landhag" aus dem "Borhag", der die Ginungen Do-

gern und Birndorf umfahte, sowie den "Horhag", der die Einungen Dogern und Birndorf umfahte, sowie den "Hinterhag".

Der Borhag lag am Hochrhein, der hinterhag in der Gegend von "Zwing und Bann St. Blasien"; der hinterhag erstreckte sich vom Freiwald an der Ibach entlang. Die Hochenmälder hinter dem großen Landhag hießen die "Hinterhäger", die vor diesem Distrikt die "Borderhäger". Die Hausensteiner Landsahne wurde immer hinter dem großen Pag ausbewahrt und zwar in Schlageten.

# Fünf Mann hoch im Paddelboot / Fahrt auf der Enz

Man muß nicht immer unbebingt eine Groffahrt machen. Das sagten wir uns, als wir am Freitag vor Pfingsten unsere Boote verpacten, um hinaus in die Freiheit zu ziehen. Diesmal war die Enz unser Ziel. Also auf nach Pfortheim. Dart, wo Bürmund Rägold sich vereinigen, ist die untere Enz noch ein flotter steiner Bildbach, der uns fünf unternehmungslustige Kaddler herzlich erfreute.

Rachdem ein heißer Kaffee die Aunde gemacht hatte, die Boote gepadt und zu Basser gelassen waren, starteten wir mit zwei Zweiern und einem Klepper-Einer in fröhlicher Stimmung zu unserer ersten Enzsahrt. Einige Kilometer nach Pforzheim tam das erste Kraftwerk. Da hieß es heraus aus den Booten, sie an Land und umtragen. Weich berlammelte sich die gene Portingend Gleich bersammelte fich bie gange Dorfjugend, um mit staunender Miene biesem Ereignis beiguwohnen. Bas tun schlieglich auch brei Faltboote auf der Dorfftraße? Tropbem, alle padten fie fest mit an, so daß wir kurze Zeit später wieder auf dem Bach sagen und in

Richtung Muhlader weiterfuhren. Durch lichten Laubmald, vorbei an gerflufteten Felsmanden und an fleinen Dorfern, padbelten wir dem Funtturm gu. Schon weit bor Muhlader tonnten wir ibn jehen, wie er über die Bugel bes Schwabenlandchens als Bahr-zeichen ber Stadt in ben Aether ragt.

Beniger monumental, aber bafür um fo erheiternder mar ber Anblid von einem Rameraden, als er am nächften Behr ausrutichte und mit tlatichendem Aufschlag ins Basser flog. Die Kondar, die er mit der erhobenen Rechten verzweifelt vor dem nassen Tod beschütte, tonnten wir ihm gerade noch wegichnappen. Doch auch das gehört zu einer Raddelfahrt, und mit dem alten Bahlipruch "Das tann doch einen Baddler nicht erschüttern" ging die Fahrt weiter nach Baih in gen. Dieses mittelalterliche Städichen mit seinen schönen Bauten, dem Markt und der Burg, die wie eine dugende Sand über ben menichlichen Behaufungen macht, ift immer von einer bezaubernden Romantit. Nachbem wir an Diejem Tag bereits 3 molf Bebre hinter uns hatten, ichmedte bas Dahl, bas unfere "Rajat-Frauen" bereitet hatten, gang vorzüglich. Gin Bummel burch die Stadt und ein Biertel vom guten Baihinger bilbeten ben Abschluß des Tages, und bald war dann auch Ruhe über unser

# Bie schon turz vermerkt, hat das Reichsfachamt Schwerathletif beider Bereine. Den Rastattern gelang es in einer großen zweiten beranlaßt, daß ein Teil der Deutschen Kriegsmeisterschaften Salbzeit diese Biederholung zu erzwingen und da dieses Mal in 1943 im klassischen Stil in Lahr im Schwarzwald ausgetragen Rastatt gespielt wird, hat die Plahmannichaft die besten Aussichten werden sollen. Die Austragung dieser Meisterschaftskämbse im Bantam., Leicht- und Mittelgewicht erfolgt in den Tagen vom 9. bis 11. Juli in der Stadthalle in Lahr (Stadtharkwiese). augerft erfolgreiche Raftatter Sturm gegen bie mit Dieringer, Redarauer hintermannichaft burchzuseben vermag.

Um die Borbereitung nach jeber Seite hin gründlich und würdig zu treffen, weilten dieser Tage Gauamtmann Rudolf Groth, Karlsruhe, vom Gau 14 Baben, und der Babische Gausachwart Karlsruhe, vom Gau 14 Baden, und der Badische Gausachwart Wied maier in Lahr, um mit den zuständigen Stellen die Ausrichtung der Meisterschaften eingehend zu besprechen und sestzulegen. Auch die Meisterschaftstämpse der drei Gewichtstlassen im griechischen in schreine außersordentlich starke Besehung, so daß das Reichsfachamt die Zahl der Teilnehmer auf 10 dis 12 in jeder Gewichtstlasse seit werden nutze.

Bie bor wenigen Bochen in Augsburg im freien Stil, werden auch in Lahr bie Spigentonner aus allen Teilen Großbeutschlands am 10. und 11. Juli am Start fein und die lettjährigen Deifter ihren Titel verteibigen.

Es werden fomit hochintereffante Meifterichaftstämpfe ber beften beutschen Binger ben Sportfreunden geboten, und die alte Athleten-hochburg Sübbadens, Lahr, die den jahrzehntelangen Beltmeister hermann Gäßler hervorgebracht hat, wird das ihrige dazu tun, um den Deutschen Ringermeisterschaften 1943 einen eindrucksvollen Berlauf zu sichern.

### Botalfpielwieberholung in Raftatt

Da bas Potalipiel zwischen bem FC. Rastatt und bem BfL. Redarau am vergangenen Sonntag trob zweimaliger Berlängerung 2:2 endete, tommt es am Sonntag zu einer erneuten Begegnung

Rastatt gespielt wird, hat die Playmannschaft die besten Aussichten sich unter die letten vier badischen Bereine um den Tschammer-Potal qualifizieren. Man barf geipannt fein, wie fich ber in letter Beit gelburger, Gonner, Bahl und Rloftermann faft friebensmäßig be-Jahnhalle wird es somit zu einem harten und fampibetonten Spiel tommen, in bem wir die Rastatter Elf auf Grund ihres großen Stehvermögens fnapp in Front erwarten. Spielbeginn 15.00 Uhr. D. S.

### Zwei Favoriten: Allgäu und "Contessa"

Bum 75. Male wird am Sonntag bie bedeutenbite Buchtprüfung ber breifährigen Bollblüter enfichieden. Zum zweiten Male in ber langen Reihe findet das Rennen in ber Reichshauptstabt ftatt: aus friegsbedingten Grunden 1919 und 1943. Benn es auch nicht auf bem Horner Moor, sondern in hoppegarten gelaufen wird, so hat es doch nichts an Wert verloren. Nach den letten Dispositionen der und bem Ausfall von Bangerturm werben 12 Bferde am 2400-Meter-Start fein, und zwar: Spahtrupp (S. Behmifch), Stolzenfels (E. Böhlte), Unerreicht (D. Bollow), Granatwerser (J. Rasten-berger), Bostbote (B. Radach), Raimund (R. Zachmeier), Allgäu

(G. Streit), Cheruster (J. Stavola), Kalmund (R. Zagmeier), Augan (G. Streit), Cheruster (J. Starofia), Lotje (J. Rosso), Arnifa (R. Schmidt), Contessa Pilabe (W. Printen), Albruna (W. Seld). Allgäu aus dem Gestüt Schlenderhan und Contessa Pilabe der Frau haniel von Rauch gesten nach dem Ausfall des Union-Siegers Panzerturm als Favoriten, und von beiden gibt man wiederum Allgan die größeren Siegesausfichten.



Muf bem naffen Glement

(Mufn Bripat)

Um nachften Morgen verfperrte uns gleich ein machtig icaumenbes Wehr ben Beg. Da endlich mal genügend Basser vorhanden war, machten wir unsere Spritheden zu und brausten mit Energie hindurch. Borbei an Enzweihingen, Bissingen und Bietigheim famen wir nun bald auf den Redar und damit an unfer Endziel Laufen. Langfam verglomm bas Tageslicht hinter ben letten Beinbergen

### Zeitgemäße Schönheitspflege Hilde rät den Frauen

Lahr rüstet zur deutschen Kriegsmeisterschaft im Ringen

Der Begriff: Eine schöne Frau ist fast immer gleichbedeutend mit dem: Eine ge pfleg ge pfleg gebre prau. Die Wahrheit dieses Wortes können wir nicht mit der Entschuldigung aus der Welt schaffen, daß unsere kosmetischen Anstrengungen erlahmen müßten, weil der totale Krieg viele Parfümerien schloß, und der Salbenmangel die Gesichtspflege erschwere.

Wenn wir bisher unsere Gesichtshaut gern praktisch mit einer guten Creme behandelten, so sind wir bei ihrer Pflege doch keineswegs allein darauf angewiesen. Es gibt genug Pflanzen, die ätherische Oele enthalten, die uns dieselben Dienste erweisen. Ein Gesichisdampfbad mit dem Aufguß von solchen Kräutern und Blüten ist ein sehr wirksames Mittel zur Erreichung einer schönen, reinen Haut und ist selbst neben dem täglichen Gebrauch einer Creme unerläßlich, da hierdurch die Poren einmal auf andere Art gründlich gereinigt und zur besseren Atmung angeregt werden.

Solch ein Gesichtsdampfbad ist weder kostspielig noch zeitraubend, nur muß man seine
Haut und ihre etwas trockene oder fettige Beschaffenheit genau kennen, um danach den richligen Aufguß zu wählen. Für eine trock en e,
spröde Haut eignen sich Rosen-, Veitchen-, Lavendel- oder Lindenblüten, Kamillen und Salbei,
während man fettreiche Haut am günstigsten mit Schafgarbe, Fenchel, Arnika oder Melisse behandelt.
Für das Dämpfbad brauchen wir nichts weiter
als die zusagenden trockenen Kräuter oder Blülen, die wir mit kochendem Wasser überbrühen.
Dann hängen wir uns ein dickes Frotte-Handtuch über den Kopf und lassen die heißen
Dämpfe etwa 5 Minuten lang über das Gesicht
streichen. Danach wird das Gesicht kalt abgewaschen und sehr gut abgetrocknet. An die
fisische Luft darf man nicht gleich gehen.
Auch Gesich sko m press en aus den
genannten Aufgüssen sind sehr gut für die Haut,

nach besser ist es, ab und zu eine Gesichtspackung mit Heilerde (erhältlich in Drogerien) zu machen.

Dem Hals sollten wir bei dem allmorgendlichen und allabendlichen Waschen neben sehr viel klarem Wasser auch die massierende Behandlung unserer 10 Finger zukommen lassen. Dazu brauchen wir keine Uebung. Ein einfaches, kräftiges Abwärtsstreichen verhütet hier die Blidung der "Altersringe" und den häßlichen Fettansatz des Doppelkinns.

Unser Haar reinigen wir jeden Abend durch gründliches Durch kämmen zunächst vom Staub und bürsten es dam regelmäßig einige Minuter lang immer nach der gleichen Richtung. Diese zeitgemäße Schönheitspflege greift hinüber auf das Gebiet der Gesundheitspflege freit hinüber auf das Gebiet der Gesundheitspflege greift hinüber auch der Gesundheitspflege greift hin

### Dreifig Jahre neuer Feldbergturm

In ben nachften Tagen find es 30 Jahre ber, daß ber Felb. bergturm, bas Bahrzeichen auf dem hochften Berg bes Schwarzmalbes, errichtet murbe. Der erfte Ausfichtsturm auf dem Feldberg, den man mit einem Roftenaufwand von 2938 Gulben erbaute, murbe am 9. September 1859 feiner Bestimmung übergeben. Ungeachtet aller Ausbefferungen nahm bie Baufalligfeit ständig zu, jo daß er im Fruhjahr 1912 abgebrochen werden mußte. Die Borbereitungen gur Erbauung eines neuen Turmes gingen vom Schwarzwald. perein aus, ber bafür bereits 1881 einen Bautoftenfond grundete. Der erfte Spatenftich gur Erbanung des zweiten Ausfichtsturmes erfolgte am 28. Dai 1912, die Einweihung fand am 22. Juni

# AUS KARLSRUHE

### Der Sanitātssoldat

Mitten unter ben Rampfern und Belben ber tobenben Schlacht: Bleich ihnen, ben Tob verachtend, steht ber Solbat mit bem Kreuz in ber weißen Binbe seinen verwundeten Brüdern Silfe und Labung bringend.

Er fummert fich nicht um Rugeln und Feuer. Er tennt nur die Pflicht, nach den Brüdern zu fehen, die verwundet im Schlachtfeld liegen und auf feine Silfe marten.

Sie aus bem Reuerbereich gu tragen, nach einem gesicherten Plat, wo ihnen volle Silfe und Lind'rung zuteil wird, ist sein Besehl, aus dem tiefften Innern leines herzens tommend.

So erfüllt er im Toben ber Schlacht, bas eigene Leben nicht achtenb, es einen vermundeten Bruber aus dem Feuer ju tragen,

Daran bentt, ihr in ber Beimat, am heutigen Tag, und laßt euer Opfer ben Taten der braugen Stehenden

### Die Kontrolle des Gefundheits-Justandes

Die Köntgenreihenuntersuchungen in der Stadt Karlsruhe stehen vor dem Abschluß. Die rege Beteiligung aller Bevölkerungskreise hat bewiesen, daß die Bedeutung der Keihenuntersuchung sowohl für die Bolksgemeinschaft als auch für den einzelnen Bolksgenossen richtig erkannt worden ist. Bon der Einkegung besonderer Untersuchungstage für die sogenannten "Rachzügler" wurde reichlich Gebrauch gemacht, denn es kommt sa immer wieder vor, daß Bolksgenossen aus diesem oder jenem Anlasse zu dem für ihre Ortsgruppe bestimmten Untersuchungstermin nicht vor dem Köntgenschirm erscheinen können. Ans diesem Grunde hauptsächlich aber um nochmals all denen Die Rontgenreihenuntersuchungen in ber Stadt Rarleruhe fteben Aus diesem Grunde, hauptsächlich aber um nochmals all' benen Gelegenheit jur Teilnahme an ben Rontgenreihenuntersuchungen ju geben, die fich bisher nicht angemelbet haben, nunmehr aber nach bem über bie Rontgenreihenuntersuchungen Gesehenen und Gehorten fich ebenfalls untersuchen laffen möchten, ift vom Gauamt für Bolts-gefundheit auf Donnerstag, ben 1. Juli 1943 eine besondere Schlufuntersuchung angesett worden. Diese abichließende Untersuchung findet in ber zentral gelegenen Postalozzischule (herrenftraße) statt. Die Untersuchungszeiten sind im einzelnen: von 14—15 Uhr für schulpflichtige Knaben, von 15—16 Uhr für schulpflichtige Mädchen, von 16—18 Uhr für Frauen, von 18—20 Uhr für Männer und berufstätige Frauen.

Die Rontgenfarten werben im Untersuchungslofal ausgeschrieben; borherige Anmelbung ober Ausfüllung eines Borbrudes ift beshalb nicht erforderlich. Es mare ju munichen, bag biefe lette Möglichfeit einer Kontrolle bes Bejundheitszuftandes von vielen Boltsgenoffen mahrgenommen wird.

### Anfallverhütung in Betrieben

Die Berhutung von Arbeitsunfällen in ben Betrieben ift in erfter Linie eine Mufgabe der Betriebsführer, bie burch technifchen Unfallichus, burch geeignete Betriebsregefung und fortlaufenbe Einwirtung auf bas Berhalten ber Gefolgichaftsmitglieber Berlufte an Arbeitstraft nach Möglichfeit verhüten mussen. Als Richtlinien gelten hierbei in gewerblichen Betrieben und Verwaltungen die Unfallvoerhütungsvorschriften der gewerblichen Berufsgenossenschaften. Die technischen Aufsichtsbeamten der Berufsgenossenschaften stehen als Berater bei der Lösung dieser oft schwierigen Ausgaben zur Ver-

Die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Bohlsahrts-pflege, Berlin, schuf für ihren Arbeitsbereich "Richtlinien zur Selbst-fontrolle der Betriebe auf Schutz gegen Unsälle und Berufstrankheiten für Betriebsleiter sowie Unsalvertwauensmänner". In 509 nach Stichworten gegliederten turzen Anweisungen zeigen diese Richtlinien auf, die, bet Betriebsbei gen feftgeftellt, auf Grund der Unfallverhutungsvorschriften felbft gu

# Der rote Elefant und der Schwanz des Kaiser-Wilhelm-Pferdes

Der rote Elefant liegt in den runden Aermoen eines fleinen Madschens, er drüdt seinen blanken Wachstuchrüssel in das weiche Musse-linkleidchen, läßt die großen nachdenklichen Kinderaugen gefällig über sich dahingleiten und bulbet das gartliche: "Telefan, lieber Telefan!" - Mutti ftopft. Immer fester brudt bas fleine Mabelden ben Glefanten ans Berg, ichuntelt mit ibm gemeinsam bin und ber und gibt (wie jug anmutend aus einem Kindermund!) reizvolle Dissonanzen von sich.

Plötlich aber fliegt ihr Zeigefinger hoch, bohrt sich mit zwingen-ber Gewalt burch die unsichtbare Schwüle der Luft und weist auf das Kaiser-Bilhelm-Dentmal, das majestätisch über die Raiserstraße hinblidt. "Mutti, auch Telefan!" Mutti gudt auf: "Rein, Kind, das ist ein Pferd, tein Elefant." Gedankenvoll streicht bie Kleine über bas ungestaltene Bachstuchtier und betrachtet interdie Kleine über das ungestaltene Bachstuchtier und betrachtet interessiert das grünspanüberzogene Denfmal. "Barum? — Mutti, warum hat Feerd hinten großes Feuer?" Mutti blidt terständnisslos den faiserlichen Gaul an. Großes Feuer? Hinten am Kserd? — "Ich sehe fein Feuer. Zeig einmal, wo siehst Du ein Feuer?" "Doch, Mutti, Feuer. Hinten am Feerd hängt's, aber es brennt nicht."?? Mutti geht ein Licht auf. Der Schwanz, der zottige, slammenartige Schwanz soll vermutlich das große Feuer sein. "Aber, Kind, das ist doch der Schwanz vom Kserd. Benn das Kserd galoppiert, dann sliegt eben der Schwanz und sieht aus wie eine Flamme, weißt Du." Stille! Und dann die sachliche Antwort: "Aber Feerd läuft ja gar nicht, sieht doch ganz sest."

nicht, steht doch ganz sest. Antivott. "aver Feets tuns su nicht, steht doch ganz sest. Austi macht den Eindrud, als ob sie etwas von Komposition verstände, als wenn sie wisse, daß ein Pferd, selbst wenn es aus Stein oder Eisen ist und nicht reiten tannt, doch reitet, weil se das Reiten verlebendigt zu veranschaulichen imstande ist, eben so durch die Dand des Künstlers gesormt, und daß ein Schwanz, wenn er wie ein großes Feuer wirft (welch ein Urteil aus Kindermund!) die gange Bitalität bes Pferbes ausbruden tann. Aber Mutti macht auch den Eindrud, als ob fie jum erftenmal jo recht gewahr murbe, wie ichmer es boch ift, einem fleinen quidlebenbigen Fragezeichen

immer die richtige Antwort auf die große rätselhafte Welt zu geben. "Du, Mutti ..." Die wißbegierige Elefantenmama wird ungebuldig. Aber Muttis, die ihre Berufung ernst nehmen, sinden schließlich doch eine Antwort. "Siehst Du, das Pserd ist aus Eisen,

das hat ein Ontel gemacht, genau so, wie Du aus Knetmasse lauter Bauwaus machst. Und diese Bauwaus, die können doch auch lausen und bellen und mit dem Schwanz wedeln. Du sagst das doch immer? Du snetest sie lausen habei können sie doch gar nicht lausen, de nicht edgendig sind. Ebenso ist es mit dem Pferd."

"Stimmt, Mutti. Wuß der Ontel aber viel Knetmasse zu dem Feerd gehabt haben, Mutti!" Die Mutti hat das Stopsen ausgegeben und hört lächelnd weiter zu. "Za, und Mutti, warum hat der Opa obendrauf so einen komischen dut aus?" "Za, siehst Du", antwortet Mutti, "der Opa ist ein Kaiser, genau so wie Könige in Deinem Märchenbuch und auf dem Kopf hat er einen Soldatenbelm, weißt, weil er doch immer auf seine Soldaten auspassen und auch mit in die Schlacht ziehen muß." "Sin Taiser, o, Mutti!" Kinderseußer sind manchmal unerklärlich und Kinderaugen die seelendblisten Kätsel dieser Belt. ften Ratfel diefer Welt.

Ganz plöhlich sagt das helle Stimmchen, wie, um allem Unerklär-lichen des Lebens aus dem Bege zu gehen: "Telesan doch der Szönste. Nach Hause gehen, Mutti, Telesan muß schlafen!" Brücks rutscht die kleine Person von der Bank herunter, so das Mutti nichts anderes tun fann, als mitgeben.

Die ftrammen, feften Beinchen holen tapfer aus; ploglich breht schied das Figürchen noch einmal um, gudt abschäßend am Feuerschweif des faiserlich-wilkelmschen Pferdes empor, sieht dann den abgeschabten Bachstuchtreund an, entscheidet sich augenscheinlich für ihn und — ift allem Fragwürdigen dieser Belt ganz wieder entrückt. Mutti dagegen sinnt; das Borrecht, vielleicht auch die Unglückelig-

Ist die große Frage an das Leben schon in die kindliche Seele hineingelegt oder sindet sie vielleicht wie eine Schlaswandelnde zu den Quellen des Lebens hin und sieht deshalb so überraschend sicher noch aus dem unverbildetem Instinkt heraus das Ureigenste in den Dingen? Vielleicht rührt gerade ein kindliches — für uns sast zu natürliches — Wort an die Urstragen des Lebens süberhaupt, so das wir Erwachsene es faffungslos entgegennehmen? Muffen wir wirt-lich wieder Kind sein, um die Beisheit zu erlangen? Geliges Kindfein, unermubliches Fragen- und Bergeffentonnen und Untwort befommen.

# Blick über die Stadt

### Capitol: "Die Jungfern vom Bischofsberg"

Richern, unterbrudte Badfifchjuchzer, beimlich gerbrudte Tranen, viel Luftigfeit und Berliebtheit, das ift es, mas ber muntere Titel verspricht — und der Film hält. Zwar nicht mehr, aber auch nicht weniger. Zustlich bringt dieser Prag-Film ein mit Liebe — saft mit Berliebtheit gezeichnetes Bild aus der Zeit als der Großvater die Großmutter nahm. Das Publitum lacht, schmunzelt, besonders die ältere Generation, die in Jugenderinnerungen schwelgt, an die Zeit, als noch die wohlbehüteten jungen Mädchen in hohen Schnürstietelschappen ftiefelchen und Connenichirm nur mit Anftandsbame bas Saus berlassen und Sommengeren und Angermördern und gezwiebelten Churrbartden devot um das weiße Händen von Fräulein Tochter baten, wo gezierte Tanzmeister mit assetzieren Stimmen Exerziten erteilten, Polonaisen unter Lampionbeleuchtung durch idhelische Lauserteilten, Polonaisen unter Lampionbeleuchtung durch idhelische Lauserteilten, ben geführt wurden. Auch da, wo der Film von der Karifatur einmal abweicht und herzenstone zeigt, verliert er nicht feine frijche Laune und Freude an ber Fronie. Bier quidlebendige Jungfern lachen und lieben durch diesen Film und wenn sie wirklich einmal weinen, ist der Tröster bestimmt nicht fern. Köstliche Milieubilder — zum Teil entzüdend verspielter Art werden gezeigt, viersach reizvolle Weiblichkeit (an der Spize Carla Rust), Männer mit rauhen Seemaunnsmanieren und weichem Herzen (hans Brause wenter prochkon) und ein metter, prachtvoll) und ein ganger Stab geraber toftbar gefebener

Der Film wurde nach einem Luftspiel von Gerhard hauptmann

### Rurz notiert - schnell gelesen

In ben Ruheftand verjegt wird am 1, Juli Dberfinangprafibent Dr. jr. Walter Beibemann, Leiter bes Oberfinanzpräsidiums für Baben und das Elsaß in Karlsruße. Er kam 1933 von Königs-berg, wo er als Landesfinanzdirektor gewirkt hatte, nach Karlsruße.

Sein 50jähriges Dottor-Jubilaum seiert bieser Tage Dr. med. Hans Biebe mann, Generaloberarzt a. D. und Dberregierungs-medizinalrat a. D., Beiertheimer Allee 50.

Bir gratulieren. Um 28. Juni feiert Frau Raroline Blig, Balbftraße 15, in feltener geiftiger und forperlicher Frifche ihren 75. Geburtstaa

Der Rby. Chor unter Leitung von Being Frohlich fingt am Conntagnachmittag 16 Uhr auf bem Lorettoplat.

Ibrahim von Bolf Rraag als die reiffte Leiftung bes Abends

Der Rarleruher Liebertrang wird im Rahmen ber Lagarett-Betreuung durch die Sanger tes Kreifes Karlsruhe verftartt mit feinem Sausorchefter und bem Mannerchor Gutenberg am Mittwoch, den 30. Juni, im Kurgarten Herrenalb ein Unterhaltungstonzert durchführen. Die Leitung des Konzertes liegt in Handen von

lonzert durchführen. Die Leitung des Konzertes liegt in Händen von Chormeister Friedrich Linne bach und Fritz Keller.
In einem Kirchenkonzert in der Stesanskirche kommen am Sonntag, 4. Juli, 18 Uhr, zwei bedeutsame Werke des Münchener Prosessors an der Afademie der Tonkunst, Joseph Haas, zur Karlseruher Erstaussührung: Gesänge an Gott op. 68 für Singstimme und Orgel und die große fünsstimmige a-capella-Motette "Eine deutsche Besper" op. 72. Ausführende sind: Lina Fertig, Sopran; Martha Bespmann, Alt; Keinhold Schaad, Baß; Walter Schwan, Orgel; ein Kammerchor unter Musikdierkor Otto Schäfer.

Stesanse Vanerl-Armbrust. Altistin, herporgegangen aus der

Stefanie Bagerl-Armbruft, Altiftin, hervorgegangen aus ber Gejangsichule Behmann-Bruttel, wurde unter gunftigen Bebingungen

Gejangsschule Wehmann-Bruttel, wurde unter gunstigen Bedingungen an das Stadtspeafer Colmar verpslichtet.

Rulturgemeinde—Theaterring. Die Kartenausgabe für Monat Juli ersolgt bereits ab 28. Juni. Es wird um rechtzeitige Abholung gebeten, da die Spielzeit des Staatstheaters Mitte Juli beendet ist. Die Köntgenreihenuntersuchung für die Ortsgr. Knieling en sindet am Sonntag, den 27. Juni 1943, in der Neuen Schule in Knielingen statt. Bon 8.30 dis 9.00 Uhr für schulpflichtige Knaben, von 9.00 bis 9.30 Uhr sür schulpflichtige Mädchen, von 9.30 bis 10.30 Uhr für Frauen, von 10.30 bis 11.00 Uhr für Männer.

### Durlacher Rotizen

Familie Albert Molter, Baffelbaderei, Junftstraße 12, feiert am Sonntag, den 27. Juni, das Fest der filbernen Hochzeit.

### Voranzeigen

Babifches Staatstheater. Im Großen Saus heute 19 Uhr "Die oder teine". Um Sonntagnachmittag 14 Uhr geichloffene Borftellung für die NSG. "Kraft burch Freude" "Die Freier". Abends 19 Uhr "Tiefland". — Im Kleinen Theater heute 19 Uhr Bunter Abend". Sonntag, 19 Uhr, "Zwischen Stuttgart und

Arienabend Berner Schupp, Lene Rrang-Lüber. 3m Friedrichshof. jaal fingen am Sonntag um 20 Uhr Werner Schupp, ber 1. Lhriiche Tenor unseres Staatstheaters und die von ihrer Mitwirtung in Berdis "Mastenball" befannte Jugendl. Dram. Sopranistin Lene Kraaz-Lüber Opernarien. Anstelle der ertrantten Pianistin Johanna Bertle-Biernftein hat Rapellmeifter Erich Sauerftein den Klavierpart übernommen.

den Klavierpark übernommen. Knut Hamjun's "Bictoria", die Geschichte einer Liebe, wird am Frei-tag, den 2. Juli, 19.30 Uhr, im Künsülerhaussaal durch Staatsschau-spieler Friedrich Brüter erstmalig in Karlsruhe borgelesen. "Bic-toria" lieferte den Stoss zu einem Film "Victoria" mit Lutse Unrich und Mathias Wiemann. Beranstaltungsring der H. Die Karten zum Beranstaltungsring der ditserjugend sind am Montag, den 28. Juni, in der Zeit dom 8.00 dis 12.30 Uhr und 14.30 Uhr dis 21.30 Uhr auf der Berwaltungs-stelle des Bannes, Karlsruhe, Schliessenftr. 1, abzuholen. Zur Auf-führung gelangt die Oper "Fidelio".

### Was bringt der Rundfunk?

Was bringt der Rundfunk?

Sonntag. Reichsbrogramm. 10.10—11.00 Uhr: Bom großen Baterlaub: "Deutsche Seimat am Dujepr", bon Ariegsberichter Dr. Wolfgang Brobeil. 11.00—11.30 Uhr: Aleines Konzert. 12.40—14.00 Uhr: Das beutsche Bolfstonzert. 14.30—15.00 Uhr: Marchensendung. 15.00—16.00 Uhr: Unterhaltungskomponisten im Bassenvod. 16.00—18.00 Uhr: Feldpost Annohunt. 18.00—19.00 Uhr: Karl Elmenborts mit der sächsischen Staatskapelle (Beethoven, Schubert). 19.00—20.00 Uhr: Eine Tinnbe Zeitgescheben. 20.15—22.00 Uhr: Die Kingende Filmskurger Drzelkonzert. 9.00—10.00 Uhr: "Unser Schakfässein" mit Günther Das dant. 15.30—15.55 Uhr: Solssienmusit von Pfizner. 18.00—8.00 Uhr: Brasdvurger Drzelkonzert. 9.00—10.00 Uhr: "Unser Schakfässein" mit Günther Das dant. 15.30—15.55 Uhr: Solssienmusit von Pfizner. 18.00—9.00 Uhr: Preuzeitliche Unterdaltungsweisen. 20.15—20.50 Uhr: "Mutalische Rostvarteiten" von Rossin und Pseethoven (Rammermusis). 20.50—22.00 Uhr: Bagners "Tristan und Pseethoven (Rammermusis). 20.50—22.00 Uhr: Bontag. Reichsproßen eine neue Bocke. 12.35—12.45 Uhr: Der Berickt zur Lage. 15.00—16.00 Uhr: "Alte Meister" (Lieb- und Rammermusis). 16.00—17.00 Uhr: "Benig bekannt — boch interesiant" (Zeitgenössische Unterdaltung). 17.15—18.30 Uhr: "Dies und das für euch zum Sahs" 19.45—20.00 Uhr: "Kür Jeden etwas". — Den tick land. Schapmung. 20.15—22.00 Uhr: "Kür Jeden etwas". — Den tick land. Seitgendert). 20.15—21.00 Uhr: "Die bier Jahreszeiten im Zeh" (Lieber don Grieg). 21.00—22.00 Uhr: "Rombonisten dirigieren": Heinsechuler.

Sterbefälle in Karlsruhe

19. Juni: Iodanna Selga Klenchaus, 13 I. alt, Kebeniusstt., 9. August Meder, Dreber, ledig, 29 I. alt, Muggensturm. — 20. Juni: Iosef Bagner, Arbeiter, Chemann, 58 I. alt, Kirrlach. Gottsob Adolf Schellenbera, Badermeister, Shemann, 61 I. alt, Amasteenstr. 49. Martin Massur, Silfsarbeiter, 21 I. alt, ausländigher Arbeiter. Aparia Margur, Silfsarbeiter, 21 I. alt, ausländigher Arbeiter. Maria Margarete Daum, 1 I. alt, Bölsersbach. Kosa Balleser geb. Dilberg, Ehestau, 44 I. alt, Kirrlach. — 21. Juni: Kriederste Bertha Tietsche geb. Schlangenbach. Gestau, 64 I. alt, Koönir-Stadion. Kosa Monami geb. Keger, Ehefrau, 76 I. alt, Babborntr. 3. Gertrub Beichgenannt geb. Seemann, Ehefrau 76 I. alt, Luisenstr. 51. — 22. Juni: Kriede geb. Eddit geb. Rohwag, Ebestau, 42 I. alt, Luisenstr. 54. — 23. Juni: Kranz Josef Gros, Luisger, Chemann, 71 I. alt, Kob. Bagn.-Alee 22.

verdunfelt?

200nn wird In ber Boche nom 27. Juni bis 3. Juli 1943: Beginn: 22.30 Uhr Ende: 4.55 Uhr.

# Thur Himmighoffen inszeniert "Edelwild"

Botts "Ebelwild" ift im Musengarten bes Staatstheaters fo heimisch geworden, daß es nun schon zum brittenmal dahin wieder-tehrt. Die Handlung dieses "dramatischen Gebichts" unseres lands-männischen Dichters ist so padend und mit der Lebensweisheit eines männischen Dichters ist so padend und mit der Lebensweisheit eines orientalischen Sophisten, an dessen fröhlichen Lügen sogar Gott noch seine Freude haben muß, so delikat gewürzt, daß die Zuschaufgerne in eine Welt entführen lassen, die wie ein moderner Zusatzu. Auf nuch einer Nacht" anmutet. Him mig hoffen Synsizenierung trägt denn auch voll und ganz dem Zauben dieser orienstalischen Komantik Rechnung. Zahlreiche sinnvolle Streichungen strassen den Fluß der dramatischen Honalung, der sonst nur allzu leicht im Schwung der dichterisch an sich recht wirtsamen Sprache über die User treten würde. Die Szene selbst weist eine reiche Gliederung auf, was diesem Fluß nur förderlich ist; dadurch aber, daß ihre Grundanlage in allen Bildern Zirchers gleicht bleibt und nur die räumlichen Konturen sich ändern, tommt eine starte einheitliche Note in die Aufsührung, wodurch das Packende der Dramatik nur noch unterstrichen wird. Was aber die Aufsührung besonders konnzeichnete war die Tatsache, daß die ersahrene Hand bejonders tonnzeichnete mar die Tatjache, daß die erfahrene Sand des Theaterfachmannes die Schauspieler "wie am Schnürchen" führte. So konnte jene starke Junfon einer exotischen, Beist wie Gemut ansprechenben Belt entstehen, die von der Buhme auf den Zuschauerraum übergriff und bis zur Lösung des tragischen Konflikes anhielt. Benn man schon werten wollte, dann mußte man den Scheich

ansprechen. Die Rolle dieses Lebenstünstlers, ber felbit aus bem Unfinnigen noch einen Ginn bes Lebens heraustlügelt, mar feelisch bis in seinste Nuancen ausgewogen; das Feuerwerk geistreicher Sophismen war sprachlich siseliert und rankte aus in stilvolles Arabestenwerk von Gesten. Kaul Edwin Roth stattete den Ali mit dem Feuer jugendlicher Leibenschaftlichkeit aus und wufte selbst noch in ftarten rhetorischen Atzenten die seelischen Saiten zum Rlingen gu bringen, die bie Problematit ber Rolle jum Erfebnis machten. An Inge Land gut hatte er dabei eine Partnerin, die ein "Sdelmild" war, wie sie dem Dichter selbst kaum vollendeter vorschweben konnte, edel wie das natürliche Gefühl des Franch-herzens und wild wie das jungfräuliche Leben der Natur. Auch der darun al Raschid Christian Lenn dach war eine eindrucksvolle Leiftung; bie feelische Bandlung bes Defpoten, ber inmitten lauter gefrummter Ruden jum Difanthropen geworben, an bem Feuer bes jungen Lebens wieder gurudfindet gu ben Quellen feiner eigenen edlen Natur, war gang in die inneren seelischen Bezirte verlegt. Karl Mehner und Erich Schubbe erganzten mit stil-vollen Typen das Bild. Der starte Beifall, den der Regisseur und seine Schauspieler ernten tonnten, war wohl ber beste Grabmesser bafür, bag bas "Sbelwilb" auch bei seiner dritten Begegnung mit ben Karlsruher Theaterfreunden einen vollen Erfolg erzielte.

Dr. C. C Speckner

# Erste Ergebnisse der Gebietswettfampfe der Flieger. SJ.

Bom 23. bis jum 27. Juni werben in unferer Stadt bie Bebietswettsampse der Flieger-Hitserjugend durchgeführt. Es widelt sich auf dem Karlsruher Flughasen ein abwechslungsreiches Programm ab, über das wir zum Teil schon berichteten. Deute und morgen werden Eltern und Fliegereiliebhaber noch Gelegenheit haben, die Wettkämpse ihrer Jungen mitzuerleben. Wir bringen heute bereits die ersten Ergebnisse:

Bettfampf ber Flieger-S3., Gebiet Baden/21-Elfaß: 1. Being Bolg, Bann 171, 2882,5 Puntte; 2. Horft Buhrle, Bann 171, 2872 Buntte; 3. Otto Groß, Bann 169, 2729,5 Puntte.

Bettlampf ber Flieger-S3., Gebiet Bestmart/25: Egon Sirth, Bann 344, 2799 Puntte; 2. Emil Denbt, Bann 70, 2779 Puntte; 3. Ernft Schwert, Bann 146, 2718 Puntte.

Bettfampf ber Mobellbaugruppen ber &3.: 1. Deinz Baumgartner, Bann 113, 248 Puntte; 2. Billi Jafob, Bann 172, 248 Puntte; 3. Erich Elsaffer, Bann 114, 240 Puntte.

Bettfampf ber Mobelbaugruppe DJ., Gebiet Baben/21-Elfah: 1. Harry Reiber, Bann 738, 192 Puntte; 2. Manfred Schwall, Bann 738, 165 Puntte; 3. Otto Heinz, Teufel, Bann 172, 164 Puntte.

Bettsampf ber Mobellbaugruppe D3., Gebiet Bestmart/25: 1. Günther Beigel, Bann 323, 170 Buntte; 2. Karl Sommer, Bann 146, 160 Buntte; 3. Eberhard Brautigam, Bann 713, 162 Puntte.

Ergebniffe des Behriportwettfampfes: 1. Being Gödler, Baben (109), 3510 Puntte; 2. Being Ritter, Baben (109), 3400 Buntte; 3. Bilhelm Fuchs, Beftmart (174), 3328 Buntte.

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK Dicibe boo

mar bes Ausga me und beutiche

ftr.

### FAMILIEN-ANZEIGEN

Y Heidi-Eike. Unsere Hannelore hat ein Schwesterchen. In dankbar. Freude: Frau Mina Schernich, geb. Spech, z. Zf. Privatklinik Dr. Linzenmeier; Franz Schernich, Karlsr., Boettgestr. 5.

Die glückliche Geburt unseres Kindes Brigitte zeigen an: Annellese Job, geb. Lankau, Klinik Dr. Wilser; Otto Job, z. Zt. Wehrmacht.

Ihre Verlobung geben bekannt: Irma Kronelsen, Khe., Schützenstr. 80; Will Zepfel, Uffz. d. Luftwaffe, z. Zt. in Urlaub, Karlsruhe, Morgenstraße 12.

ihre Verlobung geben bekannt: Käthi Adolf, Bonn, Lindenhof 24; Ludwig Jung, Obergefr., z.Zt.a.Urlaub Karisruhe, 27. Juni 1943.

Als Verlobte grüßen:
Edith Bippes, Karlsruhe-Rintheim
Kurt Ernst, Durlach, Ernst-Friedrichstr.
Obergefreiter in einem FallschirmjägerBatl., z. Zt. im Felde.

# lodes-Anzeige. Nach einem überaus arbeitsreichen Leben entschlief am Donnerstag früh mein Ib. Mann, mein treusorg. Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Opa

Friedrich Gwinner m Alter von 60 Jahren. Karlsruhe, den 25. Juni 1943 Karlstraße 90.

In tieferTrauer: Rosa Gwinner, geb. Heinkel; Otto Gwinner u. Frau Klera, geb. Späth, mi Sohn Hans; die Geschwister und alle Anverwandten.

Die Feuerbestattung findet am Mon-tag, 28. Juni 1943, mittags 12 Uhr statt. In dankbarer Würdigung seiner auf-opfernden Mitarbeit und vorbild-lichen Pflichterfüllung werden wir meinem Teilnaber u. unserem hoch-verehrten Betriebsführer stets ein ehrendes Andenken bewahren. Betriebsführung und Gefolg-schaft d. Fa. Nagel & Weber.

Am 24. Juni verschied wohlvorbe-reitet unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Werner Rigohrt Ettlingen, den 25. Juni 1943.

Otto Rigohrt; Hilde Rigohrt, geb. Schreiber; Jos. Ungemach, z. Zt. im Osten; Elisabeth Ungemach, geb. Rigohrt; Toni Wüstner, Pol.-Oberwachmeister, z. Zt. i. Osten; Gertrud Wüstner, geb. Rigohrt; Helene Rigohrt; Rosi Brecht.

Beerdigung: Montag, 17 Uhr.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme an dem schweren Ver-luste, der uns durch den Helden-tod meines lieben, unvergeßlichen Sohnes, unseres Bruders, Brautigams, Schwagers, Onkels und Enkels, Oberleutnant Erwin Rupp, ge-troffen hat, sagen wir allen herz-lichen Dank.

In tiefer Traver: Familie Wilhelm Rupp, nebst Anverwandten. Karlsruhe, den 25. Juni 1943 Sofienstraße 128.

Für die uns anl. des Heimganges uns. Ib. Entschlaf. Adolf Schellenberg, zugeg. Beweise aufr. Anteiln. u. die zahlr. Kranz- u. Blumensp. sagen wir uns. herzl. Dank. Bes. danken wir Hrn. Stadtpfr. Meerwein für seine Worte des Irostes, Frau Schöpflin für den ergr. Gesang, den ehr. Nachr. d. Bäckerjenag., Einkaufsgenossensch., d. Bäckergesangv., d. Bad. Bäckerveb. u. all denen, die d. Entschlaf. z. letzt. Ruhe geleiteten.

Im Namen der Hinterblieb.: Frau Emilie Schellenberg, gb. Müller. Carlsruhe, den 26. Juni 1943.

Danksagung. für d. zahlr. Beweise
d. Anteilnahme b. Heldentod uns. Ib.
Sohnes, Bruders, Enkels und Neffen
Reifer Willi Meule, die uns von nah
u. fern bekundet wurden, sagen wir
herzlichen Dank. Dank auch Herrn
Pfarrer Jäger f. d. tröstlichen Worte,
der Liedertafel Aue für den Gesang,
und allen denen, d. durch zahlreiche
Beteiligung a. d. Trauerfeier u. durch
Blumenspenden uns. Ib. Sohnes gedacht, u. ihm Gutes erwiesen haben.
In tiefer Trauer: Marle Meule
Wwe., geb. Misch, nebst Angehörigen und Verwandten.
Karlsruhe-Durlach, 25. Juni 1943.

Danksagung. Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Anteilnahme beim Hinscheiden meines Ib. Mannes u. guten Vaters Adolf Semmler, sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besond. Dank den Herren Geistlichen für die tröstend. Worte u. den Schwestern für ihre liebev. Pflege. Für die schönen Kranzu. Blumenspenden u. allen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, herzlichen Dank.

Therees Semmler Wwe., und

Therese Semmler Wwe., und Tochier Maria. Khe.-Durlach, den 26. Juni 1943.

## AMTLICHE ANZEIGEN

Melbeschluft für aktive Offizierlaufbahn im Herr.
Aungeddrige des Geburtsjadrganges
1926, die sich für die aktive OffizierLaufbahn des Herreschlungsgesuch dis spätestens 30. Juni 1943
etureichen. Bewerdungsgesuche sind
an die dem Boddort des Bewerders nächstgelegene "Annahmestelle
für Offizierbewerder des Heeres"
deren Rachwucksoffiziere oder an
das zuständige Wehrbestristommando zu richten. Oberkommando
des Geeres, heerespersonalamt.
Ausgabe von Calzsardesen. Sämiliche

bes heeres, heeresperionalamt.
Ausgabe von Salsjarvellen. Sämiliche über 18 Jahre aften Berbraucher bes Ernährungsamisdezirts des Stadtfreifes Karlsruhe, die im Beifte des Karlsruher daushalfsausweifes find, erhalten ab sofort auf die Ar. 112 des blauen Beiblattes zum Korlsruher haushalfsausweis (besond, Kennzeichen: Stadt Karlsruhe nebst Fibelitaswappen)

100 g hanische Salzsardesten.

Ein Anspr. a. Salzsardesten besieht nicht. Die mit der Ansgade der Salzsardesten beauftragten Kleinberteiler sind durch entsprechende Platate, die in den Schaufensiern ausgestellt sind, kenntisch gemacht. Ein vollständiges Verzeichnis der Kleinderteiler ist im Ernährungsamt angeschlagen.
Der Kleinderteiler hat dei der Ausgade der Sardsen den Absonitik.

Ar. 112 (besonderes Kenuzeichen: Stadt Karlsruhe nehs Hibelitäsdade der Sardsruhe nehs Hibelitäsdades der Kleinderteiler das der Absonitik.

Antisruhe nehs zichten und die spätelsen 24. Juli 1943 auf Abrechnungsdogen Ar. 5 d. Ernährungsamt in Umschäfigen mit Indalisangabe und Bestätigung der Richtschaftet, adzullesern. Genaue Bestandsmeldung ist erforderlich, Karlsruhe, den 26. Juni 1943.
Der Oderbürgermeister der Landeshaupstadt Karlsruhe Ernährungsamt — Abst. B. —
Odige Bestanntmachung gist sinzagemäß auch sür die Stadtgemeinden Estlingen und Bretten.
Rarlsruhe, den 26. Juni 1943.
Der Landras Karlsruhe.

Karlstube, den 26. Juni 1943.
Der Landrat Karlsrube.
Musgade von Trodenfrüchten. Die auf Grund meiner Befanntmachung v.
25. Mai 1943 vordenfrüchten. Die auf Grund meiner Befanntmachung v.
25. Mai 1943 vordenfrüchte (Rußferne) werden ab sosort auf den Abschnitt N 36 der rosa und blaumen Rährmittelfarte d. 51. Zuteilungsperiode ausgegeden. Der Kerdracher hat zur Empfangnahme der Trodenfrüchte das Beiblatt zum Karlsruber Hausbaltsausweis vorzulegen. Der Ausbaltsausweis vorzulegen. Der Abschaften der Kendenfrüchte das Beiblatt zum Karlsruber das Beiblatt zum Karlsruber das Beiblatt zum Karlsruber den Abschleitengsberiode ist vom Kleinverteiler bezw. ambulanten Handel det der Abgade der Außferne abzutrennen und zu se 100 Stüd gedündelt dem Ernädrungsamt nach Beendigung des Ausgadegeschäftes gegen eine Empfangsbescheinigung abzuaeben. Karlsrube, den 26. Juni 1943.
Der Oberbürgermeister der Landeshauthssiadt Karlsrube Ernädrungsamt — Abi, B.
Odige Besanntmachung alli sinngemäß auch sir alse Gemeinden des Ernädrungsamtsbezirfs Karlsrube Land.

Karlerube, den 26. Juni 1943. Der Landrat Karlerube.

m Ramen bes beutschen Bolfes! 2 Ds 12/42. Urteil 2 Ds 12/42. Urteil Strassache gegen ben am 18. August 1876 in Bruchsal geborenen, in Ba-ben-Baben, Langestraße 70, wohn-haft., Treubänder Earl Wilhelm, wegen fortgesetzer Steuerhinter-ziehung.

Jedung.
Das Amtsgericht in Karlsruhe hat in der Sibung dom 28. Abril 1943 für Recht erfannt:
Der Angeslagte Carl Wilhelm, aus Bruchfal, wird wegen fortgescheter Steuerhinterziehung in zwei

sester Steuerhinterziehung in zwei hällen zu Geldstrafen von achttausend Reichsmarf und zehntausend Reichsmarf, im Unbeidringlichfeitsfalle zu Gefängnisftrafen von 80 Tagen und 100 Tagen vernrietlt. In einem weiteren Halle der Steuerhinterziehung wurde das Versahren eingesellt.

gestelli. Es wird angeordnet, daß die Bestrafung des Angestagten auf seine Kosten öffentlich befannt zu machen ist.

Die Kosten des Berfadrens trägt der Angestagte, Soweit Einstellung ersolgt ist, trägt die ausscheidbaren Koster die Relchstasse, Eez. Dr. Gerard Ausgesentigt.

Der Urfundsbeamte der Geschäftssielle. de d. Justizinspettor.

### IMMOBILIEN

Tausch — Große Gelegenheit! Bit bieten an in Karlsruhe, icone Lage, neuer. Kentenhaus, 10 icone Bohnunger, Breis nur 50 000 M; dagegen suchen. 3-zimmer-Wohnung steht zur Berfügung. Wir baben zur Zeit noch medrere breiswerte Tauscholbiefte an Sand, Kentene, Bodne, Einfamilienhäuser usw. Wir bitten um Angebote, die bertrauensvog und fachgemäß behanbelt werden u. 3. Abschub führen. Bermitslungsstrum Burm & Go., Karlsruhe, Kaiserstraße ill, Kernurs 1439.

Saus-Tausch 118, verntus 1409.
Saus-Tausch. Gutes Rentenbaus in schöner Lage gegen ein Eins bis Zwei-Hamiltenbaus in Karlsrube, Durlach, Rühdpurr ob. Etitingen zu tauschen gesucht. Durch M. Kübler, Immobilten, Karlsrube, Baischitrabe 6. Ruf 2695.

Modernes Landhaus mit groß. Obsti-lt. Gemislegarten, in berrsich. Lage am Bodensee, gegen Billa in Karls-rube oder Umgebung zu iauschen gesicht. Argeb. unter Kr. K 16888 an die Badische Bresse.

Landhaus ober Billa, mögl. in schö-per Lage des Schwarzwaldes, zu fausen od. evil. zu mieten gesucht. Angeb. an M. Klammroth, Straß-burgleis. Wolftestraße 10.

Ein- od. Mehrsamtlienhaus, ebis. m. freiwerdender Wohnung, auf dem Land zu mieten (mit Vorsauförecht) oder zu kaufen gesucht. Angebote an M. Klammroth, Strafburg / Eis., Wolftestraße 10.

Bil pachten oder zu kaufen gesucht: Sil pachten oder zu kaufen gesucht: Stillgesegte Fadriten, die noch üb, mindestens 50, möglichst mehr, Ar-betiskräfte berfügen, welche f. Käh-und Kledarbeiten geeignet sind An-gebote erbeten unter Ga. L. 967 an Annoncen-Expedition Carl Gabler E.m.b.d., Leipzig C 1, Europahaus. Baderei, gutes Geschäft, ju berpach-ten burch Aug. Schmitt, Jumob., Karlsrube, hirschite. 45, Tel. 2117. Gartengrundfild ober Acter, Rabe Karlsrube, auch Umgebuug, zu kau-fen gestucht. Angebote an M. Kübler, Jummobilien, Karlsrube, Baisch-straße 6, Telefon 2695.

# KAPITALIEN

10 000,— bis 50 000,— NM. auszusteiben auf Spotheten ober Bestriebstapital. August Schmitt, Finanz., Karlsrube, Hirfchitz. 45, Telefon 2117.

STELLEN-ANGEBOTE Größeres Wert der Metallindustrie in Süddeutschland sucht zur felb-ländigen Fibrung des hauptlagers gewandten und erfahrenen Lager-verwaster, der fähig ist, dem aus-gedehnten und vielseitigen Lager sowie der darin beschäftigten Ge-folgichaft vorzusteden. Angebote erbeien unter R 16644 an bie BB.

Bir fuden für unleren Brufftanb jur Entwicklung u. laboratoriums-mäßigen Durchbildung bon meh-techuliden Berfabren und Ginrich-Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. jungen gerignete Kraft, möglicht mit Erfahrungen auf dem Sebiet des Berbrennungsmotorenbaus, Angebote mit den üblichen Unter-iagen unter K 8733 an die BB. Bilanz am 31. Dezember 1942. 1. Raffenbeftanb und Guthaben auf Reichsbant-giro- und Bofifcedtonto (Barreferve) 2. Scheds, fällige Bins. und Dividendenigeine 3. Beftandemenfel Obernigenieure mit Vorfenntulssen im Strahltriebwerk ind Motorenbau, als Konstruktionsleiter den Industrieber gesucht. Angebote m. aussübrlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichbild erbeten unter "Konstruktionsteiter — 9114" an Ma Wien I. Vollzeile 16. a) Rechiel (ohne b)
Davon find Rechiel, die dem § 13 Abl. 1
Nr. 1 des Geieres über die Deutiche Keichsbank entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abl. 2 KBG.) R. 54 209.29
b) Vorschußwechsel 56 637.44 4. Wertpapiere (soweit nicht in 8 enthalten)
a) Anleihen und Schafanweisungen bes
Meichs und der Länder
b) sonstige verzinsliche Wertpapiere (Pfandbriese u. ä.) 66 499.40 123 136.84 Geincht: Bauleiter, Oberbauschacht meister, Vorarbeiter und Fiels-werfer sitt Siels- und Weichenbau nach Galizien und Reichsgebiet mit nachweisbar guten Fachkentmissen. Angebote unter A 16391 an die BB. 4 336 925 .-Bir luchen tüchtigen, ftrediamen und zuberlässigen Betriebstechniter zur Ausarbeitung bon Werffiatiplanen für Bearbeitungswerffäten und bergleichen. Angebote mit den üblichen Underlagen erbet, unt. A 5720 an die Babilde Bresse. Gewinnbeteiligung in Dreherei für Jachmann, welcher 3. I. frei ist, ge-boten. Sof. Angeb. erb. unter Ar. K 16852 an die Bablice Preise.

Für Ausländerlager wird ein als Lagerführer geeigneter Koch gef. Angebote unter Rr, K 16 930 an die Badifche Breffe. Sphothefen, Grundschulden und Kausgelder .
Beieiligungen
Grundstüde und Gebäude
a) unbedaute Grundstüde
b) bedaute Grundstüde
aa) dem Geschäftsbetrieb ber Genossenischaft dienende zuzüglich Gebäudefondersteuerabgeltung 17300.—
20sigreibung 1900.—
213300.—
2143300.— Bolfterer fucht Emil Grethel & Co. G. m. b. S. Bert Bubl (Baben). Gi. m. b. D. Wett Buol Gaven,
Gärtner, an selbständ. Arbeiten gewöhnt, gewissenbait, subeztässig u.
mit einwandfreier Jührung, zu
mögl sofort. Eintritt gesucht Bewerbungen mit ausstütel, Angabe
ber bisherigen Tätigkeit unter Kr.
A 17015 an die Badische Presse. Buverläffiger Silfsarbeiter für Sof u. Badraum wird eingestellt. C. L. Schmidt, Raftatt, Lübowerstr. 5.

debemalige Soldaten und Bolizei-beamte werden bedorzugt, Berhei-ratete erhalt, in jeder Gruphe Tren-nungsgeld. Bewerdungen find zu richten an Deutide Wachgelelichaft m. b. h., Personalabteilung, Ber-llu-Charlottenburg 5, Bindsceib-straße 11.

Brahe 11.

Bachmanner für die befehten Beste Gebiete u. s. das Inland laufend gesucht. Geeignet auch für Nentensembsänger und Benstonäre. Einst. Bedg. u. Aust. Bachdenst Kiedersachen, Kranffurt/M., Kaiferstr. 18, Kernruf 292 14.

Kernruf 292 14.
Sachmann, energisch u. tücktig, für Offarbeiterlager von Industriewerf auf fosort gesucht. Angebote unter Angabe der disherigen Tätigfeit sind zu richten unter Kr. K 17014 an die Badische Presse.

an die Babliche Presse.

Deutsche Wachgesellschaft m. d. H. iucht sin Groß-Berlin u. Umgebung u. für Auterbog für Lagerausschiedes bienst geeignete Männer (edemal. Soldaten u. Bolizeideamte werden beborzugt); sür Revierdierit rüssige Männer, mögl. m. Habtrad; außerdem Männer, nögl. m. Habtrad; außerdem Männer, leicht. Separatdienst, Sinzelposten, auch Kentner u. Bensionäre. Berheiratete erhalten in jeder Erusphe Trennungsgeld. Nach 1—2 Monaten auf Wunsch edul. Einsat im besehen Gediet. Bewerdunger sind zu richten an Deutsche Wachgesellschaft m.b.S., Versonalabteilung, Berlin-Charlottenburg 5, Windschafter, auch einsatsse. Kriegs-

Rachtwächter, auch einfabfab, Artegs-versehrter, wird eingestellt. Kathrei-ner G.m.b.S., Karlst.-Mbeinbafen.

Schlosseriehrling wird sofort od. spä-ter eingestellt. Gebr. Safele, Rhe., Luifenstraße 14. Luisenstraße 14.
Braver Junge, welcher Lust hat, das Schuhmacherhandwerf zu erlernen, fann sofort eintreten dei Orthobädie-Schubmachermeister Karl Alee, Durlach, Abolf-hitter-Str. 79.

Junge od, Mödenen, musikbegadt, 2. fausmänn, Ausbildung im Musikinistrumentensach (3]äder. Zebezett, od. 2jäder. Anlertzett als Kerkaufsgehissin) gei. Musikbaus Schlate, Karlsrube, Kaiserstraße 96.

Mehrere ichulentlassen Jungen als Regelauffeper gesucht, Raberes im Regierheim, Khe., Kaiseralee 13. Tüchtige Kontoriftin mit rascher Auffassungsgabe, flott in Stenograbbie u. Maschinenschreiben, gewissenbatt, für Bertranensstellung, außerdem einige Kontoristinnen f. allgemeine Büroarbeiten gesucht. Angeb. unter Kr. K 16987 an die Babische Breste.

Telefonistin, auch zur Mithlife in Registratur u. Expedition, josott gesucht Angeb. unter Nr. a 16887 an die Badliche Presse.

Riosel un die Sablide Press.

Platsanweiserinnen für "Rheingold"
und "Stala" Durlach per solori gesucht. Richt meldepstädtige Krauen
wollen sich-vorstellen: "Schauburg",
Abe., Martenstraße 16. vormittags
swischen 11 und 12 libr.

3n gutes Saus am Hodrheln wird eine flott arbeitenbe Schneiberin für 4 Wochen bei balbtägtger Ar-beit gefucht. Angebote nuter Ar. E 16915 an die Badiche Breise. Beitungsträgerinnen, zuberfäffig und ehrlich, für die Innenstadt auf so-fort gesucht. Babische Breise, Ber-triedsabteilung.

Suverl, Bedienung von gutgeh. Spei-fewirtichaft in Karlsrube jum fof, Einfritt gesucht. Angebote unter Rr. 1630 an die Babifche Breffe. Sausgehilfin auf 1. Juli oder fpater gef. Karl Sod, Rhe., Kaiferfir. 179. Saushalthilfe für einen Bormittag in in ber Boche gefucht. Karlsrube, Mathhitraße 7, bart.

### STELLEN-GESUCHE

Praftische Laudwirtin und Juristin,
-landpassioniert, da b. Lande stammend, mit guter landwirtschaftl.,
juristischen u. faufmänntlich. Kenntinissen, sebr arbeitsfreudig und berbandlungsgewandt, sitcht nack langjadriger Erfahrung in Judustriefartell, wo 3. 3t. noch idig, neue,
ausbausäbige Stellung in laudwirtjchaftlicher Verwaltung od. Gut im
Tüden Deutschlands. King dote unt.
W. B. 8851 bef. Aun. Erd. Carl s
Gabler, München I, Theatinerstr. 8.

### Vereinsbank Karlsruhe

Schulbner 1 116 545.80 24 100.—

Deutsche Wachgesellschaft m. b. S. specialites Gelematige Soldaten und Bolizeis Demnie merden fenten und Bolizeis Demnie merden fenten und Bolizeis 143 300.-12. 3u ben Aftiven und in ben Baffiven 9 und 10 find ent

14 402 006.7 halten:
a) Forderungen an Mitglieder des Borstandes und an andere im § 14 Abs. 1 und 3 KBG. genannte Bersonen sowie an Unternehmen, dei denen ein Insader oder persönlich hastender Gesellschafter dem Areditinstitut als Geschäftsletter oder Mitglied eines Berwaltungsträgers angehört
b) Forderungen an Mitglieder
c) rücständige Zinsen und Prodisionen auf seste Darleden, Spothesen und Erundschulden
d) Anlagen nach § 17 Abs. 2 ABG. (Attida 8 und 9) 200 500.—

Passiva 1. Gläubiger

a) aufgenommene Gelber und Aredite

aa) bei genossenschaftlichen

Bentralfreditinssituten

bb) bei sonsigen Etchen

bb) bei sonsiger Eredit b) Einlagen beutscher Rrebit-institute c) souftige Gläubiger . . . . 7 184 226.21 7 184 226.21 7 184 226.21 Bon ber Summe b und o entfallen: aa) auf jederzett fällige

bb) auf feste gelber und Gelber auf Kündigung 2511 699.68

2. Spareiniagen a) mit gesehlicher Kündigungsfrist . . . . 3 681 454.44
b) mit vesend, bereindart. Kündigungsfrist 2 258 815.02 3. Geschäftsguthaben
a) ber berbleibenben Mitglieber
b) ber ausscheibenben Witglieber b) der ausscheitenden Mitglieder

4. Rüdlage nach § 11 RBG.
(geselliche Rüdlage)

5. Rüdleslungen

6. Wertberichtigungsposten

7. Bosten, die der Kechnungsabgrenzung dienen (vorauserd, Linsen)

8. Reingewinn

Gewinn 1942

Cumme der Passibat

4. Verbindlicheiten aus Aufraschaften 954 722.-1 850.26

14 402 006.74 Berbinblichfeiten aus Bürgichaften Indolfamenisverdinblichfeiten aus weiterbegebenen Bechieln 10. In den Bassienen find enthalten:

a) Gesamtberpsilddingen nach § 11 Abs. 1 ABS.

(Bassiva 1 und 2)

b) Gesamtberpsilddingen nach § 16 ABS.
(Passiva 1) 7 184 226.21

o) gesamtes bassenbes Eigenkapital nach § 11

Absa 2 ABS.

aa) tatjächlich vordandenes Eigenkapital
(Bassiva 3 und 4 sowie An 12 000.—

welche aus dem Reingewinn 1942
(Bassiva 3) den Reingewinn 1942

(Bassiva 3) den Reingewinn 1942

(Bassiva 3) den Reingewinn 1942

(Bassiva 3) den Reingewinn 1942

(Bassiva 3) den Reingewinn 1942

(Bassiva 3) den Reingewinn 1942

(Bassiva 3) den Reingewinn 1942

(Bassiva 3) den Reingewinn 1942

(Bassiva 3) den Reingewinn 1942

(Bassiva 3) den Reingewinn 1942

(Bassiva 3) den Reingewinn 1942

(Bassiva 3) den Reingewinn 1942

(Bassiva 3) den Reingewinn 1942

(Bassiva 3) den Reingewinn 1942

(Bassiva 3) den Reingewinn 1942

(Bassiva 3) den Reingewinn 1942

(Bassiva 3) den Reingewinn 1942

(Bassiva 3) den Reingewinn 1942

(Bassiva 3) den Reingewinn 1942

(Bassiva 3) den Reingewinn 1942

(Bassiva 3) den Reingewinn 1942

(Bassiva 3) den Reingewinn 1942

(Bassiva 3) den Reingewinn 1942

(Bassiva 3) den Reingewinn 1942

(Bassiva 3) den Reingewinn 1942

(Bassiva 3) den Reingewinn 1942

(Bassiva 3) den Reingewinn 1942

(Bassiva 4) den Reingewinn 1942

bb) Daffilummenzujchag

12. Mitglieberbewegung

Rabl ber Angabl ber Seichaftsantelle

Angang 1942

Bugang 1943

Bugang 1943

Bugang 1944

Bugang 194 80 861.04 66 555.-

Gewinn- und Verlustrechnung Aufwendungen

1. Ausgaben für Zinsen und Provisionen

2. Persönliche und sacliche Untosten

3. Gesebliche soziale Abgaben Steuern: Geschäftefteuern 22 021.51

5. Abschreibungen:
a) auf Anlagebermögen
b) auf sonstige Ativa
6. Zuweisung zur Bauschalweriberichtigung
7. Zuweisung an Rickftellungen
8. Sonstige Auswendungen 12 838.15 16 960.— 24 510.— 7 797.07 1. Einnahmen aus Iinsen und Probisionen einschlich Bin-jen aus Werthabieren 2. Erträge aus Beteiligungen 3. Sonstige Bermögenserträge 4. Kursgewinne

3. Sonftige Bermögenserträge 4. Aursgewinne 5. Außterordentliche Erträge 6. Gewinnbortrag aus dem Borjahr ristin, stams grund der Alder und Schristen der Genossenschaft sowie der dom Borstand der Alder und Schristen der Genossenschaft sowie der dem Borstand der Andere und Schristen der Genossenschaft sowie der dem Borstand der Fadresabschluß und der Geschäfisbericht, soweit er den Jahresabschluß erklätter, den geschlicht Aorföristen, Karlsrube (Baden), den 28. Mai 1943.

Babischer Genossenschaft (Schultse-Delinsch) e. B.

Gustad Günther, Berbandsdirettor. Paul Fischer, Berbandsbrüfer.

Die Dibidende beträgt wieder 5%. Bir bitten um Vorlage der Mitsalien die vollen Geschäfisanteile erfolgen fann.

Garl der Vollende der Genossenschaft der Dividende street der Dividende für die vollen Geschäftsanteile erfolgen fann.

Der Borftanb: Bfaff. Emalb.

### Wäscheschonung, das Gebot der Zeitt

Durch grobe Behandlung beim Wasclien wird die Wäsche oft stärker beansprucht als im Ge-brauch. Man spart also heute das hochwirksame Burnus für die arg verschmutzten Wäschestücke auf, bei denen man ohne Burnus verleitet wäre. verleitet wäre, hart zu bürsten und länger zu kochen\*). Burnus löst den zähen Schmutz schonend - schon beim Einweichen.



") Auch ein Sieg über "Kohlenblau"



# Gerrix-Einkochaläser

sind kochfest

denn ihre Wandstärke ist be-sonders gleichmäßig. Gläser sind knapp, gehen Sie immer sorgfältig damit um.

Schonen Sie Glas und Ring. indem Sie keine kellerkalten Einkochgläser öffnen. Bringen Sie die Gläser einen Tag oder mehrere Stunden vorher in einen warmen Raum. Je wärmer das Glas, desto leichter das Offnen.

176 400.

21 877.— 12 455.55

Gerrix-Glas hochentwickelt - hochgeschätzt



eine Tinte, die eigens für den Füll halter geschaffen wurde. Längst erwiesen ist die Eignung der dünn Aüssigen und farbstarken





Die Natur als Vorbild! Die Milch enthält lebenswich-tige Mineralstoffe in beson-ders gut verdaulicher Form. In Weiterführung dieser natur-gegebenen idee entstanden

AVES Mineral-Milcheiweiß Praparate



Much bei jeber Zablette

Silphoscalin foll man bran benten

baß gur Berftellung von Beilmitteln viel Roble gebraucht wirb. Deshalb nicht mehr Silphoscalin nehmen und nicht ofter ale es bie Boifchrift verlangt! Bor allem aber, wirflich nur bann, wenn es unbebingt nottut. Wenn alle bies ernftfich befolgen, betommt jeber Silphoscalin, ber es braucht, in ben Apotheten, und gugleich wird er-

Lacole: Spact Kohle! Carl Bühler, Konstanz,

Fabrik pharm. Präparate.

### THEATER

BADISCHES STAATSTHEATER (Große: Jaus). Samstag, 26. Juni, 19. Jhr. , Die oder keine".

J. Juni 1943, 14.00-16.30 Uhr. Vorsteilung für Kdf. "Die Freier" Abends 19.00-21.30 Uhr. "Tieftand" Kleines Theater. Samstag, 26. Juni 19.00-21.15 Uhr. "Bunter Abend" Sonntag, 27. Juni 1943, 19.00-21,15 Uhr. "Zwischen Stuttgart u. München".

Theater der Stadt Straßburg, Gr. Haus Samstag, 26. 6., Anfang 19, Ende geg. 21.30 Uhr: "Moral" (Komödie) Sonntag, 27. 6. Anfang 18, Ende 22 Uhr: "Löhengrin" (Oper) Dienstag, 29. 6., Anfang 20, Ende 22 Uhr: "Hölderlin-Feler" Mittwoch, 30. 6., Anfang 19, Ende 21.30 Uhr: Erstauff. "Das unterschlug Homer"

Homer"
Donnerstag, 1. 7., Anfang 19, Ende
21.30 Uhr: "Bohéme" (Oper)
Freitag, 2. 7., Anfang 19, Ende 22
Uhr: "Zar und Zimmermann" (Oper)
Samstag, 3. 7., Anfang 19, Ende
21.30 Uhr: "Wiener Blut" (Operette)
Sonntag, 4. 7., Anf. 18:30, Ende geg.
22 Uhr: "Figaros Hochzeit" (Oper) Kleines Haus, Burgtorstaden

Samstag, 26. 6., Anfang 19, Ende nach 21 Uhr: "Der Helzdleb und "Witwe Grapini" Sonntag, 27. 6., Anfang 19, Ende

"Witwe Grapini"
Sonntag, 27. 6., Anfang 19. Ende
n. 21.30 Uhr: "Ein toller Fall"
Montag, 28. 6., Anfang 19. Ende n.
21 Uhr: "Der Holzdieb und Witwe
Grapini"
Dienstag, 29. 6., Anfang 19. Ende
n. 21.30 Uhr: "Ein toller Fall"
Mittwoch, 30. 6., Anfang 19. Ende
nach 21 Uhr: "Der Holzdieb und
Witwe Grapini"
Freitag, 2. 7., Anfang 19, Ende n. 21
Uhr: Erstauff. "Versprich mir nichts"
Samstag, 3. 7., Anfang 19, Ende
21.30 Uhr: "Liebesbriefe"
Sonntag, 4. 7., Anfang 19. Ende n.
21 Uhr: "Versprich mir nichts"

### FILM-THEATER

GLORIA - PALL. 3.00, 5.15, 7.30 Uhr. "Tragödle einer Liebe". B. Gigli Ein außergewöhnlich ergreifender und packender Film. Jugend nicht zugel. Abends numeriert, Sonntag auch 5.15 U.

RESI. 3. Wochel "Altes Herz wird wieder Jung", ein Lustspiel mit großer Besetzung. Beginn 2.30, 5.00, 7.30 Uhr Jugendliche über 14 Jahre zugelassen. Samstag 7.30 Uhr numerierte Plätze, Sonntag 5.00 u. 7.30 Uhr numer. Plätze.

UFA-THEATER. Tägl. 2 30, 5.00, 7.30 Uhr "Wen die Götter lieben". Ein Wien-Film um Wolfgang Amadeus Mozart. Jugend über 14 Jahre zugelassen.

CAPITOL. Täglich 2.30, 5.00, 7.30 Uhr., Die Jungfern vom Bischofsberg".
Mit Carla Rust, Hans Brausewetter.
Jugend über 14 Jahre zugelassen.

ATLANTIK zeigt: "Karl räumt auf!" Ein Film voll Temperament! Jugendfrei! Tägl. 3.00, 5.15,7.0, So. 2.30, 5.00, 7.30 U.

KAMMER-LICHTSPIELE zeig. "G.P.U.". Beginn: 3.00, 5.15, 7.30 Uhr. Jugend-liche keinen Zutritt.

RHEINGOLD, Rheinstraße 77. Ruf 6283
Täglich 3.30, 5.45, 8.00 Uhr Ganghofers neuester Film "Der Ochsenkrieg", mit Elfriede Datzig, Paul
Richter, Fritz Kampers u. a. Die neueste
Wochenschau. Jugend nicht zugelass.

SCHAUBURG, Marienstr. 16, 1 Minute von der Haltest. Merkthalle, Ruf 6284. Täglich 3 30, 5.45, 8.00 Uhr die übermütige Bauernkamödie "Kahlhlesels Töchter", mit Heli Finkenzeller, Paul Richter, Oskar Sima u. a. Das ist ein unterhaltsamer Film, bei dem man viel und herzlich lachen kann. Die neueste Wochenschau. Jugend zugel.

Durlach. SKALA, Adolf-Hitlerstr. 92a. Ruf 91180. Täglich 3.30, 5.45, 8.00 Uhr. Ein Film der Liebe und Abenteuer "Der Kosak und die Nachtigal!", mit Jarmila Novotna, Jvan Petrovich Rudolf Karl v. a. Die neue Wochen-schau. Jugend nicht zugelassen.

Durlach. Kammerlichtspiele. Ruf91675 zeigen täglich 5.00 und 7.30 Uhr, Sonn-tag ab 3 Uhr, ein reizender Ope-retten-Film voller Stimmung, Musik und Humor "Karneval der Liebe", mit Dora Kawa, Johannes Heesters, Dorit Kreysler, Hans Moser, Axel Ambesser,

Durlach. M.-T. Ruf 91880. 5.00 v.7.30 Uhr der große Hans-Albers-Film "Die gelbe Flagge". Jugd. nicht zugel.

Rastatt. Schioß-Lichtspiele. Heute 17 u. 20 Uhr "Der Schrift ins Dunkel". Jug. nicht zügel. Wochensch. z. 8eg.

Gernsbach. Stadthalle - Lichtspiele., "Einmal der liebe Herrgott sein". Ein Bovaria-Film m.H. Moser, I.v. Meyendorft, I.Petrovich. Fr., Sa., Mo. 20.00 Uhr, So. 17.00 u. 20.00 Uhr. Jgd. verb. Sonntag 14.00 Uhr nochmals: "Ich kenn Dich nicht und liebe Dich". Jugend kleine Preise.

Forbath. Lichtspiele. "Arme, kleine Inge". Spielplan: Sa. u. So. abends jeweils 8 U. Jgdl. haben keinen Zutritt.

Kehl a.Rh. Union-Theater. Ab heute Das köstliche Lustspiel "Der Hoch-tourist", mit Joe Stäckel, Alice Treif Trude Hesterburg, Charlott Daudert Neueste Wochensch. Jug. nicht zugel.

### KONZERTE

Arien-Abend Werner Schupp, Lene Johanna Hertle-Viernstein. Tenor-Arien aus Cosi fan tutte, Postillon von Lonjumeau, Martha, Rosenkavalier, Morgarethe. Sopran-Arien aus Figaros Hochzeit, Freischütz, Tannhäuser, Ein Maskenball, Tosca. Das große Duett aus La Bohème von "Wie eiskalt ist dies Händchen" bis zum Schluß des 1. Aktes. Karten von 1.50 (Stud.) bis 5.- Mk. bei Kurt Neufeldt, Waldstr. 81, und H. Maurer, Kaiserstr. 209.

St. Stefanskirche. Sonntag, den 4. Jul 1943, 18 Uhr, Kirchenkonzert mi 1943, 18 Uhr, Kirchenkonzert mit Werken moderner geistlicher Musik von Joseph Haas: Gesänge an Gott, op. 68, für Singstimme und Orgel; eine deutsche Vesper, op. 72, für 5 stimmigen Chor a cappella. Ausführende: Lina Fertig, Sopran; Martha Weymann, Alt; Reinhold Schaad, Baß; Walter Schwan, Orgel; ein Kammerchor. Leitg.: Musik-direktor Otto Schäfer. Karten zu RM. 2-, 1-, -,50 in den Musikalienhandlunjen und am Kircheneingang. tag ab 8 Uhr, und Sonntag nach-mittags 4 und abends 8 Uhr, das beliebte Unterhaltungs Konzert. Ausschank von Schweitzinger Schwanen-gold - Bier. Empfehle meinen gut bürgerlichen Mittags- und Abendtisch. Samstag u. Sonntag bis 24 Uhr geöffnet.

Straßburg. Hotel Rotes Haus, Karl-Roos - Platz, 4' Uhr: Konzert - Tee — Künstlerkapelle.

traßburg. Caté Odeon am Karl-Roos-Platz: täglich, ab 16 Uhr, die berühmte Künstlerkapelle Batal.

Straßburg. "Zur Stadt Wien", Gast-stätte, a.Metzgerplatz 14. Fernruf 29 376, hören Sie täglich ab 6 Uhr die Unter-haltungs- und Stimmungskapelle Hilde-gard Wolter.

Straßburg. "Zum weißen Röss'!", Meisengasse 3, Ruf 25459. Täglich ab 17.00 Uhr die bekannte Stimmungs-kapelle Clara Rutz.

### VERANSTALTUNGEN

Staatsschauspieler Friedrich Prüter spricht am Freitag, den 2. Jult, 19.30 Uhr, im Künstlerhaus: Victoria, die Geschichte einer Liebe von Knut Hamsun Karten von 1. (Stud.) bis 4. Mk. bei Kurt Neufeldt, Waldstr. 81 und 1. Maurer, Kaiserstr. 209.

CENTRAL - PALAST. Heute. 15.30. Uhr ENTRAL - PALAST. Heute 15.30 Uhr Nachmittggsvorstellung zu halben Ein-trittspreisen, 19.30 Uhr das große Abend-programm mit 8 artistischen Höchst-leistungen. Kapelle Freddy Marten-begleitet das Programm u. bringt eine ausgezeichnete Bühnenschau. Morgen 15.30 U. Nachmittagsvorstellig., abends 19.30 Uhr das große Varietéprogramm.

Straßburg. Variete Mühie. Betriebsf. Herm. Schorle. Lange Str. 55, Kuf 24238 Beginn 19.30 Uhr. Sonn- u. Feiert. 15-u. 19.30. Tägl. das Variete-Programm: "Leuchtraketen der Artistik".

Das Varieté-Programm "Ganz groß" mit Zaubermeister Chetalo. läglich ab 20.00 Uhr. Mittwochs, Sonn- und Feiertags: Nachmittags - Vorstellung

### **GESUNDHEITSWESEN**

Reine Bragis befindet fich in Ribe Montgenftr. 6 (b. b. Laibesverf. Anfiati). Sprechib.: Bertt. 10—13 n. 3—6 Uhr. Mittw. u. Samstag Nachm, feine Sprechft. Seilprak-tiferin Anna Donner.

Rit mintsterieller Genehmtsung bleib bie Abler-Apothete, Abe., Schüben-straße 21, u. hirid-Apothete, Abe., Amatienstr. 32, sur de Zeit bom 4. Juli bis 17. Juli geschlossen.

### EMPFEHLUNGEN

ons Riffel, Abe., Kaiferstr. 150. Seefische: Montag. 28. 6., Nr. 5901 bis 6600, von 9—1 u. 3—7 Uhr. Schinbele, Abe., Kaijerstraße 207. Seefisch-Bertauf: Montag, 28. Juni 1943, auf die Ar. 5001 bis 6000. Bitte Einschlagbapter mitbringen. tag, 28. 6., Nr. 5500—6500. Bitte Ginwicelpapier mitbringen.

Geidältserdifnung. 26. Juni 1943. Die Birrichaft "Jur Krone", von Frau Lina Weiß haber wir übernommen, Wir bitten die Gäfte, das Frau Weiß bish, geschenkte Vertrauen auf uns übertrag. 3u woken. Karl heinzler u. Frau, "3. Krone", Karlsruhe, Mintheimerstraße 2. Strümpfe jum Anjomen werben an-genommen, Baar I guntt. Bafche-Giberg, Katlerube, Balbfir., Ede Coftenfiraße.

Rlavierftimmen beforgt auch ausw. E. Reminber, Rhe., Berderftr. 19. Berriffene Gade, Blanen, Belte, Mar-fifen, Arbeitofteiber u. bgl. repa-riert man mit Rolter-Gemebeffeber,

Rarbolinenmfarbe für Gartenbaufer, Umgannungen ufw. in befannter Gute wieber ju baben im Farben-Rarisrube, Rornerftrage 38. Telefon 3316.

Annahmeficslie zur Ausbefferung bon Bett- und Saushalt-Wäsche für ben Gau Baben. Berlangen Se undersinhlich unser Richtstein, aus welchen Sie alles Näbere erseben fönnen. Bäsche und Betten-Aussteuern Chris. Dertel, Karlsrube, Kaiferstraße 191.

Kaiserstraße 191.

Legidnüre zum Fang aller Pischorten
Gestochtene imprägnierte Somur zu
6 10 15 20 30 50u.60haten
1.20 2.— 3.— 4.— 6.— 10.— 12.— "K
bas Stüd.

Ersab-Borsächer m. Hafen St. 6 Pig.
Hols-Borsächer m. Hafen St. 6 Pig.
Flab-Borsächer m. Hafertig.
Et. 1,75 ".: Ukertabet-Sesangel, sangtertig. Et. 2.25 "K. Spiegelnebe, Gedurebe, Natkörbe n. Angelbasen. Resblätter, Garne, Leinen sür Berufstischer gegen Bezugsberechtigungssichen des Reichsberbandes der deutschen Kicherei. bandes ber beutschen Alscherei. R. F. Weiße, Regwertstatt, Karls-rube a. Rhein, Dongtasstraße 24.

Pangerlit". Luftschuptüren in stabl-sparender Ausf., seuerdemmende, seuerbeständige u. trümmersidere Kenerschuptüren u. Dachodenplat-ten si. alle Zwecke. Berksbertr. Zb. Dilzer. Karlsrube, Bosstad 308, Amalicustraße 7, Ruf 5614.

Sachs . Motor - Dienft R. Ritfoly. Rarlerube, Raticraffee 74. auf weiteres Countags geichloffen. enorr-Suppen streden! Haben Sie noch einen Gemüserest, der zu einer bollen Mablzeit nicht mehr ganz reicht, so sonnen Sie mit einem Knorr-Suppenwürfel, der 2 Teller gute Suppe ergibt, 3—4 Teller so-chen. Sie brauchen nur den Gemüse-rest mit etwas Roller zu nerdierest mit eiwas Basser zu verdünnen, zur fertig gefochten Subpe zu geben und dann beibes nochmals gut durchfochen zu lassen!

Benn Anstedung brobt, fommt es barauf an, burch bie außerliche Au-wendung guberlässiger Desinfet-tionsmittel die Gesunden vor Arantilousmittel die Gesunden vor Krantbett zu bewadren, "Cagrotaun" nich "Lufot" sind solche seit Jahrzehnten bewährte Desinfestionsmittel. Tarum dürfen "Zagrotan" und "Volos" beite nur dann Anvendung sinden, wenn es gilt, Arbeitstraft und Menschenleben zu erbalten. Dies Geschänkung berlangt die Zeit, Lowiste & Madr Aftien-Geschändit, hamburg Actieste Edes zu lasselbeit für Ausbeitstraften. bung finden, wenn es gilt, Arbeits-fraft und Menschenleben an erhal-ten. Diese Beschränkung versangt die Zeit: Schülfe & Madr Attien-Gesellschaft, Hamburg Actesie Spe-zialsabrif für Desinjektionsmittel.

Beer Labtingen Preise.

Reiner Lammg. Angung. Er. 53, grau, Verf. Abe., Jähringerstr. 76, II.

Buged. unt. Ar. 1680 an die BB.

Aufer Desinjektionsmittel.

Auged. unt. Ar. 1682 an die BB.

Bhoto-Mufnahmen, Bab- u. Kennfar-tenbilder. Bergrößerungen, Bhoto-Jäger, Kartsrupe, Katler-tiraße 112, iwitden Gerren- und Balbitraße, Tel. 78. — Atelier bis

Balbitraße, Tel. 78. — Atelier bis Borlicht ist beiser. . Besonders bei unersetzichem Material, wie Steingut, Porzellan, Glas usw. Bic leicht gebt so etwas entzwei und wie schier zu beschaffen. Eine kleine hilfe gibt es zwar: Terofal klebt ideal, Aber auch dieser Klebitoff sollte Bichtigerem vordehlen und für später merken: Terofal klebt ideal, Aber auch dieser klebitoff sollte Bichtigerem vordehlen und für später merken: Terofal klebt ideal. Hergestellt im Terofon-Berk, Chem. Fabrik, Berkliner Müro: Berklin-Wilmersdorf, Günhelstraße 19—20.

Die Sorge ber Frau, nach der Arbeit rissige ober ausgesprungene Sande zu haben, ist unbegründet. Auch beute erbalten Sie — wenn auch in verringertem Umfange — die be-kannten Venus Präparate, beson-ders Tagescreme suberfettet ober fettlrei) Moer wenig auftrager fetifret). Aber wenig auftragen, damit der Inbalt der Dofe langer reicht, Richgabe leerer Bachungen an Ibr Fachgelcheft bilft mit gur Energieeinsparung, Kolbe & Co., Stettin, Venus-haus.

Raffe Sufie? Weg bamtt: Schib' bie Soblen burch "Solitit"! Soliti gibt Ledersobien langere Haltbar-felt, macht fie wasserabstogend! Briefmartenfreunde forbern auf Poft siefmarkenfreunde fordern auf Poli-farte Anskunft üb. a) Groß-Dentsch-land-Album; b) Neuheiten-Bezugs-bedingungen; c) Reubeiten-Sammel-meldienst: a) Neubeiten-Sammel-bienst sür Frontsoldaten; d) Ge-schentvorschläge; e) Lager- n. Preis-listen vom Ariefmarken-Kachgeschäft (FAB 18—851—192) Maria Relner, Bien-Mödling 12, an.

Briefmarten! Brofpett für Neuhelt. Abonnement, sowie Breististe gra-tis. Raufe Sammlungen u. Einzel-marten. Briefm.-Hachgeschäft Seinz Nape, Beimar, F.-Str. 9/11. Ruf

Nr. 4894.
Rehl. Unser Geschäft bleibt von jeht ar jeden Sountag geschlössen. Foto-Jadraus, Kriedensstr. 17, Tel. 276.
Architetten Facharbeiten jeder Art übern. Eug. Rossowstft, Strafburg, Abselbitage 5, Teles. 23 658. Strafburg: Scherenschleifen zuverl. b. Racharbeiter bei Streisguth, feinste Stablwaren, Lange Str. 151 (beim Gutenberaplas).

Straßburg. Photo-Atelier Stullus Manias, Karl-Sauß-Ztr. 26, borm. Börlenftr. Aussührung hochschner Photos, Einselporträts. Milliär usw. Bergrößerungen.

### VERSCHIEDENES

Fraulein such Anschl, an Frl. ober jung. Frau jur Freizeitgestaltung. Angeb. unt. Nr. 1640 an die BB. Gartenarbeit, leichte. Wer bilft abends 1 Stunde gießen, hädeln, 3-4 mal wöchentlich? Karlsrube, hermann-Billingstraße 2, 2, St., Ifs.

Wo findet 12jabr., netter Junge gufe Aufnahme, mögl. Ort in Realfcul-nabe? Zuschrift, an Möllert, Mann-beim, H 4, 31.

### HEIRATS-GESUCHE

Ueber 25 Jahre besteht ber Lebens-bind und Tausende Damen und herren baben durch seine vordis-lichen Einrichtungen in diskreter Belse ihr Lebensglid gefunden. Berlangen Sie gegen 24 Pfg. sür Poorto, Aufstärungsichristen da, d. haubtgeschäftigtelle des Lebens-bundes, München 168, herrnstr. 10.

Sheinländerin (Bitwe), Mitte 40, Staatsangest, gute Erich., vossisch, mittelgr., prima Haus- u. Gesch., mittelgr., prima Haus- u. Gesch., frau, such intell., charafterb. Ebestameraden. Möbel- und Wäscheausstattung i. Rhld. borhanden. Angeb. unt. Nr. 1632 a. d. Bad. Br.

geb. unt. Ar. 1632 a. d. Bad. Pr.

Dame, sath., 39 J., Geschäftstochter, isichtig im Hausdalf, m. guter Aussisteuer u. Bermögen, wünsch sich 31 berheiraten m. best. Geschäftsmann ober Beautien. Angebote unter Ar. R. 1634 an die Bad. Presse.

At 17001 an die Badische Bresse.

Geschäftstochter, sath., a. gt. Hause.

At 17001 an die Badische Bresse.

Geschäftstochter, sath., a. gt. Hause.

At 17001 an die Badische Bresse.

Geschäftstochter, sath., a. gt. Hause.

At 17001 an die Badische Bresse.

Geschäftstochter, sath.

Aussist., b. Wes., gt. Lergdi., w. Reig.-Ghe m. kath., gist., darasterb. Badische Presse.

Berru, gt. Bos. Wwr. argen. nicht Geschäftsm.). Diestr. auges Bertt., Badische Gr. 42, wenig getragen, Inches Geschäftssm.). Diestr. auges Bertt., Balbische, Gr. 42, wenig getragen, Inches Geschäftssuchen Kreine der Geschäftssuchen Kreine Geschäftssuch a. Rh.

Geschäftswieren Kleinischen Krein.

Julor. unt. Ar. 1674 an die By. Selbh-Inserat. Alleinstehede Frau, Mitte der fünfziger Jadre, des Alleinstehe müche, möchte sich gerne wieder berbeiraten mit ein. herrn in nur geordnesen Berdältnissen, die zu 60 Jahren. Bin mittelarok, stote, jadine Erscheitung, gehl. 4-Jimmerdaushalt und Bermögen. Angedote unter Ar. A 16893 an die Badische Presse.

Ginheirat in gutgebendes Geldäfi bietet 30erin geldäfisgewandtem herrn. Näh. u. Nr. 96 dd. Brief-bund Treuhelf, Briefannahme Mün-

Cheanbahnung Brigius, Raiferslauebeanbahnung Brigius, Kaiferslautern/Pfalz bermittelt Detroten und
Einheiraten für alle Areife und
Berufe, auch für Termögenslofe,
auf distretem, idvifilichem Bege
oder Borfiedung. Bei Boranszablung von 2,— RM, fende neutral
und verschlossen
Brode-Gheiuchliste mit Fotos.

Studieurat, sucht gebildete Lebens-gefährtin bis 30 Jahre alt. Näh u. Nr. 229 do. Briefbund Treubett, Briefamahme München 51, Ecslieh-

### VERLOREN

Bieredical, bellgrun, am 12. 6, beim Theater berl. Bitte abzugeben im Fundburo.

### VERKAUFE

Alofetts für ben Luftschubfeller. Alfred Sader, Gifenwaren, Karls-rube, Balbitraße 51. 21/2 Mtr. WollsEtoff, 20 M u. 30

an die Badifche Breife. Bu bert, größt. Mengen Waschbretter, Baschertocher und Aleischlopfer. Gute Ausführung, Zu erfragen in ber Babischen Breise.

### ETTLINGEN / ALBTAL

Die Obstsammelstelle Ettslingen wird am Montag, den 28. Juni 1943 er-öffnet. Ablieserzeiten für Erzeuger sind seweils Montag, Mittwood u. Freitag einer Roche von 7-9 Ubr. Die Sammelstelle ist im Erdgeschos der Schlößausa. Bezüglich der Ein-zelheiten verweise ich auf das aus-gegebene Mertbiatt. Ettslingen, den 21. Juni 1943. Der Bürgermeister.

Unseren werten Geschäftsfreunden u. Kunden zur gest. Kenntnis, daß wir unsere Bürordume in das Küdge-bäude links, verlegt haven. Huch deruck. A. Graf, Ettlingen, Schöll-bronner Str. 5, Küdgeb., links.

Geiddeutel mit Indalt liegen geblie-ben, Abzubolen gegen Einrückungs-gebühr bei Koblenhardlung Glas-fietter, Ettlingen. Bu taufchen gesucht ein herrenfabr-rab gegen ein Damenfahrrab, wenn gut erhalten mit ob. obne Berei-fung. Ettlg., Rheinstr. 3, 2. St.

Beinfaß od. Moltfaß, bon 150—200 Ltr., ju faufen gesucht. Angebote unter Rr. E 278 an die Bad. Pr. Saft für ca. 100 Ltr. u. 200 Ltr. 3u taufen gefucht. Rob. Weber, Ettlingen, Sternengaffe 13.

Buberläftige Frau, balb- ob. gang-tägig, für Hausbalt gefucht. Bu er-fragen Ettla., Abeinfir. 113, 2. St. 2—3-3immerwohnung auf d. Lande von jung, Ebepaar gesucht, Angeb. unt. Ar. E 269 an die Bad. Presse. Möbliertes Zimmer in Ettlingen au 1. Juli ob. fpater zu mieten gef Angebote unt. Rr. E 279 an BB Berufstätige Frau fucht für fich und ibr Rind (21/ejabr. Junge) Unterfunft gegen Entgelt, Angebote unt

### DURLACH / PFINZGAU

Schlüsselbund an ber Enbstation der Straßenbahn verl. Abzugeb, gegen Belohnung in der Badischen Presse. Bante, 190 3tm. lang, 46-3tm. doch, für Unierfunfts und Gefolgschafts räume sow, Wirtschaften und als Gartenbänke geeignet, sowere kaubere Ausführung, in braun latsiert KB. 43.— sofort lieferbar. Wöbel-Schottmüller, das große Einrichtungshaus mit den Preislagen f. Alle, Rasiatt — am Krantenbaus Taufch. Sabe eine gut erhaltene Rab

maichine; fuche givet gut erhaltene Saffer bon je 100 und 50 Ltr. Abe. Durlach, Auer Strafe 31, 3. St., L. Ein Faß, 64 Ltr., gut erbalten, gu bert. Breis 10 M. Bu erfragen in ber Babifchen Breife. Blatanweiserinnen für "Rheingold" n. "Stala" Durlach ber iofort ge-fucht. Richt melbepflichtige Krauen wollen sich vorstellen: "Schauburg" Kbe., Karienstraße 16, bormittags zwischen 11 und 12 Ubr.

Ca. 10 Bentner Ben ju faufen gefucht. Angebote unter Rr. & 17000 an bie Babifche Breife.

Belde Schneiberin fertigt ein Koftilm and Angebote unter Rr. D 229 an die Babiiche Breife.

Schöne 2. Zimmer-Wohnung, Turmbergnibe, gegen 3—4-3imm.-Bob-nung zu taufchen, Angebote unter Rr. D 228 an die Badifce Preife. Mobl. Bimmer ju berm., Turmberg-nabe. Bu erft, in ber Bab. Breife. 2 große leere Raume gum Möbelein-ftellen gu bermieten. Bu erfragen in ber Babiichen Breffe.

### TAUSCH

Tauld. Pfm., Ford V 8, Lim., gut etb., gut bereift, ebil. m. Holzgas-anlage, zu taulchen geg. Hütte. Wo-chenenbhaus. Barade, mit ob. obu-Blab, mögl. Gebirgsgegend. Ang. unter Ar. 1684 an die Bad. Preife.

Rechenschieber "Faber Casten", Svit. Rieb 1/87, geg. ein Kaar ichwarze Halbschube, Gr. 42, wenig getragen, zu tauscher gesucht. Angebote unter Rr. 2179 an die Babische Presse, Geschäftssielle Kehl a. Ab.

3 M. Auftrom, ale Spannung., braun. Kofferempfänger, 5 R., betriebs-fertig, gegen Rieinbildfamera zu taulch. Ang. unt. Ar. 1681 a. b. BP. Radio gefucht in Tausch gegen Staub-fauger. Angebote unter Nr. 1644 an die Babische Breffe.

Tausche gut erhaltene, dunkelblaue Wildleder-Halbschuhe, Gr. 38, geg. gleichwertige Lederhalbschuhe, Gr. 38—381/2. Angebote unter Ar. 1655 an die Badische Presse.

D. Wanderfliefel, Gr. 42, gegen Gr. 44 ju taufden gef. Angebote unter At. 1671 an die Babifche Breffe.

# KAUFGESUCHE

Gebrauchte Wagen, gut erhalten, faufen Autobaus Frip Obel, G. m. b. d., Karlsrube, Amaltenfir, 55/57, Ruf 7329.

Bebrauchtes herrenfahrrab gu faufe gefucht. Babifche Breffe, Rarlsrube Balbftrage 28.

left. gebr. Kinderwagen für Garter gefucht. A. Rolte, Rhe.-Mühlburg, Sebanftraße 16. Schlagtreugmühle für 150 bis 200 k

Stundenleifung zu faufen gesucht, ober Tausch gegen Drehstrommotor, 2207380 Bolt, Juscoriften erbeten unt. Nr. K 16931 an die Bad. Br. Registriertasse, neu ober gebraucht, gut erbalten, zu faufen gesucht Angebote au Farberei Prink A.G., Karlsrube, Friß-Todt-Str. 65/67, Telefon 4507/08.

Sintbadewanne fofort zu taufen gef. Angeb, unt. Rr. R 17008 an bie Babifche Breffe.

Gebrauchte Mobel aller Art, gange Ginrichtungen, taufi ftets Raftner. Mobelg., Rarier., Douglastir. 28, Auf 6204.

### WOHNUNGS-TAUSCH

Bimmer-Wohnung, gut ausgestattet, Heizung, sonnige Lage, zu tauschen ges. 4—5-Imm.-Wohnung in guter Vohllage, Angeb. unter Ar. 1676 an die Badische Presse.

1676 an die Badische Presse.
Schöne 3-Zimmerwöhnung, mit eingerichtet. Bad und Zentralbeizung, Badnbossäde, gegen 5-Zimmerwöhnung zu tauschen gesucht. Angebote unier Ar. K 16922 an die Badische Presse.
Gesucht in Kehl 3-4-Zimmer-Wohnung mit Bad. Geboten wird in Frankfurt/Raim 3-Zimm. Bodng. mit Bad u. heizung. Edil, Kingtausch. Angeb. unt. Nr. 2182 an die BP., Geschäftsst. Kehl a. Rb.

### MIETGESUCHE

Trodene Lagerraume, mögl. Oftitadt bie Bad. Breife, Rhe., Balbftr. 28. Leerer Raum jum Unterstellen bon heiratsgut im babifcen Oberland gesucht. Angebote an Glife Schenrich, Rbe. Beiertbeim, Breiteftr. 49. — 3-Zimmer-Wohnung, auch Teil-wohnung, evil, möbl., v. Beamten-ebepaar i, gut. Haufe in Südweft-ftadt ob. Rabe gesucht. Angebote unter Ar. 1678 an die Bab. Presse. 3- Zimmer-Wohnung, ober größere, im Gau Baben, Lage gleich, ju mieten gesucht. Angebote an M. Klammroth, Straßburg t. Elsaß, Wolttestraße 10.

Braumige, möblierte Wohnung, mit Ruche, bon zwei jungen Frauen in Rehl ober Umgebung gesucht. An-gebote unter Ar. 2181 an die Ba-difche Pr., Geschäftsft. Rebl q. Ab. möbl. Zimmer, m. Rochgel., von geb. Dame gef., balb ob. später. Angeb. unt, Ar. 1679 an bie BB. frciteft sucht möbl. Zimmer mit Kla bier, Ang. u. Rr. 1675 an die BB Leeres Bimmer im Albtal ob. nab. Umgebung ju mieten gesucht. Ang. unt. Dr. 1660 an bie Bab. Preffe.

### ZU VERMIETEN

-3 große Lagerraume, teilm. bet -3 gethe Egertumme, feite, beis-bar, evil, für Bürobetrieb geeignet, Einfahrt, Aufzugichacht, gegenüber ber Haupthoft, sofort zu bermieten. Angebote urter Ar. K 17029 an die Badische Presse.

Bimmer mit Baderaum und Bube hör, 3 Treppen boch, in der Garten-ftraße, Nähe Hrschitz, per jof. 3u berm. Näh, auf meinem Büro Mon-tag zwisch. 8 u. 12 Uhr. Fa. Ruboli Spik, Hansberwaltungen, Karls-rube, Schillerstraße 4.

Berufstät, junge Dame gibt an eben-jolche möbl. Zimmer in gut, haufe ber Belitiabt ohne Bedienung ab, Kussibritiche Angebote unter Kr. 1687 an die Badische Presse.

Gut mobl. Bimmer m. fep. Eing. auf 1. 7, gu berm. Abe., Raiferftt. 243, Stb., 2. St., bei horth. Ginf. mobl. Mauf. Bimmer gu berm Bu erfrag, in ber Babifcen Breffe

### GOTTESDIENSTE

Evang. Gottesdienste. Sonntag, den 27. Juni 1943, I. S. n. Tr. Stadtstrück: 10.15 Löw. Reitine Kriche: 19.25 w. 1943, K. S. n. Tr. Stadtstrück: 10.26 w. Reitine Kriche: 9 Löw; 11.15 Kdochft. Schlöskirche: 10 Studen: 11.15 Kdochft. Indentifier (10 B. Iteler: 11.15 Kdochft. Martuskirche: 11 Kdochft. Martuskirche: 9.36 Meerwein; 11.15 Kdochft. Martuskirche: 10 Henrath: 10 Benrath: 10.15 Kdochft. Matthäuskirche: 10 Henrath: 10.15 Kdochft. Reichwein; 11.15 Kdochft. Reichwein: 10 Treber: 11 Kdochft. Reichtheim: 10 Treber: 11 Kdochft. Reichthaus: 10.30 Mülhandt. Ludwig-Wilhelm-Krantenhaus: 17 Steinmann. Turnhalle Daglanden: 9 Kellner: Gemeinbeh. Albsiedlung: 10 Kellner: 11 Kdochft. Kintheim: 10 Kelner: 11 Kdochft. Kantheim: 10 Kdochft. Käntheim: 11 Kdochft. Kdochft

10 Kedn; 11 AdGbit, dagsteld: 9.30
Seteinmann; 10.30 Chrl.; 11.15 Ad.
Gbit. Rüppurr: 9.45 Ben3; 10.45
Chrl.; 11.15 AdGbit. Diakoniffenhaus Rüppurr: Bistoniffenhaus Softenftraße: 10 D. Zicgler.
Ev.-luth. Cemeinde, Kirche Lutherplat: 10 Senior Schmidt.
Landeskirchliche Gemeinschaft e. B.
Karlsruhe, Gartenttr. 6. Verfammlungen: Sonntags abends 8 Uhr,
Donnerstags abends 8 Uhr,
Dentiche Christen Rüppurr: 10 Uhr
Gemeindeh, Gotfesseler n. Trauung,
Prof. Paul Sturm.
Evang, Gotfessienst in Durlach am

Bemeinden, Gottesseter u. Trauung, Prof. Paul Sturm.

Gvang. Gottesdienst in Durlach am Sountag, den 27. 6. 1943 (1. Sountag nach Tr.) Stadtstrete: 9.30 lbt. Optiabst: 11 U. Rhaddi. (Neumann).

Lutherstrede: 10 Ubr Sptgdit.: 11 Ubr Rhaddi. (Wildens). Mue: 8.45 Uhr Optiabst. (Wildens). Mue: 8.45 Uhr Optiabst. (Wildens): 11 Ubr Rhaddi. (Wildens): 11 Ubr Rhaddi. (Wildens): 11 Ubr Rhaddi. (Wildens): 11 Ubr Rhaddi. (Wildens): 12 Ubr Rhaddi. (Wildens): 13.30 Rd. (Wildens). Hubr Optiabst. (Vonutag. Gointesdienste in Soningen. Sountag. den 27. Auni, borm. 9.30 Uhr: Handlickend: Aumeldung der Konschieckend: Aumeldung der Konschieckend: Aumeldung der Konschieckend: (Kirchengemeinde Grissingen. Sountag. 27. Junt (1. Sountag nach Trinitatis). 9.30 Mbr Daubtgottesdienst (Tert: 1. Johannes 4, 16—21). 10.45 kindenggöttesdienst. Tonnerstag: 20 Mochenandach.

Alf-stadt. Kirchengemeinde, Anserterbungsstirche, Köntgengemeinde, Anserterbungsstirche, Köntgengemeinde. (Villens).

hungstieche, Königenur. 3: 10 Uhr Teutsches Amt mit Predigt.
Ratholische Kirchengemeinde Dursach.
Kronleichramsseter. Sonntag. 27.
Inni 1943 in Durlach: Ab 6 Uhr Beicht: 6.30 Uhr Krühmesse: 8 Uhr leb. Sociamt mit Kronleichnamsbrozessison: 11 Uhr Sinamesse: 20 Uhr Bredigt und Kronleichnamsandacht mit Segen. Bet Regenweiter ist die Brozession in der Kirche.
Brozessionsordnung: 1. Tas Krozessionstreuz mit Chorfähnchen: 2. die Schulfraben: 3. die Schulmadden: 4. die Jungfrauen: 5. die Musissappelie: 6. der Kirchenchot: 7. die ehrm. Schwessern: 8. die Kleinen bom Kindergarten: 9. die Erstsommunisansen: 10. die Ministransen: 11. die Latenenträger: 12. das Allerbeilistise unter dem Baldachin: 13. die Mitalieder des Sissungstates Durlach und Hobenweitersbach und der Kirchenbertretung: 14. die Kunamänner und Känner: 15. die Musischen; 16. die Krauen und Mütter

# Eigenheim 6thau

im Bild. Sie sehen und bekomm Fotos und Grundrisse von Eigen-heimen i. allen Preislagen gratis l hören Aktuelles über "Bauen nach dem

Aktuelles une "
Kriege".

Besuchen Sie deshalb unsere Veranstaltung om Dienstag, 29. Juni
1943, abends 8 Uhr, in Gaststätten
"Moninger", Kaiserstr., "Gartensoal" (Eingang Kaiserstraße).

"BADENIA" Bausparkasse G. m. b. H. Karlsruhe, Karlstraße 67. Viele Eigenheime i. all. Preislag. v. in all. Stadtteilen v. Karlsr. finanziert.

NUR 6TAGE! 4-Masien Riesen-Circus BADEN - BADEN am Steighäusel

Gala Eröffnung heute Samstag, 26. Juni, 19 U. Ab Sonntag, 27. Juni täglich 2 Vorstellungen Sonntag: 14.30 und 18.00 Uhr Werktags 15.00 u. 19.00 Uhr

Kinder zahlen nal DePreise In jeder Vorstellung

25 Sensationen Tierschau bedeutend vergrößert Täglich 10-14 Uhr und 18-19 Uhr kassen ab 10 Uhr vormittags. Circus-Fernsprecher: 1111.

> Berufsanzüge blau, in allen Größen,

Gabardine-Sakkos verschiedene Größen und Farben empfiehlt

> Hans Spielmann Karlsruhe, Kaiserstraße 26



Beleuch-fung nur Kaiserett. 166 geg. Kaftee Kaiser

Alles für's Büro durch Kaiserstr. 225 Fernruf 126

Pauly's Nährspeise VORRATIG

Reformhaus,,Neuleben" Karlsruhe, Douglasstr. 24, b.d. Hauptpos

### Bernard Schnupftabake

ta Pi Be

au

gui Zie der Lui

ziel

ftell

der und

bei

nid

Ter

gen ma

erfrischend und bekömmlich immer ein Genuß! Gebrüder Bernard A. G.

Regensburg, Offenbach am Main und Stargard i. Pom.





TINGNER WERKE DRESOR

BADISCHE BLB